

Amtsblatt Waldbronn



„Zufriedenheit und Gesundheit für das neue Jahr“

Neben einem kurzen Rückblick in das vergangene und einem Ausblick auf das kommende Jahr geht Bürgermeister Franz Masino in seiner Neujahrsansprache auch auf die Corona-Pandemie ein und ruft nochmals eindringlich zum Impfen auf.

Gleichzeitig erklärt Bürgermeister Masino mit sehr persönlichen Worten seinen Rücktritt zum 1. Juni 2022. Da er im Mai 70 Jahre alt werde und ihm „insbesondere Corona gezeigt habe, dass es neben der Politik auch noch ein anderes Leben gebe“, werde er sich nun in das private Leben zurückziehen.



www.waldbronn.de



Liebe Waldbronnerinnen und Waldbronner



vor wenigen Tagen sind wir in das neue Jahr gestartet. Für das neue Jahr wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Glück, Wohlergehen, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Wie schnell sich im Leben unsere Prioritäten verschieben können, das haben wir alle in den zurückliegenden zwei „Corona-Jahren“ gemerkt. „Bleiben Sie gesund“ - dieser Wunsch begleitet uns seither und zeigt uns, wie der Stellenwert von Gesundheit, aber mit Sicherheit auch der Schutz von Familie und engen Freunden gestiegen ist.

Auf vieles mussten wir verzichten im vergangenen Jahr – Vereinsfeste, Konzertbesuche, das gemeinsame Feiern, die Urlaubsreise, sich die Hand geben oder sich einfach mal in den Arm zu nehmen. Aber wir sind auch näher zusammengerückt, haben uns gegenseitig unterstützt. Hilfsorganisationen, private Initiativen oder einfach Nachbarn haben Hilfebedürftige mit Dingen des täglichen Bedarfs versorgt und sie beim Einkaufen unterstützt. Ärzte, Pflegekräfte sowie zahlreiche weitere Berufsgruppen arbeiten seit zwei Jahren unter höchsten Belastungen.

Und **Sie alle** sind eine große Hilfe, indem Sie die Corona-Regeln einhalten, sich impfen lassen, Maske tragen und Abstand halten.

Dafür einen ganz herzlichen Dank. Meinen Dank möchte ich auch allen aussprechen, die trotz aller Verordnungen das öffentliche Leben, so weit wie eben möglich, bereichert haben. Sie haben es in Abstimmung mit unserem Ordnungsamt geschafft, Veranstaltungen und Aktionen unter den geltenden Hygienevorschriften umzusetzen und uns damit während der Corona-Pandemie eine kleine Freude zu bereiten. Ich denke an 3 Konzerte im Kurhaus, die Konzerte unserer Musikvereine im schönen Kurpark und „Waldbronn liiest“ an den unterschiedlichsten Orten. Ja, das waren dann auch schon, neben all dem auf das wir verzichten mussten, die Highlights im vergangenen Jahr. Was bringt uns das neue Jahr? Ganz sicher liegen in den nächsten Monaten noch viele Einschränkungen vor uns. Ich möchte Sie bitten, weiter durchzuhalten und sich weiterhin an alle Regeln zu halten. **Wichtig ist dabei, niemanden zurückzulassen.** Ein Auge darauf zu haben, wie es den Nachbarn geht. Ich bin überzeugt, dass wir dann schon in einigen Monaten viele unserer so sehr vermissten Freiheiten zurückgewinnen können.

Ein großer, bunter Strauß an Aufgaben im neuen Jahr liegt auf dem Tisch. Neben den täglichen Herausforderungen der Corona-Pandemie gibt es auch das kommunalpolitische Tagesgeschäft in Waldbronn. Wohl selten so spannend wie derzeit. Wichtige Entscheidungen liegen an. Standortsuche Feuerwehrhaus, Neubau Kindergarten im Baugebiet Rück II, Neubau des Kindergartens in Etzenrot mit bedarfsgerechten Vereinsräumen, größere Straßenbaumaßnahmen wer-

fen ihre Schatten voraus, der Streit mit der ZVK ist auf der Zielgeraden, Anstrengungen für den Klima- und Umweltschutz. Daneben natürlich eine Vielzahl kleinerer Aufgaben.

Wir haben aber auch Grund zum Feiern. Waldbronn wird 50! Geburtstag war der 01. Januar. Nur, wann wir dieses schöne Jubiläum endlich gebührend feiern können – das steht derzeit in den Sternen. Aber eines ist sicher: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Auch andere runde Jubiläen und Geburtstage gibt es. So wird Baden-Württemberg 70 Jahre, die Tagesschau wird 70, Elisabeth II wurde vor 70 Jahren Königin und ist es immer noch. Ja, und auch ich werde 70. Feiern möchte ich meinen Geburtstag, so wie meinen 60. und 65., wieder mit einem kleinen Fest auf dem Rathausmarkt. Dazu darf ich Sie alle schon heute einladen. Wie bei den beiden anderen Geburtstagsfesten sind Sie mein Gast und alle Spenden, um die ich dann wieder bitte, sind zu Gunsten sozialer Einrichtungen. Gleichzeitig werde ich mich mit diesem Fest, Termin ist der 25. Mai, sofern es die Corona-Verordnungen erlauben, von den Waldbronner Bürgerinnen und Bürgern als ihr Bürgermeister verabschieden. Ab dem 1. Juni bin ich Pensionär. Mein Rücktrittsgesuch ist auf dem Postweg zu unserem Landrat.

Amtsmüdigkeit oder kommunalpolitische Entscheidungen der Vergangenheit sind nicht der Grund für meinen Rücktritt. Entscheidungen, ob sie gefallen oder nicht, habe ich als Demokrat immer mitgetragen. Mir hat die Arbeit immer große Freude bereitet und wird dies auch in den restlichen fünf Monaten tun.

Aber ich werde 70 und die Zeit bleibt nun mal begrenzt. Die besten Jahre davon möchte ich, soweit mir möglich und Gott will, aktiv gestalten und mich verstärkt meiner Familie widmen. Corona hat mir gezeigt, dass es neben der Politik auch noch weitere wichtige Dinge im Leben gibt. Deshalb der Schritt zurück ins private Leben. Und soweit mir die Kraft gegeben ist, werde ich mich ganz bestimmt an anderer Stelle für das Gemeinwohl in unserer schönen Gemeinde einbringen.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Herzen ein friedliches erfolgreiches neues Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Ich freue mich schon heute auf den Tag, an dem ich die Corona-Maske endlich zur Seite legen darf. Ich freue mich auf die Zeit, in der wir wieder zurück ins normale Leben mit Festen und Begegnungen kommen dürfen und das Gemeinsame wieder leben können. Das wünsche ich uns allen.

Um das zu erreichen appelliere ich auch heute wieder: Lassen Sie sich impfen, gehen Sie bitte zur Booster-Impfung, halten Sie Abstand wo nötig. Nur gemeinsam schaffen wir das, wie so vieles andere auch.

Es grüßt Sie

Ihr Bürgermeister
Franz Masino.



Aus drei mach eins: Waldbronn wird 50 Jahre alt



Aus drei mach eins: Seit der Gemeindegebietsreform Anfang der 1970er Jahre gehören die drei Ortsteile Etzenrot, Busenbach und Reichenbach zusammen. Etzenrot wurde bereits zum 1. Juli 1971 eingemeindet, Busenbach folgte zum 1. Januar 1972. Das bedeutet: Waldbronn feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! Natürlich sollte ein 50-jähriger Geburtstag gebührend gefeiert werden.

Ob und in welcher Form wir in diesem Jahr feiern können, steht derzeit noch in den Sternen. Ideen haben wir einige... Aus zahlreichen Gesprächen und Erzählungen ist uns klar geworden: Das waren spannende, aufregende, aber auch aufreibende Zeiten damals. Diese Zeiten wollen wir nochmal aufleben lassen. Gerne dürfen Sie uns daher, Ihre Erinnerungen von damals zukommen lassen. Wir möchten Sie sammeln und in einer Art „geschichtlichen Zeitdokument“ veröffentlichen. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an Joachim Lauterbach (Telefon 67684) oder Kirsten Schmidt-Kossmann (609-153) wenden. Bitte schicken Sie uns Ihre schriftlichen Erinnerungen an k.schmidt-kossmann@waldbronn.de.

Einsendeschluss ist Ende Januar/Anfang Februar.

Foto: Schmidt-Kossmann/Kossmann/Waldbronn

Die Gemeinde Waldbronn und die Freiwillige Feuerwehr Waldbronn trauern um
Oberfeuerwehrmann

Karl Vogel

der am 28. Dezember 2021 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Karl Vogel trat bereits 1945, mit 18 Jahren, in den Einsatzdienst bei der damaligen Feuerwehr Busenbach ein. 1967 absolvierte er das Leistungsabzeichen in Bronze. 1986 erhielt er das Feuerwehrerehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Einsatzdienst. 1986 wechselte er in die Altersmannschaft.

Wir verlieren einen hilfsbereiten und von allen geschätzten Freund und Kameraden. Er wird uns sehr fehlen. Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Waldbronn

Franz Masino
Bürgermeister

Freiw. Feuerwehr Waldbronn

Jochen Ziegler
Kommandant

Freiw. Feuerwehr Abt. Busenbach

Marco Huck
Abteilungscommandant

Mit Bedauern haben wir erfahren, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin

Ilse Seiberlich

18. 01. 1933 05.01.2022

verstorben ist.

Frau Seiberlich war viele Jahre für die Kurverwaltung im Kassenbereich tätig und blieb vor allem auch der Albtherme über das Ende ihrer Beschäftigung hinaus als Gast noch lange verbunden.

Wir werden uns immer gerne an sie erinnern.

In herzlicher Anteilnahme

Franz Masino
Geschäftsführer

Mitarbeiter
Kurverwaltung Waldbronn

Zutritt Rathaus nur mit 3G-Nachweis

Das Rathaus einschließlich Bürgerbüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte beachten Sie, dass der Zutritt nach Terminvereinbarung nur mit einem aktuell gültigen 3G-Nachweis möglich ist.

Weiterhin gilt seit 01.01.2022 eine FFP2-Maskenpflicht für Besucherinnen und Besucher.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Waldbronner Sternsinger waren unterwegs: Segen auf sicheren Wegen



Die Waldbronner Sternsinger standen vor verschiedenen Segensstationen.



Fotos: Mirjam Bartberger

Wie ein Schatten legt sich die Pandemie auch über die diesjährige Sternsingeraktion. Schon zum zweiten Mal. Während die Königinnen und Könige im letzten Jahr nicht von Tür zu Tür gehen konnten, um den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen, zogen sie in diesem Jahr mancherorts wieder los. Es ist schön, dass eine langjährige Tradition zum Teil wieder aufgenommen werden konnte.

„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautete das Leitwort der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen.

Seit je her ist es den Sternsängern ein wichtiges Anliegen, Solidarität mit den Kindern und Jugendlichen in der ganzen Welt zu zeigen – auch während der Coronakrise! Sie bringen den Segen des neuen Jahres und sammeln Spenden für Kinder in Not.

Auch im zweiten Jahr der Coronakrise brauchte niemand auf den Segen zu verzichten!

Der Segen kam auf sicheren Wegen.

Zu Beginn des neuen Jahres 2022 brachten die Sternsinger in Waldbronn den Segen auf verschiedenen und sicheren Wegen.

Die Lehren aus dem vergangenen Jahr sind miteingeflossen. Neben den Hausbesuchen wurde von Anfang an auch geplant, Dreikönigsgrüße den Haushalten kontaktlos einzuwerfen.

Je nach Ortsteil erhielten angemeldete und bereits gelistete Haushalte entweder einen Dreikönigsgruß kontaktlos zugestellt oder einen persönlichen Besuch der Sternsinger mit entsprechendem Hygienekonzept und gemäß der aktuellen Coronaverordnung mit Abstand, Mundnasenschutz und frisch getestet. Die Sternsinger kamen bis an die Eingangstüre ohne einzutreten und ohne zu singen.

Zusätzlich standen die Sternsinger in Busenbach und Reichenbach zu bestimmten Zeiten an verschiedenen Segensstationen, an denen sie Dreikönigsgrüße verteilten und Spenden sammelten.

Mit dem Dreikönigsgruß „20*C+M+B+22“ wurden der Segen „Christus segne dieses Haus“ (aus dem Lateinischen: **Ch**ristus **M**ansionem **B**enedicat), ein Anschreiben und eine Spendentüte eingeworfen.

Sollten Sie verpasst haben, sich für die Sternsinger anzumelden oder falls Sie keinen Dreikönigsgruß erhalten haben, können Sie sich einen Dreikönigsgruß in den katholischen Kirchen abholen.

Ein großes Dankeschön geht an alle Verantwortlichen, Mitwirkenden und Unterstützer, so Pastoralreferent Thomas Ries. Er ist in der Kirchengemeinde für die Sternsingeraktion verantwortlich. Ein weiterer großer Dank geht natürlich an alle Spenderinnen und Spender, die Briefkästen, Herzen und Geldbeutel geöffnet haben, fügt Ries hinzu. Dank der Spenden können das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) über 3000 Kinderhilfsprojekte in mehr als 100 Ländern fördern.

Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unserer Kirchengemeinde und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt.

Die Sternsingerteams kümmern sich um die Organisation, erstellen Routenpläne und begleiten die Sternsinger-Gruppen. Sie sorgen dafür, dass die Sternsinger passende Gewänder, Kronen und Sterne haben, üben mit ihnen die Texte ein und sorgen für Verpflegung.

Es ist schön zu sehen, wie viel Freude die Sternsinger daran haben, sich für andere Kinder einzusetzen.

Ohne viele Engagierte wäre die Sternsingeraktion nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank an die Kinder und Jugendlichen für ihren Einsatz, auch bei Regen und Kälte, Wind und Wetter.

Herzlichen Dank auch allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für Vorbereitung, Organisation, Besorgungen, Reparaturen, für Begleitung, Verpflegung und vieles mehr. Danke allen Unterstützern.

Vielen Dank dem Kindergarten St. Bernhard Etzenrot und dem DRK Busenbach für die Räumlichkeiten.

Danke den Segensstationen Bäckerei Nussbaumer, Fricke Bäck, dm Waldbronn, aldi Waldbronn, edeka Völkle und dem Rathaus Waldbronn.

Zusammen können wir etwas bewegen – in den Köpfen hier bei uns und mit den Spenden weltweit.

INFO: Wer die diesjährige Sternsingeraktion noch mit einer Spende unterstützen möchte, kann entweder seine Spende in den kath. Pfarrbüros kontaktlos einwerfen oder auf das Konto Kindermissionswerk Die Sternsinger e.V. IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31 überweisen.

Damit aber das Geld baldmöglichst weiterleitet werden kann, bitten wir Sie, Ihre Spende bis spätestens 28.02.2022 abzugeben.

(Text Katholische Kirche)



Auch in Etzenrot waren die Sternsinger unterwegs.

Foto: Andrea Anderer



Impfaktion

Vorerst letzte Impfaktion im Kurhaus – Kinderimpfungen ab dem 20. Januar geplant

Am kommenden **Montag, 17. Januar** findet von 11-17 Uhr die vorerst letzte Impfaktion für Personen ab 12 Jahren im **Kurhaus** statt. Eine **Anmeldung ist nicht erforderlich**, es sind genügend freie Plätze verfügbar. Melden Sie sich jedoch bitte bis spätestens 16.30 Uhr vor Ort an. Bitte bringen Sie einen Identitätsnachweis (Personalausweis, Reisepass o. Ä.), die Versichertenkarte und ggf. den Impfpass sowie etwas Zeit für die Anmeldung vor Ort mit.

Möglich sind Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen ab 18 Jahren und 3 Monaten seit der letzten Impfung. Es werden **keine** Boosterimpfungen für unter 18-Jährige angeboten.

Weitere Impfaktionen im Landkreis Karlsruhe finden Sie unter www.impfen-ka.de. So werden beispielsweise immer samstags im Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) Impfungen für unter 12-Jährige angeboten.

Darüber hinaus ist gemeinsam mit der Kinderärztin Dr. Philippin-Noll eine **Impfaktion für Kinder- und Jugendliche ab 5 Jahren** geplant. Erstmals wird am Donnerstag, den 20.1.2022 im Kurhaus geimpft. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie Ihr Kind an, indem Sie den Rückmeldebogen an gemeinde@waldbronn.de senden. Den Anmeldebogen finden Sie auch online auf www.waldbronn.de. Sollte der Bedarf größer sein als Plätze vorhanden sind, führen wir Ihr Kind auf der Warteliste für die nächsten Impfaktionen. Bitte teilen Sie uns umgehend mit, sollte Ihr Kind anderweitig geimpft worden sein, so dass wir es von der Warteliste streichen können. Ob Sie bereits am 20.1.2022 einen Platz erhalten, erfahren Sie spätestens am Tag vor der Impfung.

Bei Fragen zu den Impfaktionen der Gemeinde wenden Sie sich gerne an 07243 609 -151 /-152 oder gemeinde@waldbronn.de.



Abfrage Impfungen
Marktplatz 7
76337 Waldbronn

Rückmeldebogen Impftermin für Kinder ab 5 Jahren

Ich möchte den Bedarf für einen Impftermin in Waldbronn für mein Kind anmelden.

Vorname: _____

Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Geschlecht: _____

Straße, Hausnummer: _____

Erziehungsberechtigte/r: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Wir setzen Sie auf eine Anmelde-Liste und teilen Ihnen Ihren Termin mit, sobald dieser feststeht.

Ihre personenbezogenen Daten speichern wir max. bis vier Wochen nach vollständiger Impfung.

Rückmeldebogen bitte an Gemeinde Waldbronn gemeinde@waldbronn.de oder per Post. Um Erfassungsfehler zu vermeiden bitten wir von telefonischen Anmeldungen abzusehen. Telefonische Rückfragen unter 07243 609 -151 /-152.

Die Waldbronner Kinderseite



Nächste Kinderseite
in 14 Tagen auf Seite 6

Wer braucht ein Handy, wofür und warum? Kinderseite Leser berichten von ihren Erfahrungen

Liebe Kinder
Hallo Mamas, Papas,
Omas, Opas und Lehrer!

Es sorgt immer wieder für Diskussionen in der Familie. Gibt es für die Kids ein Smartphone und wenn ja, ab welchem Alter? Wie

häufig darf es benutzt werden und sind Whats-App, YouTube oder Instagram gefährlich? Feuerwaldi hat Waldbronner Kinder und Jugendliche nach ihren Erfahrungen gefragt. Fazit: Das Handy ist ein beliebter und nützlicher Zeitfresser.



Gemeinde Waldbronn
Redaktion Feller
Marktplatz 7
76337 Waldbronn
kinderseite@waldbronn.de



Leandro Müller (11 Jahre)

Bei uns Fünftklässlern hat eigentlich jeder ein Handy, nur dürfen wir es in der Schule nicht verwenden. Das klappt auch ganz gut. Ich habe mein Iphone im Unterricht bisher nur einmal rausgeholt, um mein Moodle Passwort nachzuschauen. Sonst nutze ich es zum Chatten, Videospiele wie Brawl Stars oder Roblox spielen und manchmal natürlich auch zum Telefonieren. Spielen darf ich damit aber erst nach den Hausaufgaben. Das geht auch gemeinsam mit meinen Freunden. Zum Chatten nutze ich die App Signal. Meine Eltern haben mir diese empfohlen, weil sie sicherer ist als WhatsApp. Ein paar Mitschüler haben diese auch, so dass wir uns Nachrichten und Bilder schicken können. Gewaltvideos hat mir noch niemand geschickt. Wir schauen uns nur lustige Filmchen an. Meine Eltern haben mir als ich das Handy bekommen habe aber auch erklärt, dass ich keine Fotos von anderen Leuten einfach so rumschicken darf, wenn sie das nicht wollen. In der Schule gab es so eine Aufklärung bisher nicht, wäre aber vielleicht ganz sinnvoll für Schüler, deren Eltern sich nicht so gut auskennen.



Jasmina Bauer (16 Jahre)

Ich habe damals ein gebrauchtes Handy bekommen als ich in die fünfte Klasse kam, damit ich anrufen kann, falls etwas ist, wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin. Mittlerweile bin ich in Klasse elf und kann sagen, dass wir auf dem Gymnasium kaum Probleme mit Handys hatten. Einmal wurden Fotos rumgeschickt, woraufhin sich jemand beschwert hat. Die Bilder wurden wieder gelöscht und wir konnten das klären. Ich nutze mein Handy ein bis zwei Stunden täglich, hauptsächlich, um über WhatsApp Nachrichten an Freunde zu schicken, Schulfragen zu klären oder Treffen zu vereinbaren. Auch bei Instagram schaue ich mir hin und wieder Fotos von Freunden an. Einem Influencer bin ich aber noch nie gefolgt, auch wenn das einige Klassenkameraden machen. Für so etwas habe ich keine Zeit. Facebook und Twitter sind bei uns weniger angesagt. Was einige nutzen ist Snapchat und Tiktok. Ich finde es aber reine Zeitverschwendung, mir Videos von Fremden anzuschauen. Pinterest finde ich hingegen noch ganz nett, weil ich gerne male und ich mir dort Inspirationen holen kann.



Johanna Klußmann (10 Jahre)

Ich brauche noch kein Handy, auch wenn in meiner Klasse bis auf zwei Kinder alle eines besitzen. Manche haben ein Notfalltelefon, das ausschließlich telefonieren kann. Die meisten nutzen ihre Handys aber schon zum Surfen oder Chatten und verbringen ewig viel Zeit damit. Ich treffe meine Freunde lieber im echten Leben und wenn ich mal Spiele spielen will, kann ich das alte Tablet von meinem Vater benutzen. Zum Anrufen habe ich eine Telefonuhr. Klar ist es manchmal nervig, wenn alle über eine Nachricht aus dem Klassenchat lachen und ich ihn nicht gelesen habe. Doch dann erklären mir die anderen, was los war und ich kann mitlachen. In meiner Klasse haben alle akzeptiert, dass ich kein Handy habe und bisher hat mich niemand deshalb geärgert. Das finde ich sehr schön an meiner Klasse. WhatsApp ist schließlich erst ab 16 Jahren und ich mag nicht, dass andere wie z. B. Facebook mitlesen können, was ich meinen Freunden schreibe. Ein Handy ist mir nicht wichtig und ich brauche es auch nicht, um damit anzugeben. So etwas wie Gruppenzwang kann ich sowieso nicht leiden. Wenn man etwas anders macht als alle anderen, muss man auf einem anderen Gebiet punkten. Ich bin „anders cool“, indem ich nett und hilfsbereit bin. Das schätzen meine Freunde und so kann ich selbst entscheiden, wann ich ein Handy brauche.

**Lachen
erlaubt**

Ich habe mich nach dem Corona Lockdown mit dem Handy auf die Waage gestellt und war entsetzt. Wusstet ihr, dass ein voller Smartphone-Speicher ganze fünf Kilogramm wiegt?!

WALDBRONN

ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB



Die Kurverwaltung informiert



Die besten Wünsche für das neue Jahr!

Auch im Namen des Geschäftsführers, Bürgermeister Franz Masino, wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürger Waldbronn sowie alle Partnern und Gästen unserer Einrichtungen ein glückliches und frohes neues Jahr. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihre Kurverwaltung.

Aktuelle Infos



Einlassregelungen: (Alarmstufe II in Ba-Wü.)

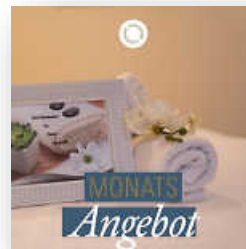
Keine Reservierung erforderlich.

Für die Albtherme, Beauty & DaySpa sowie das Restaurant gilt 2G-PLUS, d.h. 2G-Nachweis plus negativer Antigen-Test. (Keine Selbsttests.)

Ausnahme: Die Testpflicht entfällt bei erfolgter Booster-Impfung und wenn die zweite Impfung/die Genesung mind. 14 Tage und nicht mehr als 3 Monate zurückliegt.

Kindern und Jugendlichen (bis einschl. 17 Jahren), deren Impf- und Genesenenstatus der 2G-Plus-Regelung entspricht, ist der Besuch der Therme erlaubt. (Der Nachweis lediglich eines negativen Antigen-Schnelltests ist aufgrund des derzeit geltenden Sauna-Inklusivtarifs für den Besuch nicht ausreichend.)

Weitere Infos sowie das Besuchererfassungsformular finden Sie unter "[Aktuelle Corona-Vorgaben](#)".



HEILQUELLE WALDBRONN

Albtherme

Wellnessangebote im Januar

ALB THERME WALDBRONN

Beauty & DaySpa



Heilende Maske mit Tonerde & Gesichtsmassage mit nährendem Öl 40. Min. 46 €

Meersalz-Ganzkörper-Peeling & Entspannungsmassage mit warmen Öl 60. Min. 66 €



Terminvereinbarung im Service-Center der Albtherme, unter 07243-56570

Kurverwaltungsgesellschaft mbH, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Telefon 07243 56570

Musikverein Lyra Reichenbach: Wunderbares Weihnachtskonzert im Livestream

Aufgrund der pandemischen Entwicklung wurde das traditionelle „Konzert zur Weihnachtszeit“ unter der Stabführung von Fabian Müller virtuell aufgeführt. Die zahlreichen Zuschauer loggten sich am 19.12.2021 über den YouTube Kanal des Musikvereins Lyra Reichenbach ein und wurden mit einem ganz besonderen Konzert überrascht.

Die Bläserjugend eröffnete den Konzertabend mit einem abwechslungsreichen Programm, durch das souverän Patrick Auer und Dominik Kunzmann führten.

Mit Medleys wie „Eighties Flashback“ und „Selection from Greatest Showman“ haben die jungen Musikerinnen und Musiker wieder einmal gezeigt, welchen Stellenwert die Ausbildung beim Musikverein Lyra Reichenbach hat. Die Solistin Lydia Nestler konnte ihr Können am Tenor Saxophon mit dem Stück „Set Fire To The Rain“ unter Beweis stellen.

Danach hat das Blasorchester mit 60 Musikerinnen und Musikern auf der Bühne Platz genommen.

Charmant führte Dr. Dieter Bertelmann die Zuschauer durch das Programm, die gleich zu Beginn mit den großen Werken „Tancredi Ouvertüre“ und „Red Rock Mountain“ in die Welt der Blasmusik entführt wurden. Die Solistinnen Carina Mess und Silvia Hucker verzauberten die Blasmusikfreunde mit ihrem technisch perfekt und einfühlsam gespielten Flötenduo „Celtic Flutes“.

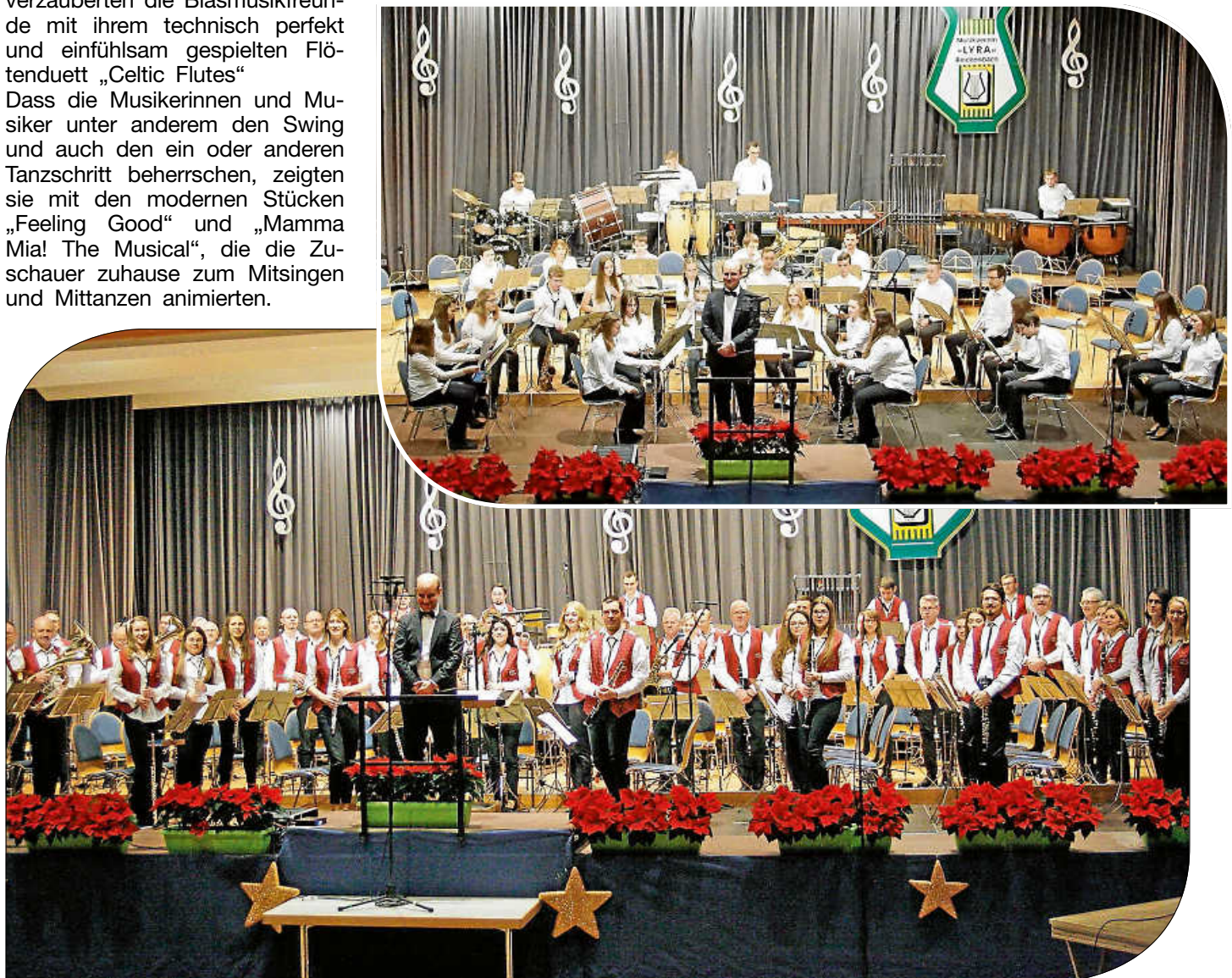
Dass die Musikerinnen und Musiker unter anderem den Swing und auch den ein oder anderen Tanzschritt beherrschen, zeigten sie mit den modernen Stücken „Feeling Good“ und „Mamma Mia! The Musical“, die die Zuschauer zuhause zum Mitsingen und Mittanzen animierten.

Mit der Zugabe „Crazy Tongues“ zeigten die Solisten Jonas Becker, Manuel Dreher, Bertram Müller, Joachim Föhrenbacher, Ronja Huismann und Miriam Rau wie „schnell sie mit ihren Zungen anspruchsvolle Passagen“ meistern können. Thomas Schwab bewies währenddessen am Xylophon, dass auch er mit den Solisten an den Blasinstrumenten mithalten konnte. Traditionell wurde das Konzert mit einem Weihnachtslied beendet. Mit „O Sanctissima! O du fröhliche“ verabschiedete sich das Blasorchester von den zahlreichen Zuschauern zuhause vor den Bildschirmen.

Der Musikverein Lyra Reichenbach bedankt sich hiermit fürs Zuschauen sowie die große Unterstützung und Treue.

INFO: Der besondere Konzertabend ist weiterhin auf unserem Youtube Kanal zu finden. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage www.mvlreichenbach.de. Wenn Sie das Konzert nochmals im Kurhaus in der gewohnten Atmosphäre genießen wollen, laden wir Sie schon heute zu unserem Konzert im Frühling am 08.05.22 ein.

(Text Musikverein Lyra Reichenbach)



Das Hauptorchester und die Bläserjugend vom Musikverein Lyra Reichenbach haben ein musikalisch anspruchsvolles Programm präsentiert.
Foto: Lyra Reichenbach



Die DLRG OG Waldbronn bietet einen Anfänger-Schwimmkurs in der Albtherme Waldbronn an, für Kinder ab 6 Jahren und ohne Wasserangst.



Schwimmkurs für Anfänger



samstags morgens
8:15 bis 9:30 Uhr

12 Termine
Start 05.02.2022
Kursgebühr 100 €

Zu beachten:

Die Online- Anmeldung auf unserer Homepage ist ab dem 14.01.2022 möglich:
<https://waldbronn.dlrg.de/schwimmkurs>

DLRG Ortsgruppe Waldbronn e.V.



„EDITH PIAF“

Ein Abend mit Lilian Huynen
und Philipp Haag (Klavier/Akkordeon)
vom Stadttheater Pforzheim

SAMSTAG, 29. JAN. 22 20 UHR
KULTURTREFF WALDBRONN

Tickets:
LiteraDur, Marktplatz 11, Tel. 07243 / 526 393
und Abendkasse

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Corona-Regeln!



Klimaschutz konkret:



Klimaschutz konkret: Trinkwasser aus dem Hahn

Ganz leicht Geld, CO2 und Plastik sparen? Das geht – mit Wasser aus dem Hahn

Flaschenwasser

1 Liter Flaschenwasser kostet im Supermarkt 0,19€ bis 0,50€



In Deutschland werden pro Jahr allein 19 Mrd. Einweg-Plastikflaschen verbraucht, was 467.000 Tonnen Müll verursacht.



Eine 1 Liter Flasche Mineralwasser verursacht im Schnitt 203g CO₂ Emissionen.



Leitungswasser

1 Liter Leitungswasser kostet 0,002€ plus 0,002€ für die Abwasserentsorgung = 0,004€/l

Leitungswasser kommt unverpackt aus der Leitung und produziert dadurch keinen Müll

Im Schnitt werden pro Liter Leitungswasser 0,35g CO₂ ausgestoßen, bei unseren klimaneutralen Wasserversorgern sind es 0g CO₂



Trinkwasser in Deutschland ist ein wertvolles und bestens geprüftes Nahrungsmittel.



Keine Transportwege und kein unnötiges Schleppen. Unverpackt ist einfach besser.

www.trinkfair.de



Diese Ausgabe erscheint auch online



Wichtiges auf einen Blick



Störungsdienste

Wasser: Tel. 0171 6517824

Während der Öffnungszeiten Pforte Rathaus (siehe rechts) zusätzlich Tel. 609-0

Erdgas: Störungsmeldestelle Erdgas-Südwest GmbH
Tel. 01802 056-229

Strom: Netze BW Störungsnummer
Tel. 0800 3629477

Kabelfernsehen: Unitymedia

Tel. 0711/54888150 oder 01806 888150

Meldung defekter Straßenbeleuchtung Tel. 609-281

Notrufe

Feuerwehr + Rettungsleitstelle 112

Polizei 110

Polizeirevier Ettlingen 3200-312

Polizeiposten Albtal 67779

Standort **Defibrillator** am Rathausmarkt:
Vorraum Volksbank Ettlingen, Marktplatz 1

Krankentransporte 19222

Ärztlicher Notdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnr. 116117

Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700** oder **docdirekt.de**

Öffnungszeiten Notdienstpraxis Ettlingen,

Am Stadtbahnhof 8, Tel. 116117

Mo. - Fr., 19 - 21 Uhr, Sa./So./Feiertag 10 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr

An Wochentagen, außerhalb der Sprechstunden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise auf dem Anrufbeantworter Ihres Hausarztes!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr sowie an Feiertagen unter **0621/38000812** erreichbar.

Notdienste der Apotheken

Dienstbereit von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages **www.aponet.de** oder **www.lak-bw.notdienst-portal.de**.
Vom Festnetz kostenfreie Nr. 0800 0022833 oder ggf. die von allen Mobilnetzen erreichbare Nr. 22833 (gebührenpflichtig).

Gemeindeverwaltung Waldbronn

Sprechzeiten

Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Tel. 609-0, Fax: 609-89
gemeinde@waldbronn.de, www.waldbronn.de

Sprechzeiten Verwaltung

Nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Sprechzeiten BM Masino

Tel. Voranmeldung erwünscht, Tel. 609-101.

Öffnungszeiten Bürgerbüro, Tel. 609-111

Montag - Mittwoch 7.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 7.00 - 18.00 Uhr

Freitag 7.00 - 12.00 Uhr

Pforte, Tel. 609-0

Das Fundbüro befindet sich an der Pforte im Rathaus.

Restmüll und Wertstoffe

Restmüll

ganz Waldbronn 14.01.

1,1-cbm-Container 21.01.

Grüne Tonne

ganz Waldbronn (inkl. 1,1-cbm-Container): 20.01.

Biotonne

ganz Waldbronn (inkl. 1,1-cbm-Container): 15.01.

Schadstoffsammlung

Reichenbach 08.03.2022

Parkplatz Kurhaus 10:25 Uhr-11:25 Uhr

Busenbach 09.03.2022

Parkplatz Freibad 12:45 Uhr-13:45 Uhr

Etzenrot 08.03.2022

Jahnstr./Esternaystr. 11:40 Uhr-12:10 Uhr

Zusatztour

Ettlingen 22.01.2022

Middelkerker Str. 14.00 Uhr-16:00 Uhr

Altpapiersammlung Etzenrot:

Samstag: 15.01.2022, 9:00-13:00 Uhr, nur Selbstanlieferung an der Wiesenfesthalle

Sperrmüll/Elektronik - Schrott auf telefonische Anfrage

beim Abfallwirtschaftsbetrieb: 0800 2982030

oder der Gemeinde Waldbronn: 609-157

Wertstoffe Bauhof Daimlerstr.

Freitag 14 bis 18 Uhr

Samstag 9 bis 16 Uhr

Bioabfallsammelstelle Parkplatz Ermlisgrund

Dienstag 14 bis 16 Uhr

Samstag 11 bis 16 Uhr

Bioabfallsammelstelle Wiesenfesthalle

Samstag 14 bis 16 Uhr

Grüngutplätze „Im Ermlisgrund“

Dienstag 9 bis 18 Uhr

Freitag 9 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 18 Uhr

Grüngutplatz „Wiesenfesthalle“

Dienstag 9 bis 18 Uhr

Freitag 9 bis 18 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Waldbronn

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,

71263 Weil der Stadt,

Merklinger Str. 20,

Telefon 07033 525-0,

www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen

Teil, alle sonstigen Verlaut-

barungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Franz Masino,

76337 Waldbronn, Marktplatz 7,

oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst

noch interessiert“ und den

Anzeigenteil: Klaus Nussbaum,

Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,

Josef-Beyerle-Str. 2,

71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

Tel. 07243 5053-0,

ettlingen@nussbaum-medien.de



IHRE BEHÖRDENUMMER

Servicecenter Stadt- und Landkreis Karlsruhe



Im Gemeinderat notiert

Stellungnahme der Fraktionen zum Haushalt 2022

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung im Dezember den Haushaltsplan 2022 einstimmig verabschiedet. Auszüge aus dem Haushaltsplan und die Rede von Bürgermeister Franz Masino haben wir bereits in der letzten Amtsblattausgabe des vergangenen Jahres veröffentlicht. Lesen Sie nun die Stellungnahmen der Fraktionen im Wortlauf und in der Reihenfolge, wie sie gehalten wurden.

Stellungnahme Roland Bächlein, Fraktionsvorsitzender CDU

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino, sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitbürger, seit der zurückliegenden Verabschiedung des HHP 2021 erleben wir einen ständigen Wellengang bei unseren kommunalen und auch der öffentlichen Haushalte und Finanzen. Die sich ständig wechselnden und besonderen Umstände der Pandemie haben unsere Beratungen für den vorliegenden Haushalt 2022 erschwert. Nicht zuletzt die virtuelle Form der heutigen Sitzung zur Haushaltsverabschiedung ist ein Indiz dafür. Die Planungssicherheit für das nächste und die zukünftigen Jahre ist nicht mehr gegeben. Und dies in einer andauernden Phase einer Haushaltskonsolidierung, die wir nunmehr seit über 5 Jahren durchlaufen. Das von unserem Kämmerer, Herrn Thomann, eingeführte Verfahren der mehrstufigen Haushaltsvorberatungen hat es uns ermöglicht, unsere Änderungswünsche zum ursprünglichen Entwurf frühzeitig einzubringen. Diesen wurde größtenteils Rechnung getragen. Die CDU-Fraktion hat deshalb auf zusätzliche Antragstellungen zum Haushalt verzichtet. Lassen Sie mich zuerst einen kurzen Blick auf die allgemeine Finanzsituation der Gemeinde werfen und zu einigen speziellen Haushaltspositionen Stellung beziehen. Mit einem erheblichen **Defizit von 4,8 Mio. €** schließt der **Ergebnishaushalt** ab. Das heißt, **wir geben erneut deutlich mehr Geld aus, als wir einnehmen**. Oder, wie der Kämmerer es formuliert hat: „**Wir leben von der Substanz.**“ Diese Liquiditätslücke kann nur geschlossen werden, indem wir auf Rücklagen aus „besseren Jahren“ zurückgreifen. Auch der Ausblick in die Folgejahre kann uns nicht optimistisch stimmen. Dies auch im Hinblick auf die zu erwartenden Forderungen aus dem Rechtsstreit mit dem KVBW. Die Steuereinnahmen sind durch die Pandemiesituation nicht mehr verlässlich kalkulierbar. Besonders spüren wir dies bei der **Gewerbsteuer**. Mit **Gewerbsteuerrückerstattungen aus 2020** von nahezu **3,4 Mio. €** müssen wir rechnen. Auch bei der **Grundsteuer** ist der Blick in die Zukunft schwierig. Das nach der **Erhöhung des Hebesatzes in 2020** erzielte Ergebnis von **2,3 Mio. €** sollte auch nach der bevorstehenden **Reform ab 2025** weiter erzielt werden können. Eine gewisse Verunsicherung, wie sich denn die Grundsteuerreform auswirken wird, ist vor allem auch bei den privaten Eigentümern spürbar. Der erfreuliche Aspekt, dass der Kreistag die Senkung der **Kreisumlage auf 27,5 %-Punkte** beschlossen hat, wird getrübt von der in Aussicht gestellten deutlichen Anhebung in den Folgejahren. Bei der **Einkommensteuer** zeichnet sich nach dem pandemiebedingten Rückgang in 2021 wieder eine **moderate Erhöhung für 2022 und die Folgejahre** ab. Die allgemeinen Wirtschaftskennzahlen zeigen wieder in eine positive Richtung. Hoffen wir, dass es so kommen wird.



Bei den **Personalkosten** planen wir nach einer **kurzen Phase des begrenzten Anstiegs** wieder einen deutlichen **Zuwachs um + 469 T€** auf dann über **7,5 Mio. €**. Hier befinden wir uns mit unseren unterjährigen Beschlüssen im Gemeinderat in einem permanenten Spagat. Auf der einen Seite wird von der Gemeindeverwaltung der immer wieder aufgezeigte **Personalbedarf als dringlich begründet**, was in der Regel dann unsere Zustimmung nach sich zieht. Auch für **2022** ist wieder ein **Zuwachs von 3 Stellen** gegenüber dem laufenden Jahr geplant. Und auf der anderen Seite vermischen wir, dass die durchgeführte **Organisationsstudie** eine messbare Auswirkung und nachhaltige Wirkung zeigt. In den zurückliegenden Wochen haben wir uns z. B. intensiv mit den dringend anstehenden **Projekten** und der dafür begrenzt vorhandenen Personalressource im **Tiefbaubereich des Technischen Amtes** auseinandergesetzt.

Seit Jahren wissen wir, dass wir einen **erheblichen Sanierungsstau** bei unseren Ortsstraßen und Neubaumaßnahmen im Hochwasserschutz haben. Ich nenne hier nur exemplarisch das RÜB Hinterm Zaun und die Waldstraße in Busenbach, die St.-Bernhard-Straße in Etzenrot und das RÜB in der Mannheimer Straße in Reichenbach. Auch der Kirchplatz in Busenbach steckt in diesem Sanierungsstau, und die ablehnende Position der Gemeindeverwaltung dazu macht uns Sorge.

Die nun **vorgezogene Maßnahme** in der **Pforzheimer Straße** verschiebt die anderen dringenden Maßnahmen teilweise über Jahre nach hinten. Nachvollziehbar ist, dass die Gemeindeverwaltung das Angebot des Landkreises angenommen hat, die Sanierung der Fahrbahndecke vorzuziehen. Allerdings ist uns die **einfache Lösung**, alle anderen Projekte deshalb **nach hinten zu verschieben**, zu kurz gedacht. Wir haben in den zurückliegenden Jahren besonders im Technischen Amt durchweg die ausscheidenden Mitarbeiter ersetzt, die Personalkapazität erhöht und die Stellen auch qualitativ angehoben. Ein zählbares Ergebnis sehen wir bis jetzt leider nicht. Wir erwarten Vorschläge, wie das eine oder andere **dringende Projekt** durch einen flexibleren Personaleinsatz doch noch in die Planung mit aufgenommen werden kann. Waldbronn ist derzeit eine einzige **große Baustelle**. Die parallel ablaufenden Baumaßnahmen im **Rück II** und beim **Aldi-Projekt** beeinträchtigen nicht nur das Durchkommen in der Talstraße, sondern auch die Stimmung bei unseren Mitbürgern. Erfreulich ist zu sehen, dass viele der privaten Bauherren mit ihrem Hausbau begonnen haben und somit das Baugebiet Rück II sich bald mit noch mehr Leben erfüllen wird. Nahezu **1.000 neue Bewohner** werden in diesen beiden Baugebieten im Endausbau wohnen. Wir hoffen dabei, dass sie die Nähe zum Ortszentrum und zu den Nahversorgern schätzen lernen und die Besorgungsgänge im Wesentlichen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen werden. Dafür müssen wir aber dringend regeln, wie dafür ein **sicherer Verkehrsfluss** aussehen kann. Derzeit sorgt die verfügbare geringe Straßenbreite noch für zusätzliche Kritik bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Das **Mehrgenerationenprojekt** mussten wir leider aus bekannten Gründen aufgeben. Die neuen Überlegungen zur Aufteilung des Grundstücks in zwei Teilprojekte, nämlich Kita und Wohnen, werden von uns unterstützt. Dabei hat für uns das Kita-Projekt absoluten Vorrang und muss zügig verfolgt werden.

Lassen Sie mich nun einige generelle Anmerkungen zur Haushaltskonsolidierung machen:

Die Finanzierung unserer Projekte mit einem Investitionsvolumen von 6 Mio. € erfolgt zum Teil mit **Grundstückserlösen aus dem Baugebiet Rück II** in Höhe von 3,4 Mio. €. Dieser **Kuchen ist dann aber endgültig aufgegessen**. Das müssen wir einfach zur Kenntnis nehmen.

Pandemiebedingt waren die Aktivitäten der Haushaltsstrukturkommission (HSK) im laufenden Jahr sehr eingeschränkt: Der Gemeinderat hat zwar eine **Rangliste der prioritären Themen** erarbeitet. Diese konnten allerdings nur ansatzweise bearbeitet werden. Dies muss sich im neuen Jahr ändern. Vom Gemeinderat am höchsten bewertet war das **Thema Feuerwehr**. Die Behandlung in der HSK wurde aufgrund des Bürgerbezugs und des erfolgten Bürgerentscheids vorerst zurückgestellt. Hier gilt es im neuen Jahr, neben einer erneut zu führenden Diskussion und einer möglichen Entscheidung zum Standort für ein neues Feuerwehrhaus, auch die zukünftige Aufstellung der Waldbronner Feuerwehr auf



die Agenda zu nehmen. **Die Uhr dreht sich weiter.** Das neu beschaffte **Drehleiterfahrzeug** wurde inzwischen in Betrieb genommen. Das ebenfalls als Ersatzbeschaffung anstehende **Löschfahrzeug** wird nächste Woche ausgeliefert. Mit der Zustimmung zur Aufnahme der Stelle eines **hauptamtlichen Gerätewarts** in den Stellenplan verbinden wir auch die berechtigte Hoffnung, dass wir damit in unserer ehrenamtlich geführten Feuerwehr eine deutliche Verstärkung bekommen. Dabei wird es allerdings nach unserer Einschätzung auf Dauer nicht bleiben.

Eine ebenfalls hohe Priorität für die HSK hat die **Kinderbetreuung** insgesamt bekommen, und ist auch für unsere Fraktion sehr wichtig. Aber, allein im Haushaltsjahr 2022 **erhöhen sich die Zuschüsse** an die Kindergartenträger um weitere + 600 T€. Wenn man die **Betreuung in den Kitas**, durch den **Tageselternverein** und die **Hortbetreuung** zusammenzählt, sind wir inzwischen bei einem **jährlich echten Fehlbetrag von ca. 5,6 Mio. €** angelangt. Und das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange. Dabei handelt es sich um jährlich wiederkehrende Kosten mit deutlich steigender Tendenz.

Für die bereits im Bau befindlichen Erweiterungen für den **Hort an der Waldschule** und für den **Neubau der Kita in Etzenrot** sowie für die geplante **6-gruppige Kita im Rück II** werden wir nicht nur im **Investitionshaushalt** erhebliche Klimmzüge machen müssen. Auch der **Ergebnishaushalt** wird mit den dadurch entstehenden **jährlichen Folgekosten** dauerhaft und zusätzlich belastet.

Mit einem **zusätzlichen Schulangebot** werden wir uns zeitnah befassen müssen: der **Ganztagsgrundschule**. Sie wurde uns mit dem Einstiegsschuljahr 2026/27 durch den Gesetzgeber vorgegeben. Dazu haben Studentengruppen der Hochschule Kehl in den zurückliegenden Monaten Fallstudien erstellt, die uns am vergangenen Freitag präsentiert wurden. Zu den dabei entwickelten **Handlungsempfehlungen** sehen wir allerdings noch einen **erheblichen Diskussionsbedarf**.

Zwei weitere Themen wurden vom Gemeinderat an die HSK zur Bearbeitung weitergegeben: die Analyse der **Pacht- und Mietverträge** und der **Verwaltungsgebühren**.

Bei beiden Themen gilt es, einen kritischen Blick darauf zu werfen, ob wir hierbei **kostendeckend arbeiten**. Den jährlich steigenden Aufwendungen müssen auch **regelmäßige Gebühren und Pachtanpassungen** folgen. Ein zu langes Warten holt uns dabei regelmäßig ein. Wir tun uns immer wieder schwer, die dann notwendigen deutlichen Anpassungen auch zu beschließen. Das können und das müssen wir ändern.

Ein besonderes Anliegen von uns ist es, ernsthaft in Frage zu stellen, ob es notwendig ist, eine untere **Baurechtsbehörde** in Waldbronn vorzuhalten. Keine Gemeinde unserer Größenordnung im Landkreis leistet sich das. Und dies nur als hervorragenden Bürgerservice darzustellen, wie es die Gemeindeverwaltung in regelmäßigen Abständen getan hat, ist uns zu wenig. Und es ist auch nicht nur eine Betrachtung der Höhe der Baugenehmigungsgebühren. Fakt ist, dass der **Gemeinderat, oder der AUT** als beschließender Ausschuss, **keine Entscheidungshoheit bei Bauangelegenheiten** haben. Dies führt immer wieder zu erheblichen Frustrationen bei uns Gemeinderäten. Die Entscheidungshoheit in Baurechtsfragen liegt nun mal beim Baurechtsamt - oder besser gesagt: beim Bürgermeister.

Wenn die Diskussion um eine **Rückverlagerung an das Landratsamt**, wie jetzt gerade wieder geschehen, immer dann erfolgt, wenn in größerem Umfang Baugebiete gerade erschlossen sind und Baugenehmigungen mit entsprechend hohem Gebührenaufkommen vorliegen, verzerrt dies das langjährige und reale Bild. Rück II wird, wie man sieht, sehr schnell bebaut sein. Und dann? Eine Rückverlagerung der Baurechtsbehörde zum Landratsamt bedarf auch einer **mehnjährigen Vorbereitung und Absprache**. **Dies ist allerdings unser erklärtes Ziel.** Deshalb muss man jetzt die entsprechenden Entscheidungen vorbereiten und dann auch treffen.

Unabhängig von den dringend zur Bearbeitung anstehenden Themen der HSK hat das Thema der **Tourismusentwicklung** in unserer Gemeinde durch die von der **START-Studie** erarbeiteten Ergebnisse und Vorschläge in den letzten Wochen an Aktualität gewonnen. Ich habe im vergangenen Jahr an dieser Stelle bemängelt, dass nicht zeitgleich mit der durchgeführten **Organisationsstudie** für die Gemeindeverwaltung auch die **Kurverwaltung**, im gleichen Haus befindlich, mit untersucht wurde.

Die START-Studie hat nun, wie zu erwarten war, neben anderen wichtigen Erkenntnissen, ergeben, dass es bei der Kurverwaltung **deutliche Strukturdefizite** gibt. Neben der personellen Unterbesetzung ist auch die Entwicklung einer langfristigen Tourismuskonzeption dringend geboten. Die Bereitstellung der dafür notwendigen Finanzmittel unterstützen wir. Der Kurbeirat, wie auch der Gemeinderat in letzter Entscheidung, haben dabei ganz maßgeblich mitzuwirken. Die weitere **externe Beratung** sehen wir für den nächsten Schritt als erforderlich an.

Kritische Rückmeldungen aus der Bevölkerung geben uns Recht, dass das Bewusstsein der wirtschaftlichen Bedeutung der Gesundheits- und Tourismusbranche weitestgehend unterschätzt wird. Hier gilt es, mit einem **positiven „Innenmarketing“** unsere Bevölkerung breiter aufzuklären.

Als letzten Punkt möchte ich unsere **Friedhöfe** ansprechen: Für alle drei Friedhöfe haben wir Sanierungs- bzw. Erweiterungskonzepte vorliegen und sind bei der Umsetzung. Dafür haben wir bereits viel Geld ausgegeben und werden auch in den kommenden Jahren noch sehr viel ausgeben müssen. Unser Anliegen war und ist es, für alle drei Friedhöfe bei den anstehenden Arbeiten mit zu berücksichtigen, dass für viele Mitbürger der Friedhof ein Ort der Ruhe, der Trauer und Besinnung, aber auch ein **Ort der Begegnung** ist, der bei der Bevölkerung einen wichtigen Stellenwert hat und für unsere Gemeinde soziale, kulturelle und historische Funktionen erfüllt. Wir haben in Waldbronn sehr hohe Friedhofsgebühren. Deshalb haben wir bereits im vergangenen Jahr darauf hingewiesen, dass wir auch einen **hohen gestalterischen und bürgerfreundlichen Anspruch** an unsere Friedhöfe haben. Mit der uns vorgelegten Planung für die Erweiterung des Busenbacher Friedhofs sehen wir diese Erwartung erfüllt. Auch in Etzenrot werden wir durch die beschlossene Neugestaltung, besonders im Bereich vor der Aussegnungshalle, eine deutliche Verbesserung erfahren.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Thomann,

seit nunmehr **5 Jahren** befassen wir uns regelmäßig mit der **Konsolidierung unseres Haushalts**. Die schwierige finanzielle Situation hat sich leider auch mit dem Haushalt für 2022 nicht verbessert. Aber es muss weitergehen, um die **Finanzen der Gemeinde** langfristig auf stabile Beine zu stellen. Deshalb erwarten wir, dass wir zum Jahresbeginn ernsthaft über weitere **konkrete Konsolidierungsmaßnahmen** diskutieren und diese am Ende hoffentlich auch in einem gemeinsamen Konsens beschließen.

Unsere konstruktive Mitarbeit hierzu sagen wir nach wie vor zu.

Lassen Sie mich nun zu Ende kommen:

Der vorliegende Haushalt ist eine Fortschreibung des Status Quo. Begonnene Projekte werden weitergeführt, neue Projekte leider nur im sehr begrenzt möglichen Umfang aufgenommen. In manchen Fällen hätten wir von der Gemeindeverwaltung kreativere Vorschläge erwartet. Oftmals hatten wir den Eindruck, dass wir die Gemeindeverwaltung bei der Bearbeitung von Projekten „vor uns hertreiben mussten“. Wir anerkennen aber auch die besondere Situation, in der unter pandemischen Bedingungen die laufenden Arbeiten erledigt werden mussten.

Die CDU-Fraktion stimmt dem vorliegenden HHP für 2022 und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung zu.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Mitbürger,

die Pandemie hat das öffentliche Leben und auch die Zusammenarbeit von uns kommunalen Entscheidern erheblich beeinträchtigt.

Leider ist auch der Kontakt mit den zahlreichen **ehrenamtlich tätigen Mitbürgern** in den vielen Vereinen, Verbänden und Organisationen nicht so möglich gewesen, wie wir uns dies gewünscht hätten. Ihnen gilt unser spezieller Dank für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser schwierigen Zeit. Wir ermutigen sie, ihr freiwilliges **Engagement für unsere Gemeinde** fortzusetzen. Das ist für das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Geschehen in Waldbronn äußerst wichtig und verdient die dauerhafte Unterstützung durch die Politik. Dafür werden wir uns auch künftig einsetzen. Herzlichen Dank dafür.

Es bleibt mir nur noch, **Ihnen allen** und auch **unseren Mitbürgern** einen hoffentlich **gesunden und guten Start im neuen Jahr 2022** zu wünschen.
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Stellungnahme Dr. Karola Keitel, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

alles hat seinen Preis,

das wissen alle ganz genau, wenn z.B. Geld in die Hand genommen werden muss, um Dinge wie Fahrzeuge, Werkstatteinrichtungen oder Notstromaggregate, wie sie auch in unserem Haushaltsplan stehen, zu kaufen. Auch wenn Grundstücke erworben und Gebäude errichtet oder saniert werden müssen, fließt Geld. In unserem Handeln und sozialen Zusammenleben gibt es aber auch Kosten, die nicht mit Geld bezahlt werden. Wenn z.B. ein Baugebiet wie Rück II ausgewiesen wird, werden Bäume gerodet, Wiesen umgebrochen und Böden versiegelt, damit Menschen wohnen und arbeiten können. Jenseits davon, dass hierbei natürlich sehr viel Geld fließt, zahlen wir auch mit natürlichen Lebensgrundlagen, die uns und unserer belebten Umwelt, also Tieren und Pflanzen, entzogen werden. Die Landwirtschaft hat zu kämpfen, weil sie mit weniger Bewirtschaftungsfläche auskommen muss. Sie wird dazu übergehen müssen, ökologisch wertvolle Wiesenflächen umzubrechen oder intensiv zu beweiden, um über die Runden zu kommen, was die Artenvielfalt weiter dezimiert. Die so genannten Ausgleichsmaßnahmen sind besser als nichts, aber nicht in der Lage den Artenschwund aufzuhalten – oder glaubt jemand im Ernst, dass Vogelnistkästen und Fledermauskästen, die allenthalben aufgehängt wurden, den Verlust an gewachsenen natürlichen Strukturen ersetzen können? Der weltweite Artenschwund fängt nicht in fernen Ländern an, sondern bei uns vor der Haustür. Und noch jemand zahlt einen Preis – nämlich die uns nachfolgenden Generationen, die weniger Flächen zum Planen haben und die wahrscheinlich einige Schmetterlinge, Vögel und womöglich für unsere Zukunft noch wichtigere Arten nicht mehr vorfinden werden. In einer so dicht besiedelten Gemeinde wie Waldbronn sollten wir alles daransetzen, nicht noch mehr Flächen zu versiegeln, nicht noch mehr Natur zu zerstören. Wir sollten immer zuerst prüfen, ob es nicht auch anders geht.

Das gemeinsame Feuerwehrhaus

Deshalb war und ist es uns so wichtig, dass das neue Feuerwehrhaus nicht auf die grüne Wiese gebaut wird. Der Standort beim Freibad, den wir, nachdem der Gemeinderat gegen unsere Stimmen den Standort „Talstraße“ aus dem Feld genommen hatte, favorisierten, hätte weniger neue Flächenversiegelung bedeutet und hatte noch zahlreiche andere Vorteile, z.B. die Möglichkeit der zeitnahen Realisierung. In diesem Fall hätten die Badbesucher einen Preis in Gestalt von weniger Liegefläche zahlen müssen. Wie das Ergebnis des Bürgerentscheids zeigt, war die Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger, aus welchen Gründen auch immer, dazu nicht bereit, was wir natürlich sehr bedauern. Das weitere Verfahren wird zeigen, ob und wo ein neuer Standort gefunden wird. Wir werden, wie in der Vergangenheit auch, konstruktiv an der Standortfrage zum gemeinsamen Feuerwehrhaus mitarbeiten.

Klimaschutz

Auch beim Klimawandel – verursacht durch das Wirtschaften der reichen Länder auf dem Globus – werden Preise bezahlt, und zwar besonders durch die armen Länder der Südhälfte, deren Felder verdorren und deren Inseln untergehen. Aber auch in Deutschland hat der Klimawandel 2021 mit verheerenden Überschwemmungen von sich reden gemacht. Schon bei unserer letzten Haushaltsrede haben wir ungeduldig mit den Hufen gescharrt und angemerkt, dass im Klimaschutz nun endlich mehr passieren müsse. Schließlich hat die Gemeinde die Unterstützungserklärung zum Klimaschutzpakt des Landes mit den kommunalen Verbänden unterzeichnet und damit be-

kräftigt, dass sie bis 2040 klimaneutral werden will. Wenn man auf die konkreten Maßnahmen schaut, könnte man meinen, es sei im abgelaufenen Jahr wieder nicht viel geschehen. Aber: Seit Sommer haben wir mit Frau Blau eine Klimaschutzbeauftragte, die die dringenden Aufgaben im Klimaschutz bündeln und angehen soll. Sie hat sich inzwischen eingearbeitet und ein ambitioniertes Arbeitsprogramm vorgestellt. So soll es nun im kommenden Jahr endlich losgehen mit einem Energiebericht für die kommunalen Gebäude, mit der Installation weiterer Photovoltaikanlagen, mit den Planungen zur umweltschonenden Wärmeversorgung und den Maßnahmen zur Rezertifizierung im European Energy Award. Wir vertrauen darauf, dass nun wirklich begonnen wird und die Maßnahmen, die wir in unserem Antrag aus dem Jahr 2019 vorgeschlagen haben, auch Stück für Stück in Angriff genommen werden. Die Mittel, die für dieses Aufgabenfeld im Haushalt angesetzt sind – es handelt sich um ca. 100.000 €, die teilweise durch Förderungen refinanziert werden – sind unserer Ansicht nach gut angelegt.

Aufwendungen für Kinder und Jugendliche

Die steigende Zahl der zu betreuenden Kinder im Kindergarten- und Schulalter sorgt für unabwiesbare Ausgaben, die im Bereich Kinder und Jugend getätigt werden müssen. So ist z. B. die Kernzeitbetreuung in der Waldschule Etzenrot stark nachgefragt und die Räumlichkeiten reichen nicht mehr aus. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, Mittel in Höhe von 1,9 Millionen Euro bereitzustellen, um eine bedarfsgerechte Erweiterung der Waldschule zu ermöglichen. Die Erweiterung soll für Hort- und Kernzeitbetreuung ab Sommer 2022 nutzbar sein.

In der Bedarfsplanung für Kinderbetreuung ist ein erneuter Anstieg an benötigten Betreuungsplätzen im Bereich der 0-bis 6-Jährigen zu erkennen. Dieser steigende Bedarf ist u.a. auch auf den Zuzug junger Familien nach Waldbronn durch die Erschließung des Baugebiets Rück II zurückzuführen. Deshalb hat der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zugestimmt, einen sechsgruppigen Kindergarten im neuen Baugebiet zu errichten. Dieser soll nun – nachdem die Planungen für ein Mehrgenerationenhaus leider ad acta gelegt werden mussten – mehr oder weniger in Eigenregie der Gemeinde gebaut werden.

Auch im Ortsteil Etzenrot ist ein Mehrbedarf an Plätzen für diese Altersgruppe deutlich zu erkennen und ein Handeln ebenfalls unbedingt notwendig. Als kurzfristige Lösung wurde eine provisorische Gruppe im Pfarrsaal unterhalb des Kindergartens St. Bernhard eingerichtet. Mittelfristig benötigt Etzenrot jedoch einen 3- bis 4-gruppigen Kindergarten, der nun – da der bestehende Kindergarten nicht erweitert werden kann – anstelle des Gesellschaftshauses in Etzenrot errichtet werden soll.

Auch ohne diese geplanten Investitionen sind die Ausgaben für unsere Kinder und Jugendlichen der größte Posten laufender Kosten im Haushalt. So müssen für die Grundschulen, die Hortbetreuung und die Kitas fast 7 Millionen Euro aufgewendet werden. Zählt man die Ausgaben für den Jugendtreff, die Schülerbeförderung, das Kinderferienprogramm und die Spielplätze noch hinzu, kommen gut 7,6 Millionen Euro Netto-Ressourcenbedarf für den Kinder- und Jugendbereich zusammen. Selbstverständlich sind uns eine gute Betreuung und gute Bildungschancen für unseren Nachwuchs außerordentlich wichtig und es ist absolut richtig, die dafür nötigen Mittel aufzubringen. Trotzdem sollten wir im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auch diesen Bereich noch stärker unter die Lupe nehmen, um herauszufinden, welche Einsparungen möglich sind, ohne den guten Standard zu schmälern.

Corona

Die Pandemie hat uns auch 2021 im Griff gehabt. Der Lockdown mit Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen hatte das öffentliche und natürlich auch das private Leben im ersten Halbjahr stark eingeschränkt. Die Gemeindeverwaltung hatte damals und jetzt wieder einiges an zusätzlichen Aufgaben zu bewältigen, und sie hat es gut gemacht: Sitzungen des Krisenstabs, Organisation von Homeoffice und digitalen Sitzungen, Einrichtung besonderer Impftermine und die Beschaffung von Luftreinigungsgeräten für Schulen und Kitas – alles lief engagiert und professionell. Im Haushalt schlug sich die Pandemie mit ca. 590.000 € nieder. Zum Glück wird ein nicht unerheblicher Teil der Kosten durch Zuweisungen vom Land aufgefangen. Auch 2022 wird noch einiges Geld zur Pandemiebewältigung benötigt. Ein zusätz-



licher Preis, der aufgrund der Pandemie bezahlt werden muss, ist, dass einige Vorhaben wie z.B. das Radfahrkonzept und die Beschaffungsrichtlinie nicht so vorangetrieben werden konnten, wie geplant. Wir hoffen inständig, dass beides nun in 2022 engagiert angegangen werden kann.

Die Grünflächen

Unsere Grünflächen sollen naturnäher angelegt und gepflegt werden. Mit der naturnahen Umgestaltung des Therapieparks ist das größtenteils gelungen. Wir Grünen haben im Umweltbeirat Vorschläge für den Kurpark eingebracht, mit deren Umsetzung die Gemeindegärtnerei begonnen hat. Erstmals wuchsen im Kurpark an verschiedenen Stellen Wiesen auf und zwar ohne dass dafür extra Geld ausgegeben werden musste. Wir gehen davon aus, dass im kommenden Jahr noch mehr von unseren Vorschlägen umgesetzt wird.

Die Finanzlage

Laut Plan schließt der Ergebnishaushalt 2022 im Minus ab – diesmal mit ca. 5 Millionen Euro. Damit kann die Gemeinde nicht nur ihre Abschreibungen nicht erwirtschaften, sondern auch nicht alle Aufgaben finanzieren. Die finanzielle Lage der Gemeinde ist also alles andere als rosig. Dazu steht uns wahrscheinlich noch eine dicke Rechnung aus der Gewährsträgerschaft bei der KVBW ins Haus. Trotzdem nimmt sich die Gemeinde mit dem Bau des Feuerwehrhauses, den neu zu errichtenden Kindergärten und dem Anbau an der Waldschule große Investitionen für die kommenden Jahre vor. Weitere größere Brocken im Investitionsprogramm der Gemeinde sind die Sanierungen von Kanälen und Straßen. Im nächsten Haushalt sind Investitionen von ca. 6 Millionen Euro geplant, die nur teilweise durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen und anderen Erträgen abgedeckt sind. Wir sind skeptisch, dass das alles im angesetzten Zeit- und Finanzrahmen zu schaffen ist. Die nächsten Jahre werden das erweisen.

Mit der Erhöhung einiger Steuern und Gebühren hat der Gemeinderat bereits Weichen gestellt, um das Defizit im Haushalt ein wenig zu vermindern, auch die gesetzeten Sperrvermerke im Haushaltsplan machen deutlich, dass der Gemeinderat die Kosten stärker überwachen will. Allerdings werden diese Maßnahmen nicht ausreichen und die Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung, die 2021 wieder aufgenommen wurden, müssen intensiver weitergehen. Es wird aus unserer Sicht unausweichlich sein, weitere freiwillige Einrichtungen – z.B. die Volkshochschule – zu schließen und die Waldbronner und Waldbronnerinnen müssen sich wohl darauf einstellen, dass die Gemeinde nicht alle Angebote in gewohnter Qualität wird aufrechterhalten können. Diesen Preis müssen wir dann alle zahlen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen stimmt dem Haushaltsplan für das Jahr 2022 zu.

Zugestimmt wird auch dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Geschäftsjahr 2022.

Ihnen allen viel Glück und Freude im neuen Jahr!

Bleiben Sie gesund!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stellungnahme Hubert Kuderer, Fraktionsvorsitzender Aktive Bürger

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, der vorliegende Haushaltsplan 2022 sieht im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 33,7 Mio. € und ordentliche Aufwendungen in Höhe 38,5 Mio. € vor. Dies führt zu einem veranschlagten negativen Gesamtergebnis von -4,8 Mio. €. Dies bedeutet, dass Waldbronn plant für die Erfüllung seiner Aufgaben mehr Ressourcen zu verbrauchen als zu erwirtschaften. Im Finanzhaushalt setzen sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit hauptsächlich aus Steuern bzw. ähnlichen Abgaben, sowie aus Zuweisungen und Zuwendungen zusammen. Diese liegen im Ansatz



für 2022 in Höhe von 33,7 Mio. € mit über 5,7 Mio. € deutlich höher als im Planansatz von 2021. Die Auszahlungen dagegen bleiben weitgehend gleich, so dass für laufende Verwaltungstätigkeiten in diesem Haushalt nur rund 0,5 Mio. € fehlen. Im Vergleich zu 2021 waren dies noch rund 6,8 Mio. € Für Investitionstätigkeiten sind im Finanzhaushalt Einzahlungen in Höhe rund 3,4 Mio. € eingeplant. Darin enthalten ist ein Betrag von ca. 2,9 Mio. € aus geplanter Veräußerung von Sachvermögen.

Für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind im Finanzhaushalt rund 6 Mio. € geplant. Davon sind für Bautätigkeiten ca. 5 Mio. € vorgesehen. Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf liegt bei etwa 3,1 Mio. €.

Im Plan ist eine Kreditaufnahme von 5,5 Mio. € vorgesehen. Zusammen mit den Auszahlungen für Tilgung ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine positive Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von 1,7 Mio. € auf insgesamt 10,6 Mio. €. Der Schuldenstand wird im Plan zum Ende des Haushaltsjahres auf 27,2 Mio. € prognostiziert.

Wie sind diese Zahlen zu werten?

Die Prognosen der Novembersteuerschätzung haben sich positiv auf diesen Haushalt ausgewirkt. Durch den deutlichen Anstieg des nominalen Bruttoinlandsprodukts gibt das Land Baden-Württemberg für den Einkommen- und den Umsatzsteueranteil eine spürbare Steigerung gegenüber Maisteuerschätzung bekannt. Dies dürfte sich ebenfalls positiv auf den kommunalen Finanzausgleich, also die Schlüsselzuweisungen und die Kommunale Investitionspauschale auswirken. Man rechnet in Summe insgesamt mit einer Erhöhung der von ungefähr 1 Mio. €.

Allerdings gibt es hier bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung wegen der Auswirkung der Corona-Pandemie noch einige Unsicherheiten.

Erfreulich ist ebenfalls, dass der Hebesatz für die Kreisumlage für das Jahr 2022 von 30% auf 27,5% gesenkt wurde. Dies macht rund 445.000 € weniger Aufwand im Ergebnishaushalt aus. Diese Freude dürfte allerdings von kurzer Dauer sein, denn bereits im nächsten Jahr könnte sich der Hebesatz wieder erhöhen.

Die Erträge aus der Gewerbesteuer fallen mit 4,5 Mio. € um ca. 1,55 Mio. € geringer aus als in 2020 und die Erträge aus der Grundsteuer liegen mit 2,37 Mio. € auf Vorjahresniveau. Signifikante Änderungen werden aufgrund der Grundsteuerreform oder durch die Neubewertung des Baugebiets Rück II erst im Jahre 2025 erwartet.

Auf der Aufwandsseite im Ergebnishaushalt liegen die wesentlichen Veränderungen bei den Transferleistungen mit einer Erhöhung von ca. 5,6 Mio. € auf eine Höhe von 17,8 Mio. €. Der größte Brocken bei den aufgeführten Transferleistungen kommt aus der Finanzausgleichumlage durch die Bildung von Rückstellungen für 2024. Hier schlägt ein saldierter Mehraufwand gegenüber 2021 in Höhe von 4,3 Mio. € zu Buche.

Im Straßenbau wird der östliche Bauabschnitt der Pforzheimer Straße vorgezogen. Nach den Plänen des Regierungspräsidiums wird dieser Straßenabschnitt wegen der umfangreichen Schäden, verursacht durch die Umleitung im Zusammenhang mit dem Bau der Ochsenstraße, früher saniert als ursprünglich geplant. Mit dieser Maßnahme soll auch das Abwassernetz aufgeweitet werden, um das Niederschlagswasser bei Starkregen aus dem Bereich Nelken-/ Tulpen-/Rosenstraße besser abführen zu können.

Die Sanierung der Gehwege geht ebenfalls zu Lasten der Gemeinde.

Stattdessen mussten aus finanziellen Gründen und aus begrenzten Kapazitäten andere bereits geplante Projekte verschoben werden.

Was kann man nun aus den Plandaten bezüglich der finanziellen Situation der Gemeinde ableiten?

Der vorliegende Haushaltsplan ist das Abbild eines Vorhabens und noch nicht Realität. Der Blick auf die Rechnungsergebnisse – also auf die reale Umsetzung – zeigte in den vergangenen Jahren deutliche Abweichungen, weil sich der jeweilige Plan aus Gründen sich verändernder Umstände oder aus limitierten Ausführungskapazitäten nicht nach Plan umsetzen ließ.

Ein Vergleich des aufgestellten Haushaltsplan 2020 mit dem vorläufigen Rechnungsergebnis des gleichen Jahres zeigt, dass das veranschlagte Gesamtergebnis um über 4 Mio. € vom Plan abweicht.



Wir möchten auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass die Haushaltspläne nicht mit der nötigen Sorgfalt erstellt werden. Uns ist klar, dass es für Prognosen immer Unwägbarkeiten gibt, die nicht einfach abzuschätzen sind. Generell neigen wir zurecht dazu, die Situation eher konservativ darzustellen. So können wir uns vor negative Überraschungen besser absichern.

Aber es stellt sich die Frage, welches Bild wir damit über den finanziellen Zustand unserer Gemeinde in die Öffentlichkeit zeichnen.

Anstehende Investitionen zur Erhaltung der Infrastruktur in die Zukunft zu verschieben, um einen besseren Haushalt zu präsentieren, ist keine sinnvolle Lösung.

Im Tiefbau zeigt sich jetzt schon ein erheblicher Nachholbedarf. Und auch die Investitionen im Kindergartenbereich sind dringend notwendig.

Die „finanzielle“ Situation einer Gemeinde hängt also nicht nur von den im Haushaltsplan dargestellten Zahlen, wie Liquidität, Verschuldung und mittelfristige Finanzplanung ab, sondern im Wesentlichen auch vom Zustand unserer Infrastruktur, den eingegangenen Verpflichtungen und vor allem von den großen Herausforderungen.

Gemeint sind:

- Der Anbau an der Waldschule ist noch nicht abgeschlossen
- Es stehen Neubauten für 2 Kindergärten an
- Ein neues Feuerwehrhaus ist dringend notwendig
- Es geht um die Rückhaltung des Niederschlagswassers bei Starkregen
- Straßen müssen instandgesetzt werden und die Absenkung der Bordsteine ist vorgeschrieben
- Wir brauchen eine Erweiterung des Friedhofs in Busenbach
- Die Wasserläufe im Hetzelbach müssen in Ordnung gebracht werden
- Und nicht zuletzt die Zahlungen an den KVBW aus der Erfüllung der eingegangenen Gewährsträgerschaft

Wo stehen wir?

- Die Nettoverschuldung hat sich in den vergangenen 6 Jahren stetig zurückentwickelt. Hätten wir nicht die Forderung der KVBW, dann wären wir auf einem guten Weg.
- Waldbronn hat durch die Erschließung des Baugebietes Rück II und der Entwicklung des ALDI-Projekt einmalig größere Einnahmen erzielen können. Wie gesagt, diese waren einmalig.
- Die Erhöhung der Einwohnerzahl wirkt sich allerdings über die Jahre positiv auf die Schlüsselzuweisungen und die kommunale Investitionspauschale, sowie auf die Einkommen- und Umsatzsteueranteile aus. Ebenso wird die Grundsteuer durch die differenzierte Bewertung von bebautem Gebiet beeinflusst.
- Die Investitionszuschüsse über den Finanzausgleich hängen von der finanziellen Situation der Gemeinde ab. Waldbronn hat in den zurückliegenden Jahren sehr davon profitiert.
- Die starke Wirtschaftskraft des Landes in den vergangenen 10 Jahre hat ebenfalls sehr geholfen. Darauf sollten wir uns in Zukunft aber nicht verlassen. Es fehlen weiterhin Mittel, um für die Entwicklung der Gemeinde Spielraum zu generieren.
- Die Investitionskraft von Waldbronn liegt nach Angaben des statischen Landesamtes in den vergangenen 15 Jahren im Mittel für Bautätigkeiten bei ca. 2,8 Mio. €. Sie schwankt aber stark mit der Gewerbesteuer. Und diese ist in Waldbronn generell unterrepräsentiert. Hätten wir in den vergangenen Jahren nicht bedeutsame Firmen mangels Entwicklungsmöglichkeiten in Waldbronn verloren, hätten wir heute vermutlich keine Schulden mehr.
- Der noch zu ermittelnde Betrag für die Zahlungen an den KVBW für die Erfüllung der Gewährsträgerschaft kann nicht außer Acht gelassen werden. Vorsorglich sind hierfür ca. 15,4 Mio. € an Rückstellungen gebildet worden. Ob diese in voller Höhe gebraucht werden, wollen wir nicht hoffen.
- Die Auswirkungen aus dem weiteren Verlauf der Pandemie sind noch nicht abzusehen.

Worauf müssen wir uns konzentrieren, um Waldbronns Situation zu verbessern?

Wir müssen die begonnene Haushaltskonsolidierung konsequent weiterführen.

Zu einer Haushaltskonsolidierung gehören die Handlungsfelder Einsparungen durch Kostenkontrolle, Anpassung der Leistungsstandards, Überwachung und Adaption der Gebüh-

ren und Abgaben, sowie die Generierung neuer Einnahmen. Hinzu kommt noch eine effiziente und leistungsfähige Verwaltung.

Bei den Einsparungen haben wir schon einiges erreicht. Bei einigen der defizitären Einrichtungen, wie Musikschule, Bücherei und Eistreff hat man durch einen Strukturwandel erhebliche und nachhaltige Einsparungen erzielen können, ohne dadurch allzu sehr das Leistungsangebot zu schmälern.

Bei den Gebühren haben wir im letzten Jahr bereits die Friedhofsgebühren angepasst.

Ebenso sind die Hebesätze für die Gewerbe- und Grundsteuer, sowie der Vergnügungssteuersatz angehoben worden. Dies alles hat zu einer spürbaren Entlastung des Haushalts geführt.

Bei der Haushaltskonsolidierung wird die weitere Überprüfung der Gebührensätze ein wichtiger Ansatzpunkt sein. Wir werden darauf achten, dass die Anpassung der Gebühren sich am Verlauf des allgemeinen Kostenindex orientiert.

Bisher hat man sich bei Einsparungen hauptsächlich auf die freiwilligen Leistungen konzentriert. Auch bei den Pflichtaufgaben gibt es Potential für Einsparungen. Wenn man sich die Kostendeckungsgrade bei bestimmten Haushaltspositionen anschaut, erkennt man über die Jahre teilweise eine rückläufige Entwicklung. Es wird Aufgabe der Haushaltsstrukturkommission sein, dies zu beleuchten und gegebenenfalls Korrekturen vorzuschlagen.

Bei der Erfüllung bestimmter Aufgaben hängt die Höhe der Aufwendungen stark von den angelegten Standards und der Effizienz für die Umsetzung ab. Die Suche nach dem Standort für ein gemeinsames Feuerwehrhaus ist ein Beispiel hierfür. Mit der Hilfe von teuer bezahlten Gutachten sind wir in dieser Frage bisher nicht gut vorangekommen.

Für den Bau des Kindergartens im Rück II im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Investorenprojekt Mehrgenerationenhaus sind wir trotz angemeldeter Bedenken zuerst in die falsche Richtung gegangen. Das hat uns unnötiges Geld gekostet und wäre zudem eine sehr teure Lösung geworden. Vielleicht ist es sinnvoll, sich bei gewissen Vorhaben erst über ein Ziel zu verständigen bevor wir Beratungsleistungen beauftragen.

Wir haben uns im Gemeinderat die Frage nach der Bedeutung des Tourismus für Waldbronn gestellt und haben begonnen ein Tourismuskonzept zu entwickeln.

Oberflächlich betrachtet scheint der Tourismus eine untergeordnete Rolle in Waldbronn zu spielen. Wenn man aber bedenkt, dass sich über 13,3 Mio. € Nettowertschöpfung dahinter verbergen, dass ca. 2000 äquivalente Arbeitsplätze von diesem Bereich betroffen sind, und dass über 600.000 € indirekte Einnahmen für Waldbronn generiert werden, dann wird klar, dass Tourismus zu Waldbronn gehört.

Waldbronn hat viele attraktive Einrichtungen, mit denen wir Gäste ansprechen und gewinnen können. Diese helfen nicht zuletzt auch mit, unsere Einrichtungen zu unterhalten und wirtschaftlich zu betreiben. Die beabsichtigten Investitionen in ein Touristikkonzept und in ein gezieltes Marketing ist gut angelegtes Geld.

Wie heißt es: „Jede Ersparnis beginnt mit einer Investition“. Die Fraktion der Aktiven Bürger stimmt dem vorliegenden Haushalt 2022 und auch dem Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Gemeindewerke Waldbronn Wasserversorgung zu.

Ich möchte mich im Namen der Aktiven Bürger bei Ihnen, Herr Thomann, und ihrem Team für die Aufbereitung des umfangreichen Zahlenwerks und ihren Hilfestellungen in der Erklärung der Zusammenhänge in den Beratungen zur Erstellung des Haushaltsplanes bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Amtsleitern und Mitarbeitern der Verwaltung, sowie bei Ihnen, Herr Bürgermeister Masino, für die gute Zusammenarbeit. Weiter sagen wir danke an alle Mitarbeiter von der Gärtnerei, vom Bauhof und von der Kurverwaltung für ihre Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche im Namen unserer Fraktion alles Gute für das kommende Jahr. Bleiben Sie gesund und hoffen wir auf die Rückkehr der Normalität.“

Stellungnahme Kurt Bechtel, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

was kein Mensch für möglich gehalten hatte, holte uns wie ein Tsunami wieder ein, die Corona-Pandemie. In diesem Jahr müssen meine Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Fraktionen und ich die Haushaltsreden virtuell vortragen. Der Covid-Virus hat uns auch in diesem Winter fest im Griff und ein Lockdown schwebt wie ein Damokles-Schwert über dem öffentlichen Leben.

Die persönlichen Schicksale und menschlichen Krisen, die mit diesem Virus zusammenhängen, sind unfassbar. Kaum hat sich der eine oder andere wirtschaftlich etwas erholt, muss er fürchten, wieder ausgebremst zu werden oder ist bereits ausgebremst. Wie soll das weitergehen?

„Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist!“.

Dieses Zitat von Carl Valentin spiegelt unsere Lage mit Blick auf die Corona-Pandemie und ihre Folgen für unseren Waldbronner Finanzhaushalt wider.

Doch diese Lage darf uns keinesfalls dazu bringen, in Schockstarre zu verfallen und auf eine „Nach-Corona“-Zeit zu warten. Wir müssen alles daransetzen, die Dinge im Griff zu behalten, Risiken, wo immer es geht, zu vermeiden und vor allem für die zukünftigen Entwicklungen vorzusorgen, auch finanziell.

Letztendlich zeigt uns die Geschichte, dass gerade in der Krise die Weichen für eine positive Entwicklung gestellt werden müssen.

In welche Richtung der Waldbronner Zug fährt, darauf haben wir nur Einfluss über unsere Entscheidungen vor Ort. Die Weichen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde stellen wir maßgeblich über den Haushalt, der alle Ausgaben und Einnahmen umfasst.

Immer wieder ist zu lesen, dass angesichts der Corona-Pandemie alle Kommunen in Deutschland vor großen finanziellen Herausforderungen stehen. Weniger Einnahmen aus Gewerbesteuer, hohe Kosten für Pandemie-Vorsorge wie Luftfilter in Schulen und Kindertageseinrichtungen, sog. Corona-Teststellen und Impfmöglichkeiten im Kurhaus belasteten trotz finanzieller Unterstützung durch Bund und Land das Haushaltssäckel der Gemeinde.

Aber: Mit Corona kann nicht alles begründet werden!!

Wenn man auf die sogenannte hohe Politik schaut und wie dort mit unseren Steuergeldern in Milliardenhöhe umgegangen wird, so darf dies nicht als Maßstab für unsere Kommune gelten, auch wenn es sich bei uns „nur“ um Millionen handelt.

Wie gestaltet sich unser Haushalt 2022 und in den Folgejahren?

Dies kann man mit einem Wort ausdrücken:

„Dramatisch“!!!

Unser Kämmerer erwartet für 2022 eine mögliche Verschuldung von 42 Mio. EUR incl. Eigenbetriebe wie Wasserversorgung und Abwasserbetrieb, Kurverwaltung sowie die Bürgerschaftsforderung der KVBW, abzüglich liquider Mittel. Dies bedeutet bei einem Einwohnerstand von 13.000 eine Verschuldung je Einwohner von 3.278,00 EUR

Zum Vergleich: Unsere Nachbargemeinde Karlsbad plant mit einer Verschuldung je Einwohner von 551,00 EUR.

Doch damit nicht genug.

Bis 2025 könnten unsere Schulden auf ca. 54 Mio. EUR ansteigen. Also je Einwohner wären das 4.153,00 EUR.

Und das Beste kommt noch:

Die mind. rund 12 Mio. EUR, die das neue Feuerwehrhaus kosten wird, sind bei diesem Schuldenstand noch gar nicht berücksichtigt.

Angemerkt: Die erwartete Gewerbesteuer in Karlsbad liegt auf ähnlicher Höhe wie die in Waldbronn. Dies sei all denjenigen gesagt, die ihr Heil in der Erschließung von weiteren Gewerbegebieten suchen.



Zumal von der Gewerbesteuer letztendlich nur ein Drittel in der Gemeinde verbleibt.

Gebetsmühlenartig wiederholen wir folgende Aussage seit vielen Jahren in unseren Haushaltsreden: **„Wir haben kein Einnahmenproblem, sondern ein Ausgabenproblem!“**

Auch die Rechtsaufsichtsbehörde hat uns ins Stammbuch geschrieben:

„Aus diesen Gründen ist der Konsolidierungskurs unbedingt und konsequent fortzuführen, um die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten. Dabei sind die Aufwendungen und Auszahlungen auf das Notwendige zu beschränken und – soweit möglich – zu reduzieren!“

Deshalb ist ein Neuanfang der Haushaltsstrukturkommission sehr wichtig. Wir werden uns im Januar treffen, um einige Positionen in Frage zu stellen. Hierzu gehört u. a. auch der Weiterbetrieb einer Baurechtsbehörde.

Zudem sollten wir die Deckungsbeiträge bei den gemeindeeigenen Kitas prüfen. Könnten die schlechten Deckungsbeiträge auch damit zusammenhängen, dass Waldbronn Kitas schlicht zu teuer plant und baut? Für den neuen Kindergarten in Rück II wurden bereits 5 Mio. EUR angesetzt. Bei der Planung für eine 6-gruppige Kita im Baugebiet Rück II vor wenigen Jahren wurde genau die Hälfte angesetzt, nämlich nur 2,5 Mio. EUR.

Wir dürfen gespannt sein, wie die Rechtsaufsichtsbehörde dieses Mal den vorliegenden Haushalt beurteilt!

Was beschäftigt uns im Jahr 2021?

Lassen Sie mich auf ein paar wesentliche Ereignisse eingehen:

Eine ziemlich lange Zeit wurde im Rat über die Nahversorgung während der ALDI Bauzeit diskutiert. Für uns Freie Wähler stand nach der Entscheidung, den Eistreff einer privaten Betreibergesellschaft zu überlassen, fest, dass für ein ALDI Provisorium mangels sinnvoller Alternativen nur die Festhalle in Frage kommt.

Natürlich ist uns bewusst, dass dies ein Eingriff in die gewohnten Vereinsstrukturen bedeutet. Für mind. 3 Jahre können keine Vereinsfeste in der Festhalle abgehalten werden. Wir sehen diese neue Situation für die betroffenen Vereine jedoch auch als Chance, sich etwas Neuem zuzuwenden.

Der Bau des neuen Nahversorgungszentrums mit insgesamt 115 Wohnungen ist in Angriff genommen. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich **gegen** unsere Stimmen für dieses Großprojekt. Im Bebauungsplan war der Erhalt der an der Hewlett-Packard-Str. gewachsenen Rosskastanienbäume beinhaltet. Dank eines Anwohners wurden die Gemeinderäte im Sommer über einen Befreiungsantrag vom Bebauungsplan des Investors informiert, dass diese Bäume gefällt werden müssen. Sie standen zu nahe an der Baugrube und durch Kappung der Wurzeln wären die Bäume abgestorben. Nun sind sie weg und nur ein einziger Baum, massiv heruntergeschnitten, blieb übrig. Was war schief gelaufen? Scheinbar lag es an einer nicht sorgfältig durchgeführten Planung im Vorfeld. Die untere Naturschutzbehörde im Landratsamt stimmte dem Befreiungsantrag der Baufirma zu, zähneknirschend zwar und mit dem Hinweis auf durchzuführende Ausgleichsmaßnahmen für die gefällten Bäume. Erlauben Sie mir eine rhetorische Frage: **Haben Sie tatsächlich geglaubt, dass eine Behörde sich gegen einen Großkonzern stellt und den Bau einstellt, um zu verlangen, das Projekt anders mit dem Erhalt der Bäume zu planen?**

Ein weiteres sehr kontrovers diskutiertes Thema beschäftigte uns in diesem Jahr:

Wo kann ein neues gemeinsames Feuerwehrhaus seinen Platz in Waldbronn finden?

Doch zunächst in aller Deutlichkeit: Wir waren zutiefst enttäuscht darüber, dass die Verwaltung bei der Informationsaufbereitung für den Bürgerentscheid die nötige Neutralität vermissen ließ. **Da wurden plötzlich 2 Mio EUR Zusatzkosten aus dem Hut gezaubert** sowie Flächen in Rot eingezeichnet und mit rotem Absperrband vor Ort gekennzeichnet, obwohl diese Flächen niemals im Gemeinderat thematisiert wurden. Es verwundert schon sehr, dass der Flächenverbrauch für das Feuerwehrhaus von demjenigen Planer übernommen wurde, der bei weitem über dem Flächenverbrauch der anderen Gutachter lag. Insoweit war auch die Vorlage der Verwaltung unvollständig und hinsichtlich der finalen Punktevergabe durch die Gemeindeverwaltung (es waren offenbar nicht die Gutachter) zu beanstanden. Dies wurde auch in der Entscheidungssitzung am 03. März diesen Jahres von uns

eingebraucht. Dass wir die Bürgerbefragung mit den wiederum unzureichenden Informationen der Gemeindeverwaltung ablehnen mussten, war dann folgerichtig. Wir werden uns nicht noch einmal aus Zeitgründen in eine Entscheidungsbedrängnis mit unvollständigen Informationen hinreißen lassen. **Erlauben Sie mir zu diesem Thema kurz zusammengefasst einen Blick zurück:**

Der Gemeinderat beschloss 2019, dass bis zum Ende des Jahres 2025 die drei Feuerwehrrabteilungen in einem gemeinsamen Feuerwehrraum zusammengelegt werden sollten. Drei Standorte wurden besonders bevorzugt: „Festhallen-Areal“, „Am Freibad“ und „Fleckenhöhe“ bzw. „Langenacker“, beide Gebiete östlich der Stuttgarter Straße gelegen. Bei einem Bürgerentscheid im September votierten über 62 Prozent der abgegebenen Stimmen gegen den vom Gemeinderat mehrheitlich favorisierten Standort „Am Freibad“. Die Gründe sind vielschichtig:

Manche hatten Bedenken, dass durch ein neues Feuerwehrraum auf dem Gelände das beliebte Freibad verschwinden könnte, andere wiederum waren der Meinung, man bräuhete kein gemeinsames Feuerwehrraum, die alten Häuser tun es doch auch noch, andere waren davon überzeugt, dass ein Feuerwehrraum mit Bauhof, Wertstoffhof und vielleicht noch Grüngutplatz nur auf der Fleckenhöhe errichtet werden könnte und wieder andere waren davon überzeugt, dass bei etwas gutem Willen es auch alternative Standorte gegeben hätte.

Klaus Müller schrieb in seinem Kommentar „Angemerkt“ in den BNN dazu Folgendes: **Die Waldbronner sollten von ihren Gemeinderäten und ihrer Verwaltungsspitze erwarten dürfen, dass sie ihre ideologischen und teilweise persönlichen Vorbehalte beiseite schieben, um eine tragfähige Lösung für den Standort Feuerwehrraum zu finden.**

Ja, das ist richtig und wir machen es uns auch nicht leicht, aber wir haben einen Wählerauftrag, der in uns die Chance sieht, dass eine der wenigen naturnahen Flächen wie die Fleckenhöhe **nicht** bebaut wird und die wenigen Flächenressourcen, die die Gemeinde noch hat, im Moment **nicht** angegriffen werden. In der heutigen Zeit, im Zeichen des Klimawandels, fängt der Klimaschutz in der Kommune an mit dem Erhalt von unbebauten Flächen. Selbst die EU Kommission verklagt Deutschland wegen schlechten Umgangs mit Grünland.

Auch deshalb haben wir ein Entsiegelungskonzept gefordert, doch bis heute warten wir allerdings auf eine konkrete Umsetzung.

Der Standort „Am Freibad“ ist zunächst drei Jahre vom Tisch, bevor wieder darüber entschieden werden kann.

Und welchen Sinn sollte die von der Verwaltung initiierte Bürgerbefragung haben? Vielleicht um sich ein Meinungsbild zu verschaffen, wie die Bürgerinnen und Bürger über die Standorte Langenacker, Fleckenhöhe oder Festhalle denken? Oder sollte der Bürger mit in die Entscheidungsfindung einbezogen werden? Ein hehres Ziel und basisdemokratisch gedacht. Aber wenn der Bürger keine Hintergrundinformationen hat, nicht weiß, welche Kosten die einzelnen Standorte am Ende verursachen, und welche Konsequenzen für jeden einzelnen damit verbunden sind, (Steuern, Abgaben, Natur, Gebühren etc.) dann ist die Aktion zu unsicher, zu teuer und nicht zielführend.

Das Baugebiet Rück II nimmt Gestalt an nach anfänglichen Schwierigkeiten und wir wünschen allen Bauherren viel Erfolg bei der Umsetzung ihres Eigenheimes bzw. Bau von Wohnungen. Doch nach Vollendung dieses Baugebietes muss mit der Versiegelung von Flächen Schluss sein. Benötigt nicht gerade ein Kurort, der Waldbronn als „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ sein möchte, nicht freie Kulturlandschaft und Naherholungsgebiete? Ist es gegenüber unserer nachrückenden Generation verantwortungsbewusst, den noch verbliebenen Entwicklungsspielraum wegzunehmen? Haben diese jungen Leute nicht auch das Recht, sich in Waldbronn zu entfalten? Diese Baulandpolitik ist nicht sozial! Die Quadratmeterpreise für Bauland galoppieren davon, die Mietpreise für Neubauwohnungen ebenso. Wir sind zu einem Privilegierten-Wohnort geworden. Das macht uns Angst. Investoren müssen, um Geld zu verdienen, immer mehr Wohnungen in ein Haus packen, höher, größer, aber auch schöner? Bei § 34 BauGB sind dem Gemeinderat die Hände gebunden, es muss sich halt irgendwie in das Gesamtensemble einfügen, beschreibt der Paragraph die Situation.

Der dörfliche Charakter in Waldbronn verschwindet immer mehr aus den Ortskernen. Alte Häuser werden aufgekauft, abgerissen und zu Mehrgeschosswohnungen umgebaut. Das sollte auch in der Grünwettersbacher Straße und Leopoldstraße geschehen. Der Gemeinderat intervenierte. Nun wird erst einmal versucht, einen Bebauungsplan „Kirchplatz Busenbach“ zu erarbeiten. Ein wichtiger Schritt bei einem solch bedeutenden Areal.

Durch eine jährliche Fortschreibung der Kinderzahlen im U3, Ü3 und Schulbereich wurden wir Gemeinderäte darüber informiert, wo Handlungsbedarf besteht. Längerfristig benötigen wir 715 Plätze für Kinder von 0 bis 6 Jahren, auch die Grundschulklassen in den einzelnen Schulen können in Zukunft 2- bis 3-zügig werden. Der katholische Kindergarten St. Bernhard in Etzenrot ist schon seit einiger Zeit an seine Kapazitätsgrenze gestoßen, so dass U3-Kinder schon gar nicht mehr aufgenommen werden können. Eine Erweiterung ist auch nicht möglich, weil die Freifläche in einem Schutzgebiet liegt. Was war also zu tun? Als Überbrückung musste eine neue Gruppe als Provisorium im Gemeindehaus eingerichtet werden. Wir brauchen einen wenigstens 4-gruppigen Kindergarten in Etzenrot auf Grund des Generationenwechsels und der Nähe zu Neurod. Das Areal des Gesellschaftshauses ist eine gute Option.

Natürlich liegt unserer Fraktion am Herzen, dass die wenigen Vereine, die noch das Gesellschaftshaus für ihre Übungsabende nutzen mit ins Boot geholt werden, um eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung zu finden. Mit Good Will auf beiden Seiten und keinen überzogenen Forderungen **muss** doch eine Einigung möglich sein!

Lassen Sie mich auf das geplante Tourismuskonzept eingehen.

Mit einem Sperrvermerk sollen über 100 T EUR im Haushaltsplan eingestellt werden. Dieser Betrag beinhaltet eine halbe bzw. ganze Stelle für einen sogenannten „Kümmerer“, der oder die eine zündende Idee haben soll, wie Waldbronn in Bezug auf Tourismus vorangebracht werden kann.

Wir sehen es kritisch, ob dieser Betrag pro Jahr überhaupt reichen und ob nach einer gewissen Zeit das Konzept überhaupt erfolgreich sein wird. Können wir uns in der jetzigen finanziellen Situation unseres Haushaltes einen solchen Geldbetrag überhaupt leisten? Die Freien Wähler sagen hierzu **nein** denn:

Uns fehlen klare qualitative und quantitative Ziele z. B. wie viel Umsatz mit welchen Maßnahmen in welchen Bereichen generiert werden soll, sonst wird der Zuschuss zur Kurverwaltung womöglich ein Fass ohne Boden.

Wir haben uns auch die Frage gestellt, wie man Waldbronn bekannt machen kann? Sollte man nicht einmal darüber nachdenken, ob aus Waldbronn stammende, bekannte Persönlichkeiten als prominente Werbepartner für Waldbronn gewonnen werden könnten?

Zum Abschluss meiner Rede noch ein paar Worte zum Klimawandel. Die Zeit drängt, da sind sich alle Wissenschaftler mittlerweile einig – das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität müssen wir tagtäglich vor Augen haben. Seit vielen Jahren wissen wir, dass die Erwärmung des globalen Klimas in Gang ist. Seit einigen Jahren erleben wir, wie sich nun auch in unserer Region das lokale Klima verändert und belastender wird – Hitzewellen, Unwetter, Stürme und extreme Wasserstände sowie vollgelaufene Keller sind bereits spürbare Folgen.

Und mit Entsetzen mussten wir vernehmen, dass eine wichtige Maßnahme, nämlich die Sanierung der Straße „Am Turnplatz“ und „Hinterm Zaun“ in Busenbach auf das Jahr 2025 verschoben wird. Die Gründe sind vielschichtig, aber dennoch haben die Anwohner gehofft, dass mit einem Regenrückhaltebecken und einer Veränderung der Topographie der Straße endlich die Angst schwindet, bei starken Regenfällen wieder sein Hab und Gut zu verlieren. Abgesehen von einem Sanierungsstau, der uns seit mehr als 10 Jahren verfolgt und der die Sanierung der Waldstraße auf den Sankt Nimmerleinstag verschiebt.

Auf Nachfrage wurde als Grund für die Verschiebungen der Ressourcenmangel im Techn. Amt genannt. Wir können diese Verschiebungen nicht akzeptieren, da es sich um Pflichtaufgaben der Gemeinde handelt. Andererseits scheint es ja genug Ressourcen zu geben, um seitenweise Informationen aufzubereiten, die gegen einen Standort Feuerwehrraum „Am Freibad“ sprachen, ausreichende Ressourcen um die Fle-



ckenhöhe mit Feuerwehrhaus etc. zu bebauen und kurzfristig eine Bürgerbefragung zu initiieren.

Wir begrüßen es, dass in den Haushalt 2022 ein Budget von 100 Tsd EUR für Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden eingestellt werden.

Außerdem sehen wir weiteres Potential für dringende Klimaschutzmaßnahmen, die auf den Weg gebracht werden müssen:

- Der Stellenwert und die Wertschätzung für die Natur muss uns allen ein besonderes Anliegen sein.
- Unseren Naherholungsgebieten kommt eine wichtige Bedeutung zu, um die Artenvielfalt zu erhalten.
- Durch die Stärkung der Schönheit der Natur, ihrem Erholungswert tun wir etwas für unseren Tourismus und unsere Bürgerinnen und Bürger.
- Dank E-Bikes wird der Radverkehr eine zentrale Rolle im Mobilitätssystem der Zukunft spielen. Die Potentiale des Radverkehrs erschließen sich allerdings nicht von selbst. Wir sehen hier noch gewinnbringenden Verbesserungsbedarf im Rahmen der Beschilderung und Vernetzung in Waldbronn.

Meine Damen und Herren, unsere Wohlfühlgemeinde erfreut sich eines sehr lebendigen Vereinslebens in allen Ortsteilen, das alle Möglichkeiten sozialer, kultureller und sportlicher Betätigung bietet. Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich hier, wie auch bei den Kirchen, ehrenamtlich ein. Ohne diesen von Sachverstand und viel Herzblut geprägten Einsatz wäre unser Gemeinwesen nicht vorstellbar.

Vielen Dank dafür.

Auch die Waldbronner Feuerwehr und Rettungsorganisationen sind für ein funktionierendes Gemeinwesen unverzichtbar und wir wissen uns bei ihnen stets in guten Händen.

Optimisten sehen keine Schwierigkeiten, sondern neue Chancen! Machen wir also das Beste daraus in diesen schwierigen Zeiten.

Wir freuen uns, dass die Haushaltsstrukturkommission im Januar 2022 ihre Arbeit wieder aufnimmt und somit die wichtigen Vorarbeiten zur Verbesserung unseres Haushaltes leistet. Es sei jedoch nochmals deutlich gemacht, dass es auch Aufgabe der Verwaltung ist, weitere konkrete Einsparungsmaßnahmen vorzuschlagen. Hier haben wir auch in diesem Jahr zu wenig Unterstützung erhalten.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan sowie dem Wirtschaftsplan 2022 trotz Vorbehalte zu. Ein großer Dank geht an unseren Kämmerer Philippe Thomann für das ausführliche Zahlenwerk und seinen mahnenden Fingerzeig.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, allen Mitgliedern des Gemeinderates, dem Bürgermeister und der Verwaltung im Namen der Freien Wähler Waldbronn alles Gute, vor allem Gesundheit für das Jahr 2022.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Stellungnahme Jens Puchelt, Fraktionsvorsitzender SPD

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

„vielsprechende Meldungen hinsichtlich der Verfügbarkeit eines Impfstoffs stimmen zuversichtlich, dass das kommende Jahr spätestens ab dem Sommer wieder zunehmend ‚normal‘ gestaltet werden kann.“

So endete im vergangenen Jahr unsere Haushaltsrede. Wer hätte damals gedacht, dass wir uns nun, ein Jahr später, immer noch in einer sehr angespannten Situation befinden? Durch die Corona-Krise gilt es weiterhin große Herausforderungen zu meistern, die in Waldbronn bis jetzt sehr gut bewältigt wurden. Hierfür danke ich allen Beteiligten in der Verwaltung, den Waldbronner Ärzten sowie den vielen Helfern, zum Beispiel auch bei den Impfaktionen.

Doch kommen wir nun zum Haushaltsplan:

Gerade in diesen schweren Zeiten sollte man nicht nur ne-

gative Dinge nennen, sondern auch die positiven Punkte im Haushaltsplan herausstellen:

Die vorangegangenen Jahre 2020 und 2021 sind in finanzieller Hinsicht wesentlich besser verlaufen als ursprünglich prognostiziert. Mögliche Kreditaufnahmen mussten nicht getätigt werden.

Ausgangssituation am 1.1.2022 ist ein tatsächlicher Schuldenstand von ca. 14 Millionen Euro. Das ist der niedrigste Schuldenstand seit 20 Jahren! Die liquiden Mittel belaufen sich zu Jahresbeginn auf ca. 6,6 Millionen Euro.

Für das Jahr 2022 wird, neben noch offenen Ermächtigungen der Vorjahre, die Möglichkeit zur weiteren Kreditaufnahme von 5,5 Millionen Euro vorgesehen, um jederzeit ausreichend liquide zu sein. Ob und in welcher Höhe diese Kredite in Anspruch genommen werden müssen, wird sich im Jahresverlauf zeigen.

Kämmerer Herr Thomann hob in einer der letzten Sitzungen deutlich hervor, dass die Gemeinde Waldbronn keinesfalls „überschuldet“ ist. Zahlreiche Kommunen in der Umgebung haben mit wesentlich schlechteren Zahlen umzugehen.

Auch im Jahr 2022 wird es nur sehr wenigen Städten und Gemeinden gelingen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen oder zumindest eine Seitwärtsbewegung bei der Neuverschuldung zu erzielen.

Dem Landkreis Karlsruhe gelingt dies jedoch. Er verfügt derzeit über erhebliche liquide Mittel. Sehr erfreulich und lobenswert ist, dass der Landkreis die Kommunen im kommenden Jahr sehr stark entlastet, indem die **Kreisumlage** auf 27,5 Punkte gesenkt wird. Für Waldbronn bedeutet das eine Entlastung von fast einer halben Million Euro.

Außerdem zeigen Maßnahmen der Vergangenheit weiterhin Wirkung: Die Kooperation mit der Musikschule Ettlingen, der mit großem ehrenamtlichen Einsatz geführte Lesetreff, der Betrieb des Eistreff durch die neue Betreibergesellschaft, die Anhebung der Grund- und Gewerbesteuer.

Dies alles verbessert die Finanzsituation der Gemeinde erheblich.

Auch weiterhin arbeitet der Gemeinderat an weiteren Möglichkeiten um Einsparungen und finanzielle Verbesserungsmöglichkeiten für die Gemeinde zu erzielen.

Die Kurverwaltung ist, vor allem mit der **Albtherme**, bis jetzt sehr gut durch die Coronakrise gekommen. Grundlage für hohe Fördergelder waren die sehr guten Umsatzzahlen vom Herbst 2019. Dies zeigt noch einmal, wie wichtig und richtig die Investitionen der Vorjahre in die Renovierungsmaßnahmen sowie in die Außensauna waren. Hier geht unser ausdrücklicher Dank an Frau Zahn-Paulsen sowie an Herrn Karle von der Kurverwaltung.

Hiermit wären wir auch bereits beim Thema **Tourismus**:

Die Bedeutung des Tourismus für unsere Gemeinde ist vielen Waldbronnern sicher kaum bewusst. So hängen beispielsweise rund 2000 Beschäftigungsverhältnisse mit dem Tourismus zusammen. Auch der wirtschaftliche Faktor ist nicht zu vernachlässigen: Rund 28 Millionen Euro Bruttoumsatz mit einer Nettowertschöpfung von 13 Millionen Euro werden durch den Tourismus jährlich generiert.

Gerade durch die Corona-Zeit orientieren sich viele Urlauber bezüglich ihrer Reiseziele derzeit neu. Großes weiteres Potential ist in Waldbronn durchaus vorhanden:

Die gute Erreichbarkeit, die Nähe zu Karlsruhe, attraktive Einrichtungen wie die Albtherme oder der Eistreff sowie eine hervorragende Gastronomie sind einige der großen Pluspunkte Waldbronns, um die uns viele andere Kommunen beneiden. Dafür gilt es verstärkt zu werben. Dass dafür auch Geld in die Hand genommen werden muss versteht sich von selbst. Dies wird sich letztendlich für die Gemeinde rechnen.

Auch in den nächsten Jahren sind von der Gemeinde erhebliche finanzielle Herausforderungen zu stemmen: Ein neuer Kindergarten für Etzenrot, ein sechsgruppiger Kindergarten im Gebiet Rück 2, das neue Feuerwehrhaus sowie Investitionen in Straßensanierungen, Abwasserleitungen und Maßnahmen in Bezug auf Starkregenereignisse.

Im kommenden Jahr sind die Investitionen zum Ausbau der **Waldschule** einer der größten Haushaltspositionen. Wir freuen uns, dass dadurch die Waldschule langfristig zukunftsfähig gemacht wird und auch eine gute Nachmittagsbetreuung mit ausreichenden Plätzen gesichert ist.

Eine große wichtige Maßnahme in 2022 zum Schutz bei Starkregen ist auch das **Rückhaltebecken** an der Mannheimer Straße.





Wir bedauern, dass sich die ursprünglich vorgesehene Maßnahme am Turnplatz wegen derzeit noch unklarer Grundstücksfragen weiter verzögert und verschoben werden muss. Erfreulich ist jedoch, dass nun bereits die Sanierung der **Pforzheimer Straße** angegangen wird. Diese ist durch die damalige Umleitung der Ochsenstraße vor allem durch die vielen LKW stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Gemeinde muss hierbei die Kosten für die Gehwege sowie für die Kanalarbeiten tragen.

Gerade diese Kanalsanierungsarbeiten in der Pforzheimer Straße sind auch wichtig, um in Zukunft bei Starkregen ausreichende Kanalquerschnitte zu haben.

Die Arbeiten sollen in zwei Abschnitten erfolgen. Beim zweiten Abschnitt, dem oberen Teil mit der AVG-Brücke, ist eine besonders umfangreiche Vorplanung notwendig. Auch die Situation für Radfahrer sowie ein barrierefreier Fußgängerüberweg an dieser besonders problematischen Stelle müssen hier mit einbezogen werden.

Sanierungsarbeiten an anderen Waldbronner Straßen werden dadurch jedoch verschoben.

Weiterhin steht das dringend benötigte zentrale gemeinsame **Feuerwehrhaus** an. Sollten hier zeitnah keine konkreten Planungen erfolgen, sind hier für 2023 Finanzmittel in Höhe von über 1 Million Euro vorgesehen, damit die provisorischen Feuerwehrhäuser in Reichenbach, Busenbach und Etzenrot zumindest notdürftig weiter betrieben werden können.

Sämtliche Sparmaßnahmen des Gemeinderates würden so ad absurdum geführt.

Nachdem eine Mehrheit im Gemeinderat eine Bürgerbefragung abgelehnt hat, fürchten wir nun, dass die dringend notwendige Standortentscheidung immer weiter hinausgezögert wird. Soweit darf es nicht kommen: Alle Fraktionen im Gemeinderat sind nun umso mehr gefordert, schnell und konstruktiv zusammenzuarbeiten, um einen neuen Standort festzulegen. Alles andere wäre ein Armutszeugnis und unverantwortlich gegenüber unserer Feuerwehr und auch unverantwortlich hinsichtlich der Sicherheit in Waldbronn.

Kommen wir noch zu einigen weiteren größeren Maßnahmen im Haushaltsplan 2022:

Wie in vielen umliegenden Gemeinden steigen auch in Waldbronn die Kinderzahlen enorm. Daher müssen auch die **Spielplätze** dringend saniert und erweitert werden. Ein attraktives Weiterentwicklungskonzept wurde im Gemeinderat vorgestellt. Da aus finanziellen Gründen nicht alle Spielplätze sofort und gleichzeitig erweitert werden können, soll im kommenden Jahr mit dem Spielplatz an der Talstraße begonnen werden. Danach folgen die Spielplätze an der Wiesenfesthalle sowie im Kurpark.

Eine halbe Million Euro sind bereitgestellt für den Kolk **Hetzelsbach**. Die Arbeiten sind dringend notwendig zur Sicherung der oberhalb liegenden AVG-Trasse. Es ist jedoch noch zu prüfen, ob es zur Sicherung und Vermeidung weiterer Ausspülungen bei Starkregen nicht doch noch günstigere Alternativen gibt.

Weitere Investitionen zum Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, eine Querungshilfe an der Talstraße sowie den neuen Einsatzleitwagen für die Feuerwehr tragen wir selbstverständlich mit.

Zum Schluss noch eine Anmerkung, die wir in allen Haushaltsreden der vergangenen Jahre wiederholen:

Eine der Hauptursachen für die schwierige Finanzlage ist weiterhin die schwankende **Gewerbesteuer**. Hier rächt sich eine verfehlte Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahrzehnte. Während Wohngebiete neu erschlossen wurden und weiter werden, herrscht bei Gewerbeflächen seit Jahrzehnten Stillstand. Expandierende Firmen, die zum Teil sechststelligen Gewerbesteuerbeiträge zahlen, wandern in Nachbarkommunen ab. Wir meinen: Wenn die Firmen, die bis jetzt aus Waldbronn abgewandert sind, in Waldbronn geblieben wären, könnte unsere Gemeinde inzwischen weitgehend schuldenfrei sein.

Im Namen unserer Fraktion sagen wir Ihnen, Herr Thomann sowie Ihrem Team Dank für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks sowie dafür, dass sie uns ständig mit den neuesten Zahlen auf dem Laufenden gehalten haben.

Ich danke der Verwaltung mit Herrn Bürgermeister Masino an der Spitze für die gute Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern vom Bauhof, der Gärtnerei und der Kurverwaltung für ihre geleistete Arbeit. Und so ende ich diesmal mit demselben Wunsch wie letztes

Jahr: Hoffen wir, dass das kommende Jahr spätestens ab dem Sommer wieder zunehmend „normal“ gestaltet werden kann. Dies wünschen wir vor allem auch den Waldbronner Vereinen sowie den Waldbronner Betrieben, insbesondere aus dem Bereich Gastronomie und Hotelwesen.

In diesem Sinne stimmt die SPD-Fraktion dem vorliegenden Haushaltsplan für 2022 zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche allen im Namen der SPD-Fraktion Gesundheit und alles Gute für das kommende Jahr.“

Amtlicher Teil

Gemeinde Waldbronn

Öffentliche Ausschreibung

nach §§ 3 Nr. 1 und 17 VOB/A 2019

Bauvorhaben:

Umsetzung Friedhofskonzept

Friedhof Etzenrot 2022

Auftraggeber:

Bürgermeisteramt Waldbronn,

Technisches Amt

Rathaus, Marktplatz 7,

76337 Waldbronn

Tel.: 07243 / 609 - 320,

Fax : 07243 / 609 - 8320

Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2019

Art des Auftrages:

Erd-, Wege- und Landschaftsbauarbeiten

Ort der Ausführung:

Waldbronn, Ortsteil Etzenrot

Der komplette Veröffentlichungstext kann unter der Homepage der Gemeinde Waldbronn

www.waldbronn.de (Startseite Link „Ausschreibungen“) abgefragt werden.

Unter <https://subreport.de/> und der ELVIS ID E19244772 können die vollständigen

Ausschreibungsunterlagen kostenlos heruntergeladen werden.

Franz Masino

Bürgermeister

Verlegung Glascontainerstandort vom Parkplatz „Im Ermlisgrund“ wieder in die Talstraße

Nach Abschluss der Bauarbeiten kehren die Glascontainer, die aktuell auf dem Parkplatz „Im Ermlisgrund“ stehen, zurück an den ursprünglichen Standort: In die Talstraße, im linken Bereich des Parkplatzes an der Festhalle.

Die Umstellung der Glascontainer erfolgt am 18. Januar. Die Altkleidercontainer sind ebenfalls von der Umstellung betroffen.

Wir bitten um Beachtung.

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.

Foto: BrianAJackson/Stock/Thinkstock

Bürgerbüro Waldbronn

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Mittwoch	07.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	07.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 07243/609 – 111
Fax: 07243/609 – 89
Email: buergerbuero@waldbronn.de
Anschrift: Marktplatz 7, 76337 Waldbronn



Wir sind für Sie da

Sie erhalten:

- Aufenthaltsbescheinigungen
- Beglaubigungen von Abschriften und Kopien
- Fischereischeine
- Führerscheine
- Gewerberegisterauskünfte
- Haushaltsbescheinigungen
- Informationsbroschüren
- Kinderreisepässe
- Karlsruher Kinderpass
- Karlsruher-Seniorenpass **65 +**
- Landesfamilienpässe/Gutscheine
- Lebensbescheinigungen
- Meldebescheinigungen
- Personalausweise
- Reisepässe

Sie können:

- sich an, ab- und ummelden
- Ihren Schwerbehindertenausweis beantragen
- Ihren Hund an-, oder abmelden
- Gewerbebetriebe an-, ab- und ummelden
- Bankeinzugsermächtigungen erteilen

Claudia Preiß (Leiterin)
Melanie Becker
Ute Schulz
Gabi Kutterer

Sie können beantragen:

- Auskunftssperre
- Auskunft aus dem Verkehrszentralregister
- BaFöG
- Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren
- Elterngeld
- Einbürgerung
- Gewerbezentralregisterauskunft
- Grundsicherung
- Kindergeld
- Leistungen nach dem USG für Wehrpflichtige
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Sozialanschluss Telekom
- Staatsangehörigkeitsausweise
- Übernahme Kindergartengebühren
- Unterhaltsvorschuss für Kinder unter 12 Jahren
- Wohngeld



Streupflicht

Neue Streupflichtsatzung

Zum 01.01.2022 ändert sich die Streupflichtsatzung der Gemeinde Waldbronn. Um die Änderungen zu verdeutlichen, sind unten einige erklärende Abbildungen abgedruckt.

Wichtiger Hinweis: Die Verwendung von auftauenden Streumitteln, also u.a. Salz, ist verboten! Es sollte Sand, Splitt oder Asche verwendet werden.

Bei **Straßen mit einseitigen Gehwegen** müssen nur die **Straßenanlieger** streuen, **auf deren Seite** der Gehweg verläuft.



Bei **Straßen ohne Gehwege** müssen die **Straßenanlieger mit ungeraden Hausnummern in ungeraden Jahren** (und diejenigen mit geraden Hausnummern in geraden Jahren) auf jeweils **ihrer Straßenseite** mindestens **1 Meter Breite** streuen.



Unbefestigte Flächen um die im Gehwegbereich stehenden Straßenbäume sollen fortan von den Anwohnern von Schmutz, Unkraut und Laub bereinigt werden.



An **Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel** gilt neuerdings eine Streupflicht für **Gehwege bis zur Bordsteinkante**, sodass ein gefahrloses Ein- und Aussteigen möglich ist.



Das Bürgerbüro informiert:

Das Bürgerbüro informiert:

Bundeswehr

Das Bürgerbüro informiert:

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58 b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum **31. März** folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen deren Daten ermittelt werden, haben das Recht der Datenübermittlung, im Bürgerbüro, zu widersprechen.

Landesfamilienpass

Die Gutscheinhefte 2022 zum Landesfamilienpass sind eingetroffen. Der bisherige Landesfamilienpass ist weiterhin gültig, allerdings können neben einer antragstellenden Person noch bis zu vier weitere Erwachsene als Begleitpersonen eingetragen werden.

Das Gutscheinheft ist bei Vorlage des Landesfamilienpasses im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. **(Sollten in Ihrem Pass Kinder über 18 Jahren eingetragen sein, bitten wir zusätzlich um Vorlage eines Nachweises über den Bezug von Kindergeld.)**

Begünstigter Personenkreis:

1. Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben.
2. Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
3. Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v.H. Erwerbsminderung, die in häuslicher Gemeinschaft leben.
4. Familien, die wohngeldberechtigt, Hartz IV oder kinderzuschlagsberechtigt sind, unddie mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaftleben.



5. Familien, welche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Grundsätzlich ist ein gemeinsamer Hauptwohnsitz der Eltern und Kinder entscheidend.

Der Familienpass wird jeweils an eine Familie (Eltern und Kinder) vergeben. Diese sind Inhaber. Der Familienpass ist ferner nur im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis gültig, der zumindest von den Eltern oder Elternteilen beim Besuch der Einrichtung vorzulegen ist. Er ist jedoch auch gültig, wenn er von Kindern, die die Einrichtung ohne Eltern besuchen, zusammen mit ihrem Kinder- oder Schülerschein vorgelegt wird.

Auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren (www.sozialministerium-bw.de) unter „Familien mit Kindern“ > „Leistungen für Familien“ > „Landesfamilienpass“ ist eine Liste aller Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg, die für Passinhaber einen kostenfreien bzw. ermäßigten Eintritt gewähren, eingestellt.

Siehe auch: www.schloesser-und-gaerten.de

Wir weisen daraufhin, dass verschiedene Einrichtungen auch ohne besonderen Gutschein eine Ermäßigung gewähren.

Das Umweltamt informiert



Energieeinsparung 2021 durch die Energiesparbox? - Erhalten Sie den Kaufpreis zurück

Erinnern Sie sich? Ende 2020 wurden von der Gemeinde Waldbronn in Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe Energiesparboxen zum Unkostenbeitrag von 10 € zur Verfügung gestellt.

Konnten Sie durch den Einsatz der Energiesparbox Ihre Stromkosten senken? Dann erhalten Sie den Kaufpreis von 10 € wieder zurück! Nach Vorlage des entsprechenden Nachweises (Stromrechnung 2020 und 2021) per E-Mail, Post oder an der Rathauspforte sowie der Angabe Ihrer Bankverbindung überweisen wir Ihnen den Betrag. Diese Aktion endet am 28. Februar. Rückfragen gerne unter 609-330, Fr. Strack, Umweltamt.

Die in diesem Zusammenhang angekündigte kostenlose Energieberatung durch die Umwelt- und Energieberatung Landkreis Karlsruhe kann leider aufgrund der aktuellen Situation nicht wie geplant im Rathaus stattfinden. Es besteht aber die Möglichkeit sich telefonisch beraten zu lassen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an die Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe unter 0721-936 99690.

Leitbild Waldbronn 2025



ServiceNetzwerk Waldbronn e.V.

www.snw-Waldbronn.de

Spende der Sparkasse Karlsruhe für die Aktion "Seniorenfreundlicher Service"

In einem Gespräch mit dem für den Marktbereich zuständigen Vorstandsmitglied der Sparkasse Karlsruhe, Herrn Lutz Boden, hatten wir Gelegenheit, die Aktivitäten des SNW-Service Netzwerk Waldbronn vorzustellen. Jetzt erhielten wir die überraschende und freudige Nachricht, dass uns die Stiftung der Sparkasse Karlsruhe einen Spendenbetrag in Höhe von **€ 500,00 für ein Förderprojekt** zur Verfügung gestellt hat. Im Anschreiben des Sparkassenvorstandes wurde zum Ausdruck gebracht, dass das ehrenamtliche Engagement, Lösungen für ein weitgehend sorgenfreies Wohnen und Leben im Alter zu Hause in der vertrauten Wohnumgebung zu finden und umzusetzen, in besonderem Maße an-

erkennenswert und nachahmenswert ist. Besonderes wurde erwähnt, dass neben den eigentlichen Aufgaben im SNW-Netzwerk die Initiativen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Waldbronner Seniorinnen und Senioren hervorzuheben seien. In diesem Sinne wird jetzt der Spendenbeitrag für die kommende Aktion "Seniorenfreundlicher Service in Waldbronn" eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit den WS Waldbronner Selbständigen, dem Kreisseniorinnenrat und der Gemeinde Waldbronn wurde die von SNW initiierte Aktion in den vergangenen Jahren bereits zweimal erfolgreich durchgeführt. Mehr als 50 Waldbronner Dienstleister und Handwerker haben daran teilgenommen und in einer Feierstunde im Rathaus das Zertifikat "Seniorenfreundlicher Service" erhalten. Zuvor hatten sich SNW-Mitglieder in sechs Prüfungsteams bereit erklärt, die Betriebe zu besuchen, um sich an Hand der vorgegebenen Fragebogen des Kreisseniorinnenrats von der jeweiligen Servicefreundlichkeit zu überzeugen. Die letzte Aktion fand im Jahr 2017 statt und sollte im letzten Jahr "aufgefrischt" werden. Coronabedingt mussten die schon laufenden Vorbereitungen abgebrochen werden, in der Hoffnung, dass die Aktion ein Jahr später stattfinden kann. Trotz aller Zuversicht musste im Einvernehmen mit den WS Waldbronner Selbständigen die für das erste Quartal 2022 geplante Aktion erneut verschoben werden. Jetzt hoffen wir, dass die SNW-Prüferteams bald wieder risikofrei aktiv werden können, wenn sich die Coronasituation entspannen sollte.

Das auch für die Arbeit des SNW Service Netzwerk nicht ganz einfache Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Für die vielfältigen Anforderungen unserer Mitglieder konnten wie gewohnt Lösungen gefunden werden. Besonderen Dank gilt dabei den im Netzwerk verbundenen Dienstleistern. Auf sie konnten wir uns auch in schwierigen Situationen immer wieder verlassen. Erfreulich ist die weiter steigende Zahl von Mitgliedern, die sich dem SNW-Netzwerk angeschlossen haben. Traurig stimmt uns jedoch, dass wir die Reihe der schönen Treffen der Mitglieder untereinander bei Veranstaltungen, Theaterbesuchen und Ausflügen unterbrechen mussten. So hoffen wir, dass uns allen das neue Jahr wieder bessere Perspektiven bietet. In diesem Sinne wünscht der SNW-Vorstand seinen SNW-Mitgliedern, den SNW-Dienstleistern mit Ihren Familien und allen Freunden, die uns auch in diesem Jahr ihr Wohlwollen schenken vor allem Gesundheit und ein gutes, friedvolles, glückliches neues Jahr in dem es uns gelingt, die Pandemie zu überwinden.

Mit herzlichen Grüßen

Erika B. Anderer

1. Vorsitzende

Dr. Karlheinz Henge

2. Vorsitzender

Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Fraktionen/Gruppierungen verantwortlich



Aktive Bürger Waldbronn

www.aktive-buerger-waldbronn.de

Glück und Gesundheit für das Jahr 2022

Das wünschen wir Ihnen und uns von ganzem Herzen!

Das neue Jahr begann in Waldbronn mit einer Überraschung: **Unser Bürgermeister Franz Masino geht Anfang Juni 2022 in den Ruhestand!**

Das ist schade, wir arbeiten sehr gerne mit ihm zusammen. Aber seine Beweggründe sind mehr als nachvollziehbar und sein Entschluss ist absolut verständlich.

Wir freuen uns jetzt darauf, den beruflichen Endspurt von Franz Masino aktiv mitzugestalten und wünschen ihm noch eine spannende Dienstzeit mit guten Entscheidungen und positiven Überraschungen!

Zuerst gilt es, zeitnah ein Bürgermeister-Wahl-Verfahren in Gang zu setzen und durchzuführen.

Parallel dazu müssen Verwaltung und Gemeinderat sich natürlich trotzdem mit voller Kraft um dringende Entscheidungen



gen kümmern, insbesondere um die Entscheidung für einen Standort Feuerwehrhaus. Die Standort-Frage darf nicht etwa auf Eis gelegt werden, bis ein neuer Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin da ist. Alle relevanten Zahlen und Gutachten liegen längst auf dem Tisch, ein Hinausschieben wäre willkürlich und vollkommen unnötig.

Hubert Kuderer, Ruth Csernalabics, Achim Waible



SPD Waldbronn

Wir wünschen alles Gute für das neue Jahr

Allen Waldbronnern wünschen wir einen guten Start, alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr!

Ruhestand unseres Bürgermeisters Franz Masino

Vollstes Verständnis haben wir für die Ankündigung unseres Bürgermeisters Franz Masino, sich ab Juni in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen.

Der Wunsch, mit dann 70 Jahren den Ruhestand noch aktiv genießen und gestalten zu können, ist absolut verständlich, wenngleich wir natürlich auch sehr gerne noch weitere Jahre im Gemeinderat zusammengearbeitet hätten.

Wir hoffen, dass dringende Entscheidungen, wie z.B. der Standort für das neue Feuerwehrhaus, dennoch schnell gefällt werden und nicht die Forderung aufkommt, dies erst von einem zukünftigen Bürgermeister regeln zu lassen.

Die Fakten, Tatsachen und Gutachten liegen auf dem Tisch und ändern sich auch bei einem/r neuen Bürgermeister/in nicht ...

Klaus Bechtel, Manuel Mess und Jens Puchelt

Weitere Infos:

Beachten Sie auch unsere Artikel auf der Internetseite www.spdwaldbronn.de

oder auch auf Facebook:

<https://de-de.facebook.com/spdwaldbronn>

Bekanntmachungen anderer Ämter

Das Landratsamt informiert

Die Pressemitteilungen des Landratsamtes Karlsruhe können aus Platzgründen nicht komplett veröffentlicht werden.

Deshalb werden hier nur noch die Themen der Pressemitteilungen veröffentlicht.

Die ausführlichen Texte sind dann bei Interesse auf den Internetseiten des Landratsamtes (www.landkreis-karlsruhe.de) zu lesen.

- Mit einem Onlinekurs unterstützt der Verein KarLa Familien beim Umgang mit Stress und Belastung
- Das Ernährungszentrum im Landratsamt Karlsruhe zeigt in einem Onlinevortrag Möglichkeiten der Allergieprävention durch Ernährung bei Kindern
- Einstieg in die Elektromobilität bei den Busverkehren: E-Busse im Ettlinger Stadtgebiet unterwegs. Landkreis Karlsruhe treibt Klimaschutzziele voran
- Mit zwei weiteren Impfaktionen ergänzen die RKH Kliniken im Landkreis Karlsruhe das umfangreiche Impfangebot
- Veterinäramt erinnert an Gefahr durch Geflügelpest

Folgende Themen finden z. B. statt:

- Kindernotfallkurs
- Kinderhomöopathie
- Zahnpflege bei Kindern
- Rituale
- Geschwister
- ...



Eine Anmeldung über die Homepage der Frühen Hilfen ist ab Anfang Januar 2022 möglich. Weitere **Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung** finden Sie unter:

<https://www.landkreis-karlsruhe.de/virtuelle-gruppen>

Wollen Sie regelmäßig über weitere Themen und Angebote der Frühen Hilfen informiert werden?

Dann abonnieren Sie gerne unseren **Newsletter** unter www.landkreis-karlsruhe.de/fruehe_hilfen

Rentenberatung und Rentenantragstellung für Waldbronner Bürger in Karlsbad/Langensteinbach

Deutsche Rentenversicherung Bund

Versichertenberater Carlo Weber

Rentenberatung und Rentenantragstellung in Karlsbad

Wikingerstr. 27, 76307 Karlsbad-Langensteinbach.

Terminvereinbarung bzw. tel. Vereinbarung möglich.

Telefon: 07202 5424 oder carlo.b.weber@gmx.de

Erreichbar: Montag, Mittwoch und Freitag.

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg informiert: Was ändert sich 2022?

Zum 1. Januar 2022 verändern sich einige Werte der gesetzlichen Rentenversicherung. Welche Auswirkungen dies auf die Versicherten sowie auf die Rentnerinnen und Rentner hat, darüber informiert die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg:

Beitragsbemessungsgrenze und Beitragssatz

2020 gab es eine negative Lohnentwicklung. Deswegen fällt die Beitragsbemessungsgrenze 2022 von bisher monatlich 7.100 Euro auf 7.050 Euro (84.600 Euro pro Jahr). Die Beitragsbemessungsgrenze ist der Wert der Rentenversicherung, bis zu dem Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt werden müssen. Wer mehr verdient, muss für den darüberhinausgehenden Lohn keine Beiträge entrichten. Der Beitragssatz, den sich Versicherte und ihre Arbeitgeber teilen, beträgt auch im neuen Jahr unverändert 18,6 Prozent.

Hinzuverdienstgrenze

Die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach dem Renteneintritt soll in Coronazeiten weiterhin leichter möglich sein. Daher hat der Gesetzgeber die Hinzuverdienstgrenze für Altersrenten auch für 2022 auf jährlich 46.060 Euro festgelegt. Einkünfte bis zu dieser Höhe bewirken somit keine Rentenminderung. Die Regelung gilt für alle Rentenbezieherinnen und Rentenbezieher, die noch nicht ihre individuelle Regelaltersgrenze erreicht haben. Aufpassen müssen jedoch Bezieher von Erwerbsminderungsrenten oder Hinterbliebenenrenten: Für diesen Personenkreis wurden die Regelungen des Hinzuverdienstes beziehungsweise der Einkommensanrechnung nicht verändert. Hier gelten weiterhin individuelle Verdienstgrenzen.

Pflegeversicherungsbeitrag für Kinderlose

Der Beitragszuschlag zur sozialen Pflegeversicherung wird für Kinderlose, die nach dem 1. Januar 1940 geboren sind, um 0,1 Prozentpunkte angehoben. Der Abzug beträgt damit insgesamt 3,4 Prozent. Er wird bei Rentnerinnen und Rentnern, die gesetzlich krankenversichert sind, direkt von der Rente abgezogen und automatisch an die Krankenkasse abgeführt. Der Pflegeversicherungsbeitrag für Menschen, die Kinder erzogen haben, beträgt unverändert 3,05 Prozent. Den vorliegenden Text und weitere Informationen können Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de> abrufen.

Virtuelle Hilfen

Frühe Hilfen Landkreis Karlsruhe: Online-Gruppenangebote werden auch im Jahr 2022 fortgesetzt

Die Frühen Hilfen bieten von Januar bis November 2022 regelmäßig verschiedene kostenfreie virtuelle Gruppen für Familien aus dem Landkreis Karlsruhe mit Kindern von 0 bis 3 Jahren zu unterschiedlichen Themen und Uhrzeiten an.



KVV optimiert Anschluss-Situation zwischen Bussen und Stadtbahn in Ettlingen

Mit der Inbetriebnahme der Stadtbahntunnels in Karlsruhe und dem Start des neuen Liniennetzkonzepts am 12. Dezember 2021 haben sich auch die Fahrzeiten der AVG-Stadtbahnlinien S1/S11 geändert. Um die Fahrplanstabilität bzw. die Anschlusssituationen für Fahrgäste im Raum Ettlingen zu verbessern, passt der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) zum Montag, 17. Januar, die Fahrpläne von drei Buslinien an.

**Linie 105:**

Statt wie bisher um 6.46 Uhr fährt die Linie 105 nun an Schultagen drei Minuten früher ab der Haltestelle Erbprinz nach Ettlingen West. Auch die Rückfahrt ab der Pestalozzischule – hier fuhr der Bus bisher um 6.53 Uhr ab – startet ab dem 17. Januar, ebenfalls drei Minuten früher und endet nun neu am Eichendorff-Gymnasium statt am Erbprinz.

Linie 110:

Statt wie bisher um 7.09 Uhr ab Erbprinz verkehrt diese Busverbindung neu um 7.05 Uhr ab dem Eichendorff-Gymnasium.

Linie 112:

Die Fahrten, die bisher um 8.25 und 13.25 Uhr ab Ettlingen Stadt starteten, verkehren jeweils 10 Minuten später.

Detaillierte Informationen zu den Abfahrts- und Ankunftszeiten der Busse bietet die elektronische Fahrplanauskunft des KVV unter kvv.de/fahrplan/fahrplanauskunft

Mikrozensus startet am 10. Januar 2022 - Rund 55 000 Haushalte in der Befragung

Am 10. Januar startete bundesweit der Mikrozensus 2022. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bittet hierfür alle ausgewählten Haushalte um Unterstützung bei der Durchführung der größten jährlichen Haushaltserhebung in Deutschland. Über das ganze Jahr 2022 hinweg werden in mehr als 900 Gemeinden rund 55 000 in einer Stichprobe ausgewählte Haushalte in Baden-Württemberg zu ihren Lebensverhältnissen befragt. Dies sind rund ein Prozent der insgesamt rund 5,2 Millionen (Mill.) Haushalte im Südwesten. Was ist der Mikrozensus?

Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie den seit 1968 erhobenen Fragen der EU-weit durchgeführten Erhebung zur Arbeitsmarktbeteiligung werden seit 2020 zusätzlich Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC, »Statistics on Income and Living Conditions«) gestellt. Seit dem Jahr 2021 wird das Frageprogramm des Mikrozensus um die ebenfalls EU-weit durchgeführte Erhebung zur Internetnutzung in privaten Haushalten (IKT) ergänzt.

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind eine wichtige Informationsquelle zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Dabei geht es beispielsweise um Fragestellungen in welchen Familienkonstellationen Menschen leben, welche Bildungsabschlüsse von der Bevölkerung erworben wurden oder in welcher Erwerbssituation sie sind. 2022 wird die Erhebung um Fragen zur Wohnsituation der Menschen ergänzt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu Fragen der Barrierefreiheit der Wohnsitze in Baden-Württemberg.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, die wirtschaftliche und soziale Veränderungen auslöst, ist der Mikrozensus von Bedeutung. Die Auskünfte der auskunftspflichtigen Haushalte helfen, die aktuelle Lage der Bevölkerung in Baden-Württemberg abzubilden. Für den Mikrozensus sind dabei die Auskünfte von Menschen im Rentenalter, von Studierenden sowie von Erwerbslosen genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten oder Selbstständigen.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt?

In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Für die Ermittlung der Namen der Haushalte in den Gebäuden setzt das Statistische Landesamt vor Ort auch Erhebungsbeauftragte ein. Die Erhebungsbeauftragten können sich bei der Namensermittlung mittels eines Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Für die zufällig ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Sie werden innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt. Wie läuft die Befragung ab?

Ausgewählte Haushalte finden im Briefkasten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württembergs vor. Darin sind die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet enthalten. Alternativ besteht die Möglichkeit, der Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes nachzukommen, oder einen Papierbogen auszufüllen. Eine volljährige Person kann die Auskünfte für alle Haushaltsmitglieder erteilen.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Wir gratulieren

Geburtstage

Geb

16.01. Bumm, Stefan 80 Jahre

18.01. Ebert, Kathinka 85 Jahre

18.01. Kaboth, Eveline 75 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Soziale Einrichtungen

IG Barrierefreies Waldbronn

Interessengemeinschaft Barrierefreies Waldbronn: Unser Rückblick auf 2021

Das neue Jahr 2022 hat nun begonnen und wir alle hoffen auf ein einfacheres, positives Jahr, hoffentlich mit dem Ende der Corona-Pandemie. Die schwierige Situation im vergangenen Jahr hat auch unsere Arbeit sehr beeinflusst, aber wir schauen auf ein aktives und gutes Jahr zurück, in dem Waldbronn wieder ein Stück barrierefreier geworden ist:

Im Juli haben wir unsere Arbeit wieder aktiv aufgenommen, in den Monaten davor haben wir mit einigen Artikeln zu Informationen zur Wahl in Leichter Sprache, zu Corona-Informationen in Leichter Sprache, zu den CAP Supermärkten u.a. für uns wichtige Informationen in unseren Artikel weitergegeben. Dann endlich starteten unsere Treffen mit dem stellvertretenden Hauptamtsleiter Nick Lamprecht, der uns von der Verwaltungsseite aus bei unseren Anliegen bei unseren monatlichen Treffen sehr hilfreich unterstützt.

Die Verwaltung ist aktiv dabei, die digitale Barrierefreiheit weiterhin auszubauen, in diesem Zusammenhang sind auch unsere Austauschtreffen mit dem Landratsamt immer unterstützend. Großes Thema war und ist der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen in drei Phasen bis ins Jahr 2025. So ist es viel einfacher mit Rollator, Rollstuhl und sogar Elektrorollstuhl direkt in den Bus einzusteigen. Ein weiteres Projekt sind verbesserte Querungen für Fußgänger*innen in der Bergstraße und in der Ostendstraße. Im Herbst wurde der herausstehende Gullideckel auf dem Panoramaweg saniert und ist seither problemlos begeh- und befahrbar.

Eine weitreichende Planung ist für unser großes Vorhaben, den Wegweiser für Waldbronn notwendig: Wir haben begonnen, auf dem Waldbronner Ortsplan unterschiedliche Steigungen einzutragen, werden nun barrierefreie Cafés und Gaststätten benennen und auch die barrierefreien öffentlichen Einrichtungen aufzeigen. Dieser Plan soll für Menschen mit Einschränkungen, auch für Touristen, die Möglichkeit bieten, sich im Ort geeignete Wege und Ziele auszusuchen. Der Wegweiser wird stetig erweitert und angepasst. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Initiative für eine barrierefreie Toilette in der Nähe des Rathausmarktes ergriffen und werden in diesem Jahr weiter dazu tätig sein.

Sehr gefreut hat uns die Einrichtung von einem neuen und einem zweiten verbesserten Parkplatz für Menschen mit Behinderung am Rathausmarkt mit Unterstützung der Volksbank Ettlingen. Die zwei Parkplätze sind für alle, die den entsprechenden Ausweis besitzen nun sehr gut nutzbar.



Wir möchten uns sehr bei der Verwaltung und bei Nick Lamprecht für das „offene Ohr“ und die große Unterstützung bedanken und freuen uns auf die Zusammenarbeit in diesem Jahr!

Unsere Vorhaben in 2022 werden wir gerne vorstellen.
Kontakt Interessengemeinschaft Barrierefreies Waldbronn:
Felicitas Becker, Tel.: 07243/65870,
E-Mail: felicitas.becker@online.de
Victor Österle, Tel.: 07243/980871,
E-Mail: victor.oesterle@web.de



Ab sofort können Sie sich online für das neue Programm 1-2022 anmelden!

Sie können das VHS-Semesterprogramm unter unserer **Homepage www.vhs-waldbronn.de** im Internet aufrufen und sich über Internet oder per E-Mail (vhs@waldbronn.de) anmelden; selbstverständlich auch telefonisch, per Fax oder schriftlich: Stuttgarter Str. 25 a (Kulturtreff), 76337 Waldbronn-Reichenbach, Tel. 07243-69091 u. -92, Fax 07243-63267.

Geschäftszeiten: montags - freitags von 09.00 - 12.00 Uhr, außerdem donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.

Bankverbindung: Volksbank Ettlingen,

IBAN: DE79 6609 1200 0000 201928, BIC: GENODE 61 ETT

Mit dem Frühjahrsprogramm, das Sie ab sofort auf unserer Homepage finden, bieten wir ein der momentanen Situation angepasstes Programm an und können auf tagesaktuelle Entwicklungen sofort reagieren. Sofern uns alle keine neuen einschränkenden Verordnungen treffen, können Sie sich auf viele bekannte Kursformate nach den Weihnachtsferien freuen. Anmeldungen sind ab sofort über das Internet, schriftlich oder auch telefonisch möglich. Ein neues, gedrucktes Programmheft gibt es ab Mitte Dezember wieder für Sie zum Mitnehmen bei uns im Kulturtreff und vielen Geschäften in Waldbronn und Umgebung.

Trotz eventueller Einschränkungen aufgrund der jeweils aktuellen Corona-Verordnungen können Sie sicher sein, dass wir uns über jede einzelne Anmeldung freuen und hoffen gemeinsam mit Ihnen, dass der Kursablauf im kommenden Jahr weniger aufregend und einschränkend abläuft als zuletzt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuelle Situation auf unserer Homepage. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden, vorzugsweise per Telefon.

Folgende Kurse beginnen demnächst:

002 Englisch Grundstufe (A1) / Gabriele Raih
Dienstag ab 18.01.2022, 17:30 - 19:00 Uhr, 15-mal, 93,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

003 A mixed bag (B1)
Englisch Mittelstufe / Gabriele Raih
Donnerstag ab 20.01.2022, 09:15 - 10:45 Uhr, 15-mal, 93,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

004 Englisch Mittelstufe (B1) / Gabriele Raih
Donnerstag ab 20.01.2022, 17:45 - 19:15 Uhr, 15-mal, 93,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

005 Englische Konversation (B1 / C1) / Gabriele Raih
Donnerstag ab 20.01.2022, 19:30 - 21:00 Uhr, 15-mal, 110,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

007 Englische Konversation (B-C) / Gabriele Raih
Dienstag ab 18.01.2022, 09:15 - 10:45 Uhr, 15-mal, 110,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

016 Ciao belli - erster Einstieg ins Italienische (A1) für Anfänger / Laura Marchesini-Buchwald
Montag ab 17.01.2022, 18:30 - 20:00 Uhr, 10-mal, 62,00 €, Fachwerkhaus, Stuttgarter Straße 27

018 Ciao belli - erster Einstieg ins Italienische (A1) für Anfänger und Anfänger mit geringen Vorkenntnissen / Laura Marchesini-Buchwald
Mittwoch ab 19.01.2022, 18:30 - 20:00 Uhr, 10-mal, 62,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

Fortsetzung auf Seite 26.



Informationen und Rufnummern



Einwohner: Stand 30. November 2022

Reichenbach	5.416
Busenbach	5.818
Etzenrot	2.192
Gesamt	13.427

Wasserhärte

Busenbach und Reichenbach: Härtebereich 3/17 - 18° dH
Etzenrot: Härtebereich 2/11 - 12° dH

Schulen

Albert-Schweitzer-Schule Rei., Zwerstr. 15, Tel. 69505
Kernzeit + Hort Albert-Schweitzer-Schule, Tel. 5232409
Anne-Frank-Schule Bus., Schulstr. 15, Tel. 69603
Kernzeit + Hort Anne-Frank-Schule, Tel. 6529654
Waldschule Etzenrot, Neufeldstr. 3, Tel. 69779
Kernzeit Waldschule, Tel. 606901
Musikschule Waldbronn, Pforzheimer Str. 35, Tel. 526986
Volkshochschule Waldbronn, Stuttg. Str. 25a, Tel. 69091

Kindergärten

Kindergarten Schwalbennest, Oosstr. 2b, Tel. 63815
Kinderkrippe Villa Kinderbunt, Pforzh. Str. 35, Tel. 3431545
Kindergarten Don Bosco, A.-Schweitzer-Str. 24, Tel. 65755
Kindergarten St. Bernhard, Kirchstr. 19a, Tel. 67422
Kindergarten St. Elisabeth, Tulpenstr. 22, Tel. 5232405
Kindergarten St. Josef, Kinderschulstr. 4a, Tel. 69780
Kindergarten Waldkleckse, Schulstr. 15, Tel. 2199412
Kindergarten WaldSchatz, Tulpenstraße 24, Tel. 3420060
E-Mail: j.bauer@e-impulse.de
TigerBär Waldbronn, Tel. 945450

Hilfe ...

Caritasverband Ettlingen Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Tel. 515-140
Dienste für psychisch erkrankte Menschen, Tel. 34583-10
Familienpflege, Tel. 515-113 und 0176 18788052
Suchtberatung, Tel. 215305
Caritas-Tagespflege, Waldbronn, Tel. 63226
Caritas-Sozialstation, Albtal, Tel. 572693
Hebammen-Sprechstunde, Beratungszentrum, Tel. 515147
Diakonisches Werk d. evang. Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe, Ettlingen, Tel. 07243 5495-0, Familien- und Lebensberatung, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung f. ältere Menschen, Hospizdienst Ettlingen.
Hospizverein KMW, Ambulanter Hospizdienst, Tel. 9383200 u. 0151 20019310, Hospiztelefon 9454277
Frauen Notruf + Wildwasser, Tel. 0721 859173
Kreuzbund e.V. Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr, Kontakttelefon: 29834
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111 oder 1110222 (= rund um die Uhr, kostenfrei)
Opfer-Notruf, Tel. 01803 343434 (bundesweiter Notruf/ Info-Telefon des Weißen Rings für Kriminalitätsoffer)
Landratsamt KA, Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Tel. 0721 936-7641
Wohngift-Telefon für Baden-Württemberg, Tel. 0800 7293600
Angehörige psychisch Kranker, Tel. 07202 942632 (donnerstags 17 - 19 Uhr)
Arbeitskreis Leben KA - Hilfe bei Selbstmordgefährdung u. Lebenskrisen Mo. - Fr. 10 - 12 u. Mi. 17 - 19 Uhr, Tel. 0721 811424 (in dringenden Fällen über die Telefonseelsorge, Tel. s.o.).
Arbeiterwohlfahrt Ettlingen, Tel. 766900
Anonyme Alkoholiker, Tel. 0721 19295 (tägl. 7 - 23 Uhr)
Verbraucherzentrale Info-Tel. 0180 5505999 (0,12 € p. Min.) Mo. - Do. 10 - 18 und Fr. 10 - 14 Uhr
Kontaktbörse zur Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten, Tel. 609-330 oder 68414
Beratungsstelle „Libelle“ für Menschen, die häusliche Gewalt erleben, Tel. 07251 7130324
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel. 08000116016

020 Ciao belli - erster Einstieg ins Italienische (A1/A2)
für Anfänger mit Vorkenntnissen / Laura Marchesini-Buchwald
Donnerstag ab 20.01.2022, 18:30 - 20:00 Uhr, 10-mal, 62,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

053 Wirbelsäulengymnastik / Christiane Eisenmenger
Montag ab 17.01.2022, 08:45 - 09:45 Uhr, 10-mal, 52,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

057 Hatha-Yoga sanft / Claudia Schumacher
Donnerstag, ab 20.01.2022, 11:00 - 12:30 Uhr, 10-mal, 73,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

059 Hatha-Yoga flex & relax / Claudia Schumacher
Donnerstag ab 20.01.2022, 19:30 - 21:00 Uhr, 10-mal, 73,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

061 HATHA-YOGA
Geeignet für Jede/n / Marion Czysch
Donnerstag ab 20.01.2022, 08:45 - 10:15 Uhr, 10-mal, 73,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

090 Zumba-Gold
Das Tanz-Fitnessprogramm für die Junggebliebenen / Alexandra Eberhardt
Montag ab 17.01.2022, 16:30 - 17:30 Uhr, 8-mal, 38,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

091 Zumba-Fitness / Alexandra Eberhardt
Montag ab 17.01.2022, 17:45 - 18:45 Uhr, 8-mal, 38,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

092 STRONG Nation / Alexandra Eberhardt
Mittwoch ab 19.01.2022, 18:15 - 19:15 Uhr, 8-mal, 38,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

109 Fitness- und Rückentraining / Christiane Eisenmenger
Montag ab 17.01.2022, 10:00 - 11:00 Uhr, 10-mal, 47,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

113 Funktionelle Fitness-Gymnastik mit Entspannung / Sandra Lauinger
Mittwoch ab 19.01.2022, 18:20 - 19:20 Uhr, 10-mal, 47,00 €, Waldschule Etzenrot, Neufeldstraße 3

115 Funktionelle Fitness-Gymnastik mit Entspannung / Sandra Lauinger
Mittwoch ab 19.01.2022, 19:35 - 20:35 Uhr, 10-mal, 47,00 €, Waldschule Etzenrot, Neufeldstraße 3

149 Workshop
Nähen und Zuschneiden / Julia Becker
Freitag ab 21.01.2022, 18:00 - 22:00 Uhr, 2-mal, 40,00 €, Kulturtreff, Stuttgarter Straße 25 a

201 Raketenwerkstatt
für Kinder ab 5 Jahren / Andrea Kugler
Samstag, 22.01.2022, 10:00 - 13:00 Uhr, 1-mal, 39,00 € (+ 10,00 € für Material), Kugler-Academy, Untere Dorfstr. 29, 76327 Pfinztal

LESETREFF



Wir sind wieder für euch da!

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr
Samstags von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Für Erwachsene gilt die 2G-Regel.
Ihr könnt weiterhin per E-Mail unter info@lesetreff-waldbronn.de die Bestellungen bei uns aufgeben und dann nach Absprache abholen.
Mehr Infos unter www.lesetreff-waldbronn.de

Tierisch tolle Spende!

Die bekamen wir von der Waldbronner Tierärztin Natascha Bayer und ihrer Familie.
Vielen Dank!
Nun ist die Reihe Die Schule der magischen Tiere komplett!
Mit einem ganzen Sack voll neuer Bücher starten wir jetzt ganz zuversichtlich ins Jahr 2022.
Wir wünschen allen ein gutes, gesundes Jahr und wir freuen uns riesig auf die Leseratten!
Euer Lesetreff-Team



Natascha Bayer mit Familie bei der Spendenübergabe Foto: Trägerverein Kinder- und Jugendbücherei Waldbronn e.V.

Musikschule Ettlingen Außenstelle Waldbronn

Musikschule der Stadt Ettlingen

Außenstelle Waldbronn
Pforzheimer Str. 25
76275 Ettlingen
Tel.: 07243 101 312
E-Mail: musikschule@ettlingen.de
www.musikschule-ettlingen.de
Schulleiter: Stefan Moehrke
Unterrichtsorte ab September 2019:
Busenbach: Anne-Frank Schule
Reichenbach: Albert-Schweitzer-Schule

Schulen und Kindergärten

Tageselternverein Ettlingen

Epnerstr. 34, Tel. 945450

Neuer Qualifizierungskurs ab 09.03.2022

Der Tageselternverein Ettlingen e.V. wünscht Ihnen einen guten Start ins Neue Jahr!
Für den TEV startet das Neue Jahr mit einem neuen Qualifizierungskurs in der Kindertagespflege am 09.03.2022.
Sie haben Freude am Umgang mit Kindern, suchen eine neue berufliche Perspektive und können sich vorstellen, selbstständig in Ihrem Zuhause tätig zu sein?
Oder Sie interessieren sich Kinder in deren Haushalt oder in anderen geeigneten Räumen zu betreuen?
Die Qualifizierung lohnt sich!
Tagesmütter/väter bekommen bei Tätigkeitsaufnahme die Kursgebühr zurückerstattet. Auch werden Betreuungsplätze durch kommunale Zuschüsse zusätzlich gefördert.
Die Informationsveranstaltung zum neuen Kurs findet am 10.02.2022 in der Stadtbibliothek Ettlingen statt. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt im TEV an – es gelten die aktuellen Coronaregelungen.
Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, findet der Informationsabend online statt, bei Anmeldung im TEV bekommen Sie alle nötigen Informationen.
Kontakt:
TEV Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V., Epnerstr. 34, 76275 Ettlingen, 07243/ 94545-0 www.tev-ettlingen.de





Waldschule Etzenrot + Fördergemeinschaft



Altpapiersammlung am kommenden Samstag

Der Förderverein der Waldschule Etzenrot wünscht ein frohes und gesundes neues Jahr 2022 und informiert:

Altpapiersammlung am kommenden Samstag, 15.01.2022

Start: 9:00 - Ende: 13:00 Uhr

NUR SELBSTANLIEFERUNG an die Container an der **Wiesenfesthalle**.

Die nächsten beiden Termine sind am:

Sa., 02.04. + Sa., 09.07.2022, je 9 - 13 Uhr

Gymnasium Karlsbad

Sagenhafte 16.576 Euro für Nicaragua beim Lebenslauf des Gymnasiums Karlsbad

Am 27.10.2021 konnte nach 3 Jahren endlich wieder ein Sponsorenlauf am Gymnasium Karlsbad für bedürftige Kinder und Jugendliche in Nicaragua stattfinden. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine Summe von 16.576 € wurde von den rund 750 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums erlaufen. Unterstützt wurden sie dabei durch beschwingte Musik und die motivierenden Ansagen ihrer Lehrer. Im Vorfeld hatten sich die Schülerinnen und Schüler zu Hause Sponsoren gesucht, welche sie mit einem bestimmten Betrag pro gelaufene Minute unterstützten. Die maximale Laufzeit betrug 45 Minuten. Die beste Klassenwertung des Gymnasiums erreichte die Klasse 5b von Herrn Vöhringer und Frau Meißner mit insgesamt 1361 Euro! Ebenfalls über 1000 Euro haben die Klassen 5a, 5c, 6b und 6d erlaufen. Vielen Dank!

Die erlaufenen Gelder kommen zu 100% den beiden sozialen Projekten des Nicaragua-Vereins der Schule zugute: Dem Mädchenheim in Bluefields, wo momentan 15 Mädchen wohnen und mit Kleidung, Nahrung, Medizin und Schulzeug versorgt werden; und der Schülerbetreuung in San Pedro del Norte, einem Dorf im nordöstlichen Regenwald in Nicaragua. Der Verein „Hilfe des Gymnasiums Karlsbad für Kinder und Jugendliche in Nicaragua e.V.“ ist auf Spenden angewiesen (IBAN: DE83 6605 0101 0001 21 38 91). Wer den Verein regelmäßig unterstützen möchte, kann dies mit der Übernahme einer Patenschaft sehr gerne tun. Ein entsprechendes Formular und nähere Informationen finden sich unter www.gym-karlsbad.de.

Der Nicaragua-Verein des Gymnasiums Karlsbad dankt der Fachschaft Sport, allen Helfern, Sponsoren und Läufern des Lebenslaufs 2021 von Herzen.

Muchas gracias!

Infoveranstaltung dieses Jahr im digitalen Format

Aufgrund der Corona-Pandemie können wir auch dieses Jahr unsere Informationsveranstaltung leider nicht in Präsenz durchführen. Stattdessen wird sich das Gymnasium Karlsbad in Form eines virtuellen Rundgangs durch die Schule vorstellen, der einen Einblick in die verschiedenen Fächer, Aktivitäten und Gremien unserer Schule gewährt.

Wir laden Sie und Ihre Kinder herzlich ein, an diesem virtuellen Rundgang teilzunehmen. Sie können ihn ab Mitte Januar über unserer Homepage www.gym-karlsbad.de aufrufen.

Kindergarten Don Bosco

Wir starten ins neue Jahr!

Am Montag, den 3.1. waren für uns in der Kita Don Bosco die Weihnachtsferien zu Ende.

Das vergangene Jahr war leider sehr von der Pandemie geprägt!

Maske tragen, testen, Feste nicht wie gewohnt feiern können, keine Eltern in der Kita gehörte und gehört leider immer noch zu unserem Alltag.

Wir hatten und haben aber zu jedem Zeitpunkt die Unterstützung und Mithilfe unserer Eltern. Dafür an dieser Stelle unser ganz großer Dank an die tollen Eltern unserer Kita!

Nun gehen wir zwar mit Ungewissheit, aber doch mit viel Zuversicht ins neue Jahr!

Seit diesem Jahr wird im Don Bosco nun auch warmes Mittagessen für die Kinder im Kindergarten angeboten. „Schmeckt echt lecker“, meinen die Kinder und sind begeistert!

Außerdem gibt es bei uns zurzeit viele verschiedene pädagogische Angebote, ganz nach dem Motto „Hurra, der Winter der ist da“! Für die kommenden Wochen haben wir tolle Ideen und sind schon gespannt wie es wird, diese mit den Kindern in die Tat umzusetzen.

Wir sind voller Tatendrang und Optimismus und freuen uns auf ein tolles und unbeschwertes Jahr 2022 und grüßen ganz herzlich!



Unser Don Bosco Team

Foto: Michaela Bauer

Das Don Bosco Team

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Kirchengemeinde Waldbronn



Unsere Kirche in Corona-Zeiten

Sonntag, 16. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

Hausgottesdienst

Wochenspruch: Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. (Johannes 1,16)

Sonntag, 23. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

Hausgottesdienst

Gottesdienste während der Corona-Alarmstufe II

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, keine Präsenzgottesdienste zu feiern solange die Alarmstufe II gilt. Aus theologischen und organisatorischen Gründen wollen wir keine Gottesdienste unter 2G+-Bedingungen durchführen. Sollte sich die Pandemielage bessern und wieder die Alarmstufe gelten, werden wir zu Präsenzgottesdiensten zurückkehren. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf der Homepage.

Unsere Hausgottesdienste erhalten Sie per Mail (für die Aufnahme in den Verteiler bitte melden bei andreas.waidler@kbz.ekiba.de), über die Homepage (www.ev-kirche-waldbronn.de) oder als Ausdruck im „gläsernen“ Briefkasten am Eingang zur Kirche.

Bleiben Sie behütet und gesund!

Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

Konfirmandenunterricht, mittwochs, 16.00 Uhr

Brot für die Welt 63. Aktion – Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Bitte helfen Sie Brot für die Welt dabei, Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen der Erde zu schaffen und setzen Sie sich mit uns für Klimagerechtigkeit ein durch **Ihre Spende für Brot für die Welt!**

Spendenkonto:

Evang. Kirchengemeinde Waldbronn,

Stichwort: Brot für die Welt

Volksbank Ettlingen, IBAN DE 66 6609 1200 0100 4987 07



Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde

Brot für die Welt/Opferwoche der Diakonie:

Volksbank Ettlingen, IBAN DE 66 6609 1200 0100 4987 07
Gemeindearbeit: Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, IBAN DE32 6605 0101 0001 0405 00

Bürozeiten

Das Pfarrbüro macht Ferien bis 14. Januar 2022.

Telefonisch und per Mail (waldbronn@kzb.ekiba.de) sind wir für Sie da:

Mo bis Fr 10 - 11 Uhr, Di 17 bis 18 Uhr

Pfarramt: Frau Anderer, Tel. 6 16 79

Pfarrer Waidler, Tel. 52 64 79

Weiteres auf www.ev-kirche-waldbronn.de und unter den Ökumenischen Mitteilungen im Amtsblatt



Ökumenische Mitteilungen

Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach



Besichtigung Münster Schwarzach

Neuer Termin:

Mo., 24. Januar

14.00 Uhr (Führung), max. 20 Teilnehmer*innen

Es gilt 2G+.

Gebühr: 12,00 €

Info und Anmeldung bis 20.01.:

Margrit Kuderer, Tel. 07243 68523

Unter der Leitung von Herrn Jeff Klotz wollen wir das Münster Schwarzach besichtigen, das zu den herausragenden Zeugnissen romanischer Baukultur in unserer Umgebung gehört. Darauf wird Herr Klotz auch bei der Führung besonders eingehen.

Es gibt die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Röm.-katholische Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad



Kontakte

Busenbacher Str. 4, 76337 Waldbronn

www.sewk.de

Pfarrer Torsten Ret, Tel. 652345; t.ret@kkwk.de

Pastoralreferentin Dr. Ruth Fehling, Tel. 652347;

r.fehling@kkwk.de

Pastoralreferent Thomas Ries, Tel. 652344; t.ries@kkwk.de

Pastoralassistentin Laura Müller, Tel. 07243 2199413;

l.mueller@kkwk.de

GRef'in Alexandra Kunz, Tel. 652343; a.kunz@kkwk.de

GRef'in Ursula Seifert, Tel. 652342; u.seifert@kkwk.de

Unsere Pfarrbüros: Telefonsprechzeiten: Di. u. Fr., **10 - 12 Uhr (GEÄNDERTE ZEITEN)**, Tel. 2005252

St. Wendelin Reichenbach:

Pfarrbüro: Ines Henkenhaf, Brigitte Kuhnimhof, Tobias Steigert, FSJ

Tel. 652340, reichenbach@kkwk.de

Öffnungszeit: Mi., 16.00 - 18.00 Uhr

Telefonische Anmeldung zum Gottesdienst: Mo. - Fr., **10 - 12 Uhr (GEÄNDERTE ZEITEN)** u. Mi., 16 - 18 Uhr

St. Katharina Busenbach:

Pfarrbüro: Gabi Pukowski, Tel. 61010, busenbach@kkwk.de

Öffnungszeit: Di., 16.00 - 18.00 Uhr

Herz-Jesu Etzenrot:

Pfarrbüro: Gabi Pukowski, Tel. 61120, etzenrot@kkwk.de

Öffnungszeit: Mo., 16.00 - 18.00 Uhr

St. Barbara Karlsbad:

Pfarrbüro: Katja Feißt, Tel. 07202 2146, karlsbad@kkwk.de

Öffnungszeit: Do., 16.00 - 18.00 Uhr

Allgemeine Informationen zu unseren Gottesdiensten

Gottesdienstanmeldungen

Gottesdienstanmeldungen bleiben bei uns bis auf weiteres bestehen, da in den meisten Gottesdiensten die Platzkapazität

durch den Mindestabstand in den Kirchen nicht ausreicht. Sie können versuchen, ohne Anmeldung zu kommen, auf die Gefahr hin, dass Sie keinen Platz bekommen. Die Erfahrung zeigt, dass es unter der Woche oft noch freie Plätze gibt. Auf jeden Fall benötigen wir Ihre vollständigen Kontaktdaten, die Sie ohne Anmeldung dann beim Betreten der Kirche notieren müssen.

In unserer Kirchengemeinde bitten wir Sie, sich **für folgende Gottesdienste anzumelden: hl. Messen, Stunde der Barmherzigkeit, „Berührt im Wort“, Totenrosenkrantz, Wortgottesdienste.**

Die Anmeldung ist online über unsere Homepage möglich, www.sewk.de oder telefonisch über das Pfarrbüro Reichenbach, Tel. 07243 6523-40, Mo - Fr, **10 - 12 Uhr (NEU)** u. Mi 16 - 18 Uhr. **Anmeldungen auf dem Anrufbeantworter oder per E-Mail werden nicht bearbeitet oder berücksichtigt**

Aktuelle Regeln im Überblick:

- Folgen Sie bitte den Anweisungen unserer Ordner. Sie gewährleisten so einen reibungslosen Ablauf.
- An den Eingängen wird Ihnen Desinfektionsmittel angeboten.
- Bringen Sie nach Möglichkeit Ihr eigenes Gotteslob mit.
- Es gelten die allgemeinen Hygieneregeln und das Abstandsgebot von 1,5 m. Das Tragen einer medizinischen Maske ist Pflicht. Personen ab 18 Jahren sollen nach den geltenden Coronaregeln von BW eine **FFP2-Maske** oder vergleichbare (K95 etc.) tragen. Kinder unter 6 Jahren müssen keine Maske tragen.
- In unseren Gottesdiensten kann gesungen werden. Entscheiden Sie bitte selbst, ob Sie dies – immer mit Maske – tun möchten.
- Sie müssen zu unseren Gottesdiensten nicht geimpft oder getestet sein. Bei Krankheitssymptomen jeglicher Art bleiben Sie aber bitte zu Hause.
- Es gelten die aktuellen Regelungen der Diözese (<https://www.ebfr.de/corona>), sowie die zum Zeitpunkt des Gottesdienstes oder der Veranstaltung gültige Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg.

Gottesdienstordnung

Samstag, 15.01.:

18.30 Busenbach Vorabendmesse

2. Sonntag im Jahreskreis, 16.01.:

08.45 Reichenbach Hl. Messe

10.30 Etzenrot Hl. Messe

14.00 Busenbach Taufe

18.00 Spielberg Berührt im Wort

Montag, 17.01.:

08.45 Busenbach Gebetsstunde in den Anliegen von Kirche und Welt

09.00 Reichenbach Morgengebet

18.30 Reichenbach Hl. Messe, anschl. eucharistische Anbetung mit Stille

Dienstag, 18.01.:

18.30 Busenbach Hl. Messe

18.30 Reichenbach Schönstatt-Bündnisfeier

Mittwoch, 19.01.:

18.30 Reichenbach Anliegengebet

Donnerstag, 20.01.:

18.30 Langensteinbach Hl. Messe

Freitag, 21.01.: Hl. Agnes

15.00 Reichenbach Kreuzwegandacht

18.30 Etzenrot Hl. Messe

18.30 Spielberg Eucharistische Andacht mit Stille

Samstag, 22.01.:

18.30 Langensteinbach Vorabendmesse

3. Sonntag im Jahreskreis, 23.01.:

08.45 Busenbach Hl. Messe

10.30 Reichenbach Hl. Messe

10.30 Reichenbach Kinderkirche im Pfarrzentrum

18.30 Etzenrot Vesper mit Lesungen vom Sonntag

Glückskurs für junge Leute

GLÜCK ist eine Fähigkeit! Lasst sie uns ab Januar im Glückskurs für junge Leute erlernen!

Infoabend

Mo 17. Januar - 20.00 Uhr

KaOT-Jugendraum unter der Kirche Reichenbach

An dem Infoabend erfahrt ihr alles zu den Inhalten und dem Ablauf des Kurses und könnt eventuelle Fragen stellen. Danach solltet ihr euch verbindlich anmelden.

Anmeldung zum Infoabend bis 14.01.

per E-Mail: huth.christiane@sewk.de, „Glückskurs für junge Leute“

Mit der Angabe eures Namens, eurer Adresse und der Angabe, ob ihr geimpft oder genesen seid.

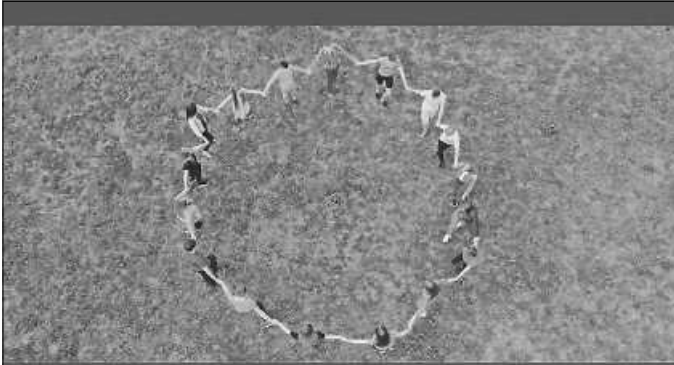
Die Veranstaltung findet unter 2G-Bedingungen statt. Ich bin verpflichtet, euren digitalen Impfnachweis zu überprüfen, bringt ihn also schon zum Infoabend mit. Ich halte selbstverständlich im Interesse der Gesundheit von uns allen die geltenden Corona-Hygienevorschriften ein. Die Teilnehmerzahl ist auch beim Infoabend begrenzt, meldet euch daher auf jeden Fall vorher an!

Treffen

montags 20.00- 22.00 Uhr

Reichenbach

Christiane Huth



EINE LEBENDIGE BEZIEHUNG ZU GOTT FINDEN

Glauben hat gute Gründe

Ein Glaubenskurs für Fragende, Glaubende und Zweifelnde



Veranstalter	Katholische Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad
Kursleitung	Dr. Ruth Fehling mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
Kursort	Platzzentrum Ernst Kreis Busenbacherstr. 6 76337 Waldbronn-Reichenbach
Termine	2. März bis 6. April 2022 immer mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr.



Weitere Informationen finden Sie auf dem in den Kirchen ausliegenden Flyer oder auf www.sewk.de. Je nach Corona-Situation findet der Kurs gegebenenfalls Online über ZOOM statt.

Anmeldeschluss: 20. Februar. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt.

Plakat: M. Bartberger

Hinweise und Änderungen bei Spenden und Spendenbescheinigungen

Wie bereits angekündigt wurde das Konto der Kirchengemeinde mit IBAN DE27 6609 1200 0171 1730 27 zum 31.12.2021 aufgelöst.

Bitte überweisen Sie Spenden an die Kirchengemeinde oder andere Zahlungen ab sofort ausschließlich auf das folgende Konto:

Röm.-kath. Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad mit der **IBAN DE 77 6609 1200 0171 1730 00.**

Da unsere Bank die Kontogebühren auch für Kirchengemeinden drastisch erhöht, werden in Zukunft für jede Gutschrift und jede Überweisung Gebühren fällig. Um diese Kosten möglichst gering zu halten, versuchen wir zu sparen, wo es möglich ist.

Deshalb bitten wir Sie, Ihre Spenden an kirchliche Hilfswerke wie Adveniat, Missio, Kindermissionswerk (Sternsinger), Misereor, Renovabis und andere möglichst direkt an die Hilfswerke zu überweisen. Wir werden die entsprechenden Kontonummern jeweils im Pfarrblatt veröffentlichen.

Natürlich können Sie Ihre Spenden auch weiterhin in bar im Pfarrbüro oder bei den Gottesdiensten abgeben.

Neue Praxis für Spendenbescheinigungen:

Bei Spenden bis 200,00 € reicht dem Finanzamt als Nachweis der Kontoauszug. Erst darüber hinaus ist eine Spendenbescheinigung nötig. Bisher erstellten wir bereits ab € 50,00 eine Bescheinigung für Sie. Um die Pfarrbüros zu entlasten, werden wir in Zukunft für Spenden an die kirchlichen Hilfswerke erst ab 200,00 € eine Bescheinigung ausstellen. Für Barspenden und Spenden an unsere Kirchengemeinde erhalten Sie, sofern uns die Adressdaten vorliegen, selbstverständlich weiterhin eine Spendenbescheinigung. In diesem Zusammenhang nochmals die dringende Bitte, bei Spenden unbedingt den Zweck anzugeben, damit wir diese in Ihrem Sinn verwenden können. Und natürlich die Adresse, falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.

Bei Fragen geben die Pfarrbüros gerne Auskunft.

Angebot für Kinder und Jugendliche

OffenBar(J)ung für 15 - 18jährige

So., 23. Januar 2022

16.00 Uhr

Pfarrhaus Reichenbach

Verantwortlich:

Ein Team von Jugendlichen und Pfarrer Ret

Wir laden alle Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren ein. Die Teilnehmer*innen und das Team haben Freude an gemeinsamer Aktivität, miteinander „über Gott und die Welt“ zu reden, Freizeit zu haben von Schule, Studium und Ausbildung, raus eben aus dem Gewöhnlichen und Neues zu erleben, was zu neuen Erkenntnissen oder gar zu Offenbarungen werden kann. Wir freuen uns auf dich!

Kath. Pfarrgemeinde

St. Wendelin

Waldbronn-Reichenbach



Kath. Offener Treff

St. Wendelin



Besucht uns doch einfach im Internet:
<http://kaot.info> oder auf Facebook: KaOT

wöchentlich freitags

17.00 - 21.00 Uhr

Ort:

KaOT-Raum unter der Kirche Reichenbach

Wir freuen uns sehr über dein/euer Kommen!!

Instagram_ka_ot.

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina

Waldbronn-Busenbach



Mutter-Teresa-Kreis Waldbronn

Liebe Freunde und Mitarbeiter

Wir wünschen zum neuen Jahr Gottes reichen Segen, Gesundheit, Freude, Frieden bei uns und in der ganzen Welt. Wir danken nochmals für alle Unterstützung unseres kleinen gewordenen Kreises, damit wir den Missionaren weiterhin - bei ihrer Sorge um die Notdürftigen - helfen können.

Täglich flattern die Bitten um Spenden von vielen Organisationen in den Briefkasten. Wir können versichern, dass wir jeden gespendeten Cent weiterleiten und die Armen durch die Missionare erreicht. Schulbildung, Berufsausbildung und medizinische Versorgung können Großteils nur durch Spenden aus dem Ausland aufrecht erhalten werden.



Die steigende Armut in Afrika, Guatemala usw. entsteht nicht nur durch den unglaublichen Klimawandel sondern auch durch die Arbeitslosigkeit durch Corona, Misswirtschaft, Korruption und der zunehmenden Bereicherung der Reichen. Während bei uns Lebensmittel weggeworfen werden, leben viele Menschen in Afrika und anderen Ländern in bitterster Armut. Die Menschen haben keine Angst an Corona zu sterben - sondern am Verhungern.

Die Missionare versuchen durch Getreide- und Maishilfen oder Suppenküchen den Familien, Kindern und alten Leuten zu helfen.

Auch nach den vielen Jahren unseres Einsatzes wollen wir weiter helfen.

Unser Konto bei der Röm.-kath. Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad:

IBAN: DE 77 6609 1200 0171 1730 00 / - mit Zusatz MTK - Leider müssen wir uns von zwei unserer liebevollsten, eifrigen Helfern verabschieden, die von unserem Herrn und Schöpfer zu sich gerufen wurden.

Viele Jahre war Karl Vogel bereit, bei jedem Hilferuf zum Beladen der 57 Container mitzuhelfen, damit die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden konnte.

Auch Ilse Seiberlich war unermüdlich im Herstellen von Näh- und Häkelarbeiten oder Häschen, durch deren Verkauf vielen Kindern geholfen werden konnte. Beiden ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz und Mitgefühl für die Armen Für den MTK - Inge Doll

Kath. Pfarrgemeinde Herz Jesu Waldbronn-Etzenrot



Eine-Welt-Verkauf

Sonntag, 16. Januar, 11.30 Uhr im Pfarrheim Etzenrot

Nach dem Gottesdienst werden Kaffee und andere Waren aus dem fairen Handel angeboten.

Bitte unterstützen Sie unseren Verkauf.

Neuapostolische Kirche



Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche in Karlsbad-Langensteinbach

Am Sonntag, den **16. Januar 2022** um 09:30 Uhr sowie am Donnerstag, den **20. Januar 2022** um 20:00 Uhr findet jeweils ein Gottesdienst statt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn e.V.

TRÄGER
VEREIN
JUGEND
ARBEIT
Karlsbad/Waldbronn e.V.

Programm vom 13.01. bis 19.01.2022

Jugendtreff Waldbronn

Donnerstag:

15:00-17:00 Mädchentreff (ab Klasse 5)

17:00-21:00 Offener Treff

Freitag:

14:00 - 21:00 Offener Treff

Samstag:

16:00 - 20:00 Offener Treff

Montag:

10:00 - 13:00 Bürozeit

13:00 - 15:00 Jugendbüro

Dienstag:

15:00-18:00 **U14 Treff: Filzfiguren**

18:00-21:00 Offener Treff

Mittwoch:

15:00 - 18:00 **Kinder Treff:**

Filzfiguren

18:00-21:00 Offener Treff

18:30-20:00 Fußballgruppe

(Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule)

Alle Termine, Fotos und weitere Informationen auch immer auf www.jugendtreff.de.

Mittwoch
19. Januar

Filzfiguren



Filzfiguren

Foto: Jugendtreff
Waldbronn

Vereinsnachrichten

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Etzenrot e.V.



Neujahrsgrüße

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Freunde und Gönnern recht herzlich bedanken für die Spenden und die Unterstützung im vergangenen Jahr. Unser Dank gilt insbesondere unseren aktiven Helfern, die auch 2021 viele Dienste geleistet haben, sei es in der Notfallhilfe, bei verschiedenen Sanitätsdiensten, bei der Teststation im Eistreff oder bei den Impfangeboten im Kurhaus. Dafür recht herzlichen Dank.

Wir wünschen Euch und allen Einwohnern von Waldbronn ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

DRK Ortsverein Etzenrot e.V.

Vorstandschaft und Bereitschaftsleitung

Dienstabend Montag, 17.01.2022 19:30 Uhr

Kommenden Montag findet unser nächster Dienstabend statt. Aufgrund der aktuellen Situation in der Corona-Pandemie kann der Dienstabend leider nur online stattfinden. Unseren Mitgliedern lassen wir die Zugangsdaten zum Online-Vortrag per Mail zukommen. Interessierte können sich gerne über bereitschaftsleitung@drk-etzenrot.de melden, um den Zugang zu erhalten. Wir freuen uns auch virtuell immer über neue Gesichter!



DLRG Waldbronn e.V.

www.waldbronn.dlrg.de

Neujahrsgrüße

Ein weiteres mit vielen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägtes Jahr liegt hinter uns und leider scheint auch das begonnene Jahr 2022 von der Pandemie beeinträchtigt zu werden. Unser Vereinsleben wird sich vorerst hauptsächlich online abspielen. Zum Glück kann jedoch unser Schwimmtraining weiterhin unter Einhaltung der Corona-Verordnung stattfinden. Wir hoffen auf eine Normalisierung der Umstände, damit vor allem unsere Jugend die Möglichkeit bekommt, ihre Aktionen im Laufe des Jahres live zu veranstalten und sich auch andere Vereinsmitglieder wieder zu unseren gewohnten Aktivitäten treffen können.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der DLRG danken wir für die Unterstützung und Treue im Jahr 2021. Wir wünschen euch ein glückliches neues Jahr. Bleibt zuversichtlich und gesund!

Anfängerschwimmkurs in der Albtherme

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder einmal in der Albtherme einen Schwimmkurs für Kinder ab 6 Jahren anbieten können. Der Kurs beginnt am 5. Februar 2022 und findet an 12 Terminen samstags morgens von 8:15 bis 9:30 Uhr statt.

Weitere Infos und Anmeldung ab dem 14. Januar 2022 online: <https://waldbronn.dlrg.de/schwimmkurs>

ARCHE e.V.



Mitteilung des ARCHE e.V.

Der ARCHE e.V. Waldbronn setzt sich besonders für Kinder und Jugendliche ein, die nach Trennung und Scheidung von einem Elternteil, von beiden Eltern und Geschwistern oder sogar von ihrer ganzen Familie getrennt sind. Die Kinder leiden in der Regel sehr unter dem Bindungsabbruch zu ihren nächsten Bezugspersonen. Die Schädigungen, die die Kinder nach dem vorausgegangenen Trauma der Beziehungsunterbindung davontragen, sind transgenerational. Der ARCHE e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese seelischen und körperlichen Folgen öffentlich zu machen und die Kinder so zu schützen.

**Angebot des ARCHE e.V.**

Workshops zur FREE – Freien Energiearbeit

Der Offene Arbeitskreis OAK-FREE zur Persönlichkeitsbildung findet nur sporadisch und nach Anmeldung unter archezeit@gmx.de statt. Näheres zu Inhalt und Bedeutung des Workshops finden Sie auf www.ARCHEVIVA.com.

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG

VdK Waldbronn**Jubiläumsausflug 2022**

Letzte Möglichkeit zur Anmeldung bis zum 31.1.2022

75 Jahre VdK Waldbronn**Jubiläumsausflug an die Mosel:****Erlebnistour vom 24.6.-26.6.2022**

Im „Weinhaus am Schieferfels“ All inclusive.

Halbpension, Lunchpaket für unterwegs zum Mitnehmen.
Getränke von 18 – 24 Uhr und Wasser für das Zimmer inkl.

1. Tag: 9 Uhr Busabholung Busenbach Bäckerei Nußbaumer, und 9.15 Uhr Reichenbach beim Kurhaus mit anschließend Besichtigungsfahrt nach Bad Kreuznach, Herrstein und durch den Hunsrück. Checkin im Hotel.
Ab 18.30 Uhr Winzerabend mit Musik im „Weinrausch“. Grillsteaks, Grillwurst und Beilagen nach Winzerart.
2. Tag: Frühstück „Graf Johannes“
9.30 Uhr Erlebnistour ins Großherzogtum Luxemburg, Stadt Luxemburg, Ardennen, Luxemburger Schweiz, Müllertal und durch den Nationalpark nach Echternach. Rückfahrt zum Hotel.
Ab 18.30 Uhr Abendessen. Winzerfleischkäs mit Gräwes und Dessert vom Riesling. Anschließend Weinprobe.
3. Tag: Frühstück „Graf Johannes“
9.30 Uhr Fahrt nach Bernkastel, mit Aufenthalt in der historischen Altstadt. Gelegenheit und Zeit zum Einkehren und Bummeln.
Gegen 14 Uhr Heimreise.
Preis pro Person im Doppelzimmer: für Mitglieder 265€, Nichtmitglieder 275€ Einzelzimmerzuschlag 30€

Anmeldung ab sofort bei: Eugen Rudolf, Albert-Schweitzer-Str. 20
Waldbronn, Tel. 07243 571825 eMail: eugen_rudolf@web.de

Bei der Anmeldung Zimmerwunsch angeben, ob Einzel oder Doppelzimmer.

Anzahlung von 100€ bis zum 31.1.2022 auf Konto: Volksbank Ettlingen
IBAN: DE50660912000010870607 Verwendungszweck: Ausflug VdK

Foto: Eugen Rudolf

**Obst- und Gartenbauverein
Reichenbach e.V.****Heilpflanze des Jahres**

Die Große Brennnessel

Für 2022 hat der Verein Theophrastus die Große Brennnessel (*Urtica dioica*) zur Heilpflanze des Jahres ernannt. Von der Pflanze wird das gesamte Kraut einschließlich der Wurzel therapeutisch genutzt. Paracelsus wusste schon vor 500 Jahren: „Wenn man sie kocht und mit Pfeffer oder Ingwer mischt und auflegt, hilft dies bei Gelenkschmerzen.“ Heute ist die Wirksamkeit von Brennnesseln bei rheumatischen Erkrankungen wissenschaftlich erwiesen. Die Inhaltsstoffe wirken entzündungshemmend, schmerzstillend und immunmodulierend. Daneben hat die Brennnessel viele weitere positive Eigenschaften: Sie ist eine wahre Vitaminbombe. Sie enthält zudem Karotinoide, Kalium, Kalzium und Eisen. Die Blätter lassen sich als Suppe oder Brennnesselspinat genießen. Auch die Samen sind essbar. Doch nicht nur wir Menschen können Brennnesseln viel Gutes abgewinnen, auch Insekten und Vögel fliegen auf sie. So ist die Brennnessel Raupenfutterpflanze für mehr als 30 heimische Falterarten. Es lohnt sich also in jedem Fall, eine Brennnessellecke im Garten zu belassen, sei es als Superfood-Quelle oder Insektenfutter.

Frühe Vorkultur

Die Aussaatsaison beginnt

Zum Jahresbeginn treffen die ersten Kataloge der Staudenbetriebe und Saatgutversender ein. Ihre Lektüre macht Lust auf die kommende Gartensaison und bringt Pflanzideen. Im Handel finden Sie reichlich Auswahl an Saatgut. Die ersten Sommerblumen werden an einem hellen, warmen Ort auf der Fensterbank ausgesät. Praktisch sind Mini-Gewächshäuser, in denen die Feuchtigkeit nicht so schnell verdunstet, sodass die Sämlinge ein optimales Kleinklima vorfinden. Die Samen von Kaltkeimern benötigen für eine erfolgreiche Keimung eine Kälteperiode. Beste Aussaatzeit ist von September bis Februar, zu der man in Saatschalen mit guter Erde aussät. Zuerst werden die Samen 2 bis 4 Wochen im Zimmer bei 18-22 °C, anschließend an einem geschützten Platz im Freien aufgestellt. Hier bleiben die Gefäße für mindestens 8 Wochen bei maximal 5 °C. Mit ansteigender Temperatur im Frühjahr setzt dann die Keimung ein.

Arbeitsplaner

- Veredlungsreiser bei Kernobst schneiden – gut gefärbte mittellange einjährige Triebe.
- Gegebenenfalls Weißanstrich an den Stämmen erneuern.
- Unterstützungsgerüste überprüfen, faule Pfähle erneuern.
- Eingewachsene Fixierungen an Stämmen und Ästen lösen und erneuern.
- Pflanzlöcher vorbereiten, darin vorhandene Wurzeln entfernen.
- Zur Pflanzung die vorhandene Erde mit Kompost und Sand mischen. Wurzeln anschneiden.

Quelle Obst und Garten

Ihr OGV Reichenbach**Gesangverein "Concordia" 1875 e.V.
Reichenbach****Neujahrswünsche**

Der Gesangverein CONCORDIA Reichenbach wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2022!

Auch wenn nach wie vor aufgrund der Corona-Pandemie eine verlässliche Prognose über den Verlauf dieses Jahres noch nicht möglich ist, sollten Zuversicht und Optimismus dennoch überwiegen, dass nach weiterem Fortschreiten der Impfungen ein „normales“ Leben mit all seinen Annehmlichkeiten zurück gewonnen werden kann.

Dann wird es auch bei der CONCORDIA wieder regelmäßigen Chorbetrieb geben und weitere Aktivitäten und Veranstaltungen mit allen Gruppen des Vereins werden wieder möglich sein.

In diesem Sinne bittet die Vereinsleitung alle Aktiven noch um etwas Geduld, auch wenn es schwer fällt. Es gibt keinen einzigen Grund, die Hoffnung zu verlieren! Diese stirbt bekanntlich zuletzt.

**Musikverein "Lyra"
Reichenbach e.V.**www.mvlreichenbach.de**Virtuelles Konzert zur Weihnachtszeit 2021**

Aufgrund der pandemischen Entwicklung wurde das traditionelle Weihnachtskonzert unter der Stabführung von Fabian Müller virtuell aufgeführt. Am 19.12.21 loggten sich die zahlreichen Zuschauer über den Youtube-Kanal des Musikvereins ein um mit einem ganz besonderen Konzertabend des Jugend- und Hauptorchesters überrascht zu werden.

Den kompletten Bericht können Sie auf unsere Homepage nachlesen.

Sollten Sie unser Weihnachtskonzert verpasst haben: keine Sorge! Das Konzert ist weiterhin auf unserem Youtube-Kanal verfügbar. Den Link dazu finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Wenn Sie das Konzert wieder im Kurhaus in der gewohnten Atmosphäre genießen wollen, laden wir Sie schon heute zu unserem „Konzert im Frühling“ am 08.05.22 ein.



Neujahrswünsche 2022

Liebe Musikfreunde,
ein weiteres außergewöhnliches Jahr, das vor allem durch das Auf und Ab der anhaltenden Corona-Pandemie geprägt wurde, hat sich nun dem Ende zugeneigt. Leider konnten viele Veranstaltungen, wie die traditionelle Prunksitzung, das Musikfest oder das Konzert zur Weihnachtszeit nicht wie gewohnt stattfinden. Wir haben uns aber nicht unterkriegen lassen, haben neue Ideen ins Leben gerufen, wie Online-Musikproben, den „Faschings-Livestream“ und das „Virtuelle Konzert zur Weihnachtszeit“ um ein Stück Normalität zurückzubringen. Das vergangene Jahr war wieder einmal nicht einfach. Aus diesem Grund möchten wir uns nun ganz besonders bei allen Mitgliedern, Gönnern und Blasmusikfreunden dafür bedanken, dass sie dem Verein weiterhin die Treue gehalten haben – auch während dieser schwierigen Zeit. Wir wünschen Ihnen ein frohes und vor allem gesundes Jahr 2022!



TSV 1907 Etzenrot e.V.

www.tsv-etzenrot.de

Neujahrswünsche 2022:

Der TSV Etzenrot hofft, das all seine Mitglieder, Freunde, Gönnern sowie die gesamte Bevölkerung gut in ein vor allem gesundes und glückliches neues Jahr 2022 gerutscht sind/ist.

Hoffen wir alle, das sich die Pandemie schnellstmöglich dem Ende zuneigt und wir wieder zur Normalität zurückkehren können.

Spielbetrieb:

Die 1. und 2. Mannschaft startet am Dienstag, den 25. Januar in die Vorbereitung auf die Rückrunde 2021/22. Es sind einige Testspiele vereinbart, die genauen Termine entnehmen Sie den folgenden Ausgaben des Gemeindegazettes. In der gleichen Woche werden auch die Frauen (auch hier sind einige Spiele in der Vorbereitungszeit angesetzt), die C- und D-Juniorinnen wieder mit dem Training auf dem Platz beginnen. Die Alten Herren trainieren vorerst weiter in der Sporthalle der Albert-Schweizer Schule in Reichenbach nach. Bleibt zu hoffen, dass in den nächsten Monaten der Trainings- und Spielbetrieb, wie von uns allen erhofft, durchgeführt werden kann.

Info-Vereinsgaststätte:

Ab morgigen Freitag (ab 17 Uhr) hat das Clubhaus **wieder geöffnet**. Vorerst (diese und nächste Woche) nur zum Stammtisch am Freitag. Bitte beachtet die aktuellen Verordnungen (2G+) und das die Gaststätte spätestens um 22:30 Uhr zur momentan geltenden Sperrstunde schließt.



Förderverein Jugendfußball Waldbronn

Förderverein stattet U13 Juniorinnen des TSV Etzenrot mit Trikots aus

Der TSV Etzenrot engagiert sich seit Jahren schon leidenschaftlich und mit zunehmendem Erfolg im Mädchenfußball in der Region was sich mittlerweile auch in der näheren Umgebung in den relevanten Zielgruppen herumgesprochen hat. Der spürbare Zulauf interessierter Mädchen im D-Jugendalter führt nun dazu das der TSV Etzenrot am Spielbetrieb in der Rückrunde der Saison 2021/2022 mit einem eigenen U13 Mädchenteam teilnehmen kann. Gratulation !

Wir seitens des Fördervereins freuen uns über diesen Erfolg und wollen dieses Engagement des TSV Etzenrot unterstützen indem wir diesem neuen Team einen Trikotsatz im vom TSV Etzenrot gewünschten Look als Sachspende bereitstellen. Ziel ist es das die Mädels zum Beginn der Rückrunde in den neuen Trikots am Spielbetrieb teilnehmen können.

Förderverein legt Ausstattungslinie für Förderspieler auf – Förderspieler werden ausgestattet

Auf den Sportplätzen ist es ja seit Beginn der Winterpause eher ruhig. Diese Zeit nutzen wir um Vorbereitungen für den Start der Rückrunde zu treffen. Die Ausstattungslinien unserer Jugendspieler laufen zum Teil aus und sind daher auch nicht mehr erhältlich. Wir legen aus diesem Grund mit einer neuen eigenen Ausstattungslinie nach.

Unsere Förderspieler erhalten künftig ihre Ausrüstung aus unserer eigenen Ausstattungslinie für Förderspieler des Fördervereins. Diese Ausstattungslinie bietet eine breite Produktpalette dessen was die Jugendspieler für den Spiel- / Trainingsbetrieb benötigen.

Eine Basisausstattung daraus, personalisiert auf den jeweiligen Spieler, erhalten unsere Förderspieler nun zeitnah mit Beginn der Rückrunde.

Förderverein stattet Jugendabteilung des FC Busenbach mit neuen Trikots aus

Die Jugendteams der Jugendabteilung unseres Kooperationspartners FC Busenbach dürfen sich dank einer zweckgebundenen Spende für den Grundlagenbereich auf neue Trikots freuen.

Die 130 Jugendspieler des FCB stellen mit Beginn der Rückrunde jeweils 2 Teams in jeder Altersklasse von den Bambini bis hin zu den D-Junioren. Entsprechend dieser Planung werden diese Teams seitens des Fördervereins mit neuen Trikots ausgestattet und können damit künftig in einheitlichem Look in den Vereinsfarben am Spielbetrieb teilnehmen.

Zwei Teams wurden bereits im November ausgestattet, da sie bislang keine geeigneten Trikots hatten. Die restlichen Teams werden mit Beginn der Rückrunde mit neuen Trikots auflaufen.

Wir hoffen, dass die Jungs in ihrer neuen Ausstattung viel Erfolg haben!

Rock'n' Roll Club "Flying Petticoats" Waldbronn e.V.



Frohes Neues & aktuelle Kurse

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins ein frohes neues Jahr 2022!

Termin-Hinweis zum Start:

Der eigentlich für den 14.01.2022 geplante Neujahrsempfang wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Folgende Kurse bieten wir im Gesellschaftshaus in Etzenrot an:

- **Neueinsteiger Linedance**, Start ab Mittwoch 12.1.2022, 19:30 Uhr, Ansprechpartner: Carola Gierl, carola.gierl@web.de / Tel.: 0721 - 844 378378
- **Fortgeschrittene Linedance/Freestyle**, ab Dienstag, 11.1.22, 19:30 Uhr, Ansprechpartner: Helmut Anderer, Anderer.Waldbronn@t-online.de / Tel.: 07243 - 699 19
- **Boogie Woogie**, ab Freitag 14.1.22, 20:00 Uhr, Ansprechpartner: Helmut Anderer, siehe oben.

Wichtiger Hinweis für alle Kurse:

Voraussetzung ist „2 G Plus“, d.h. Geimpfte und Genesene müssen zusätzlich einen negativen Corona-Schnelltest vorweisen.

Naturschutzbund Deutschland - NABU Ortsgruppe Karlsbad/ Waldbronn e.V.



Nachruf zum Tod von Guido Brahm

Mitte Dezember 2021 starb unser langjähriges und aktives Vorstandsmitglied Guido Brahm. Er wird uns stets in Erinnerung bleiben. Mit seinem Wirken als Kassenprüfer, seiner Teilnahme an Arbeitseinsätzen und Begehungen sowie an sonstigen Aktionen leistete er bis zu seiner Erkrankung einen wertvollen Beitrag zum Wirken unserer Ortsgruppe.

Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V. BUND Karlsbad/Waldbronn



Ökotipp: Gemüse der Saison – Grünkohl

Grünkohl ist ein typisches Wintergemüse und im Norden Deutschlands eher verbreitet als im Süden. Grünkohl wird außer in Deutschland nur in wenigen Regionen weltweit angebaut, so unter anderem in Holland und Skandinavien. Ursprünglich stammt der Grünkohl vom sogenannten Urkohl ab, der schon vor Christi Geburt gegessen wurde und aus dem Mittelmeer- und kleinasiatischen Raum kommt. Grünkohl ist ideal für Hobbygärtner*innen, die auch im Winter frisches Gemüse aus dem Garten essen möchten. Er ist robust und verträgt sogar Frost.

Je nach Züchtung variiert die Farbe von dunkelgrün über violett bis hin zu braun, die Blätter kräuseln sich bei den meisten Sorten. Sie sitzen locker an einem Stängel – das unterscheidet den Grünkohl von anderen Kohlsorten wie dem Weißkohl. Manche Sorten werden bis zu 1,50 Meter hoch.

Die Erntezeit in Deutschland ist zwischen Oktober und März. Schneiden Sie bei der Ernte die Blätter einzeln mit einem Messer ab, dann wachsen an dem Stängel neue Blätter nach. Der Geschmack des Kohls verändert sich, je länger er auf dem Feld steht, da sich die Stärke in Zucker umwandelt. Grünkohl enthält neben wichtigen Mineralstoffen, wie Kalium, Eisen und Magnesium, Ballaststoffe sowie Vitamin A, C und K. Dadurch stärkt er unter anderem Zähne und Knochen, die Abwehrkräfte und die Gesundheit der Haut. Schon 100 Gramm roher Grünkohl decken mit mehr als 100 Milligramm Vitamin C den Tagesbedarf eines Erwachsenen!

Grünkohl ist vielseitig einsetzbar und hat einen intensiven, herben Geschmack. In der traditionellen norddeutschen Küche wird er meist zu Fleisch oder Wurst und Kartoffeln serviert. Ein sehr bekanntes Gericht ist dort Grünkohl mit Pinkel, einer geräucherten Grützwurst.

In der modernen Küche ist Grünkohl z. B. ein Hauptbestandteil der gesunden „Green Smoothies“. Hier wird er roh mit Obst und anderen Gemüsesorten gemixt.

Grünkohlchips sind eine gesunde Alternative zu herkömmlichen Chips. Die Blätter werden dafür zerkleinert, gewürzt und gebacken oder auch frittiert. Diese „Kale chips“ können mit Nüssen oder beliebigen Kräutern verfeinert werden.

Eine weitere leckere Idee ist es, junge Blätter als Salat zu essen oder sie unter Nudeln zu mischen. Ein italienisch angehauchtes Rezept ist Pesto aus Grünkohl, Petersilie, Knoblauch und Sonnenblumenkernen.

Quelle: BUND Öko-Tipps

Kontakt

Manfred Müller, Tel. 0172 4875765, manfred-mueller@posteo.de
Klaus Rösch, Tel. 07202 7654, klaus_roesch@t-online.de
www.bund.net/karlsbad-waldbronn

Kulturfreunde Albgau e.V.



Konzerte im Hirsch laufen weiter

Trotz der massiven Einschränkungen werden die Kulturfreunde ihre Konzerte im Etzenroter Hirsch auch weiterhin durchführen.

Am kommenden **Freitag** gastieren **THE BÄRS** auf der Hirschbühne, das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Für eine Sitzplatzreservierung müssen sich Interessierte unter www.kulturfreunde-albgau@web.de per Mail anmelden.

Einlass ist von 18 bis 19.30 Uhr, es gilt die 2G+ – Regel, die Sperrstunde beginnt um 22.30 Uhr.

Im Januar stehen noch folgende Konzerte auf dem Programm:

Samstag, 22.01. OLD'S COOL

Samstag, 29.01. DEAD HORSE

Im Februar veranstalten wir zwei Sonntagskonzerte, diese beginnen um 18 Uhr, Einlass ist ab 16 Uhr.

Sonntag, 06.02. DIE SCHUMACHERIN UND DER HERR MÜLLER

Sonntag, 13.02. STURDY BLUES BAND

Waldbronner Selbständige e.V.



Waldbronner Gutscheineheft - Teilnahme nur noch bis Mitte Januar möglich

Der **Verein der Waldbronner Selbständigen (WS e.V.)** möchte ortsansässige Unternehmen darin unterstützen, bekannter zu werden und neue Kunden zu gewinnen. Deshalb planen wir ein Gutscheineheft aufzulegen, in dem jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, sein Unternehmen auf einer Seite mit einem besonderen Angebot zu präsentieren. Dies könnte ein Rabattcoupon sein, eine kostenlose Anfahrt zu Neukunden, ein kleines Give-Away oder ein Stück Torte. Werden Sie kreativ und machen Sie mit!

Ihre Vorteile:

- Kostenfreie Werbung für Mitglieder des Vereins der Waldbronner Selbständigen.
- Das Gutscheineheft wird an alle Neubürger sowie Kunden verteilt, die Sie darüber kennenlernen.
- Mit einer Auflage von 2.000 Stück machen Sie auf sich aufmerksam.
- Jeder Teilnehmer erhält eine Anzahl an Gutscheineheften zum Verschenken an gute Kunden

Kosten:

Die Teilnahme kostet 120 Euro + MWST und beinhaltet das einmalige Layout durch die Werbeagentur Schäfer und Partner sowie Druck und Werbung auf der Unternehmenseite der Waldbronner Selbständigen. **Für Mitglieder der Waldbronner Selbständigen ist die Teilnahme beim Waldbronner Gutscheineheft kostenfrei!**

Sie haben Interesse oder noch Fragen?

Fragen beantworten **Ralf Spiegel: 01577-4712507** bzw. ralf@der-weinspiegel.de sowie **Mandy Kramaric: 07243-3430043** oder info@schaeferundpartner.net (auch für technische Fragen).



Waldbronner Gutscheineheft - Letzte Nachmeldungen möglich Plakat: Tanja Feller

Bitte um baldige Rückmeldung, da das Gutscheineheft noch im Januar in den Druck gehen soll!



**Parteien und Wählervereinigungen**

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Parteien/
Wählervereinigungen verantwortlich

CDU Waldbronn**Ein gutes neues Jahr!**

Zum neuen Jahr grüßt der CDU Gemeindeverband Waldbronn die Bevölkerung recht herzlich.

Wir wünschen allen Mitbürgern, unseren Mitgliedern und Freunden sowie ihren Familien gute Gesundheit und viel Glück, die nötige Kraft und Zuversicht sowie Gottes Segen für das Jahr 2022.

Ihr

CDU Gemeindeverband Waldbronn

FDP Ortsverband**Karlsbad/Marxzell/Waldbronn****FDP**

Die Liberalen

Neujahr

Ein neues Jahr bedeutet neue Hoffnung, neue Möglichkeiten, neue Gedanken und neue Wege...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir hoffen, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet.

Auf Ihrem Weg durch 2022 wünscht Ihnen der FDP OV viel Gesundheit, Mut und Freude!

**Wassonstnoch**interessiert**Aus dem Verlag****KUSCHELIG UND GEMÜTLICH****Wolliges für Bett und Sofa**

Wolle ist mit ihrer klimaregulierenden Funktion ideal für die Bettausstattung. Bei uns erfahren Sie, worauf Sie beim Kauf einer Wolldecke achten können und wie Sie sie richtig pflegen.

Die Wollfaser punktet mit ihren Eigenschaften auf ganzer Linie: Ganz gleich ob Wolle vom Schaf, Kamel oder der Cashmere-Ziege - allen gemeinsam ist ihre klimaregulierende Funktion.

3 Eigenschaften, die Wolle fürs Bett attraktiv machen:

Mit einer Tasse Kaffee oder Tee und einer Wolldecke auf dem Sofa - da kann einem sogar das nasskalte Wetter draußen nichts mehr anhaben. Wolle ist als Plaid oder auch als Bettdecke gerade vom Übergang Herbst in den Winter eine gute Möglichkeit, einen ruhigen Schlaf zu unterstützen.

Klimaregulierend. Als Wolle dürfen Fasern vom Fell des Schafes und Mischungen von Schafsschur mit feinen Tierhaaren wie zum Beispiel Alpaka, Kaschmir und viele mehr bezeichnet werden. Eine tierische Faser besteht aus mehreren Schichten spiralig aufgebauter Fasern. Durch diesen Aufbau kommt es zu Hohlräumen, in denen sich Luft befindet, die von der eigenen Körpertemperatur erwärmt wird. So wird die wärmende Eigenschaft herbeigeführt.

Während des Schlafs führt es dazu, dass das Schwitzen verhindert wird, da die Wollfaser durch die zirkulierende Luft einen Wärmeaustausch ermöglicht. Menschen mit rheumatischen Beschwerden schätzen die klimaregulierende Eigenschaft der Wolle besonders.

Pflegeleicht. Bettdecken aus Wolle sind sehr strapazierfähig. Die beste und einfachste Pflege ist das regelmäßige Lüften. Lästige Gerüche gibt Wolle an die Außenluft ab.

Selbstreinigend. Bei einer echten Wollfaser ist das vom Tier enthaltene Lanolin ein eingebauter Fleckenschutz, der schmutzabweisend wirkt.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

Überbackener Chicorée

Caroline Autenrieth bereitet überbackenen Chicorée zu: Mit Schinken umwickelt gart das Gemüse in cremiger Béchamelsoße.

Portionen: 4

Zubereitungszeit: 45 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Nährwert: pro Person: Kcal: 380, KJ: 1590, E: 31 g, F: 20 g, KH: 19 g

Koch/Köchin: Caroline Autenrieth

Zutaten

- 4 Kolben Chicorée
- etwas Salz
- 8 Scheiben Schinken, gekocht
- 2 Schalotten
- 3 EL Butter
- 3 EL Mehl
- 350 ml Milch
- 200 ml Gemüsebrühe
- etwas Pfeffer
- etwas Muskatnuss
- 0,5 TL Biozitronen, Saft und 1 TL Schale davon
- 80 g Greyerzer oder Gouda, gerieben
- 4 Stiele Petersilie

Zubereitung

1. Chicorée putzen, halbieren, den Strunk entfernen, abbrausen und trockentupfen. In kochendem Salzwasser etwa 2 Minuten blanchieren. Herausnehmen, kalt abbrausen und abtropfen lassen.
2. Chicoréehälften jeweils mit einer Scheibe Schinken umwickeln und in eine gefettete Auflaufform setzen.
3. **Für die Béchamelsoße** Schalotten abziehen und fein würfeln. Butter in einem Topf erhitzen. Schalotten darin glasig andünsten.
4. Mehl darüberstäuben und kurz andünsten. Milch und Gemüsebrühe nach und nach unterrühren, aufkochen und etwa 5 Minuten köcheln lassen.
5. Die Hälfte Käse unter die Soße rühren und schmelzen lassen. Mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Zitronensaft und -schale abschmecken.
6. Backofen auf 180 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen.
7. Béchamelsoße über den Chicorée gießen und mit dem übrigen Käse bestreuen. Auf der mittleren Schiene etwa 20-25 Minuten überbacken.
8. Petersilie abbrausen, trockenschütteln und fein schneiden.
9. Chicorée aus dem Ofen nehmen, mit Petersilie bestreuen und servieren. Dazu passt Kartoffelstampf.

Tipp: Dazu passt Kartoffelstampf mit Schnittlauch. Dafür 1 kg mehligkochende Kartoffeln in Salzwasser garen. Abgießen, ausdampfen lassen und die Schalen abziehen. 3-4 EL Butter in einer Pfanne schmelzen und leicht bräunen (Nussbutter). 1 Bund Schnittlauch in Röllchen schneiden. Kartoffeln, 200 ml heiße Milch und die Nussbutter zu den Kartoffeln geben und grob zerstampfen. Mit Salz und Muskat würzen und mit Schnittlauch bestreuen.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR